

Konsolidierter Jahresbericht

Erfolgsrechnung

Im Geschäftsjahr 2025 erwirtschaftete die LLB-Gruppe mit CHF 166.5 Mio. ein Konzernergebnis, das auf dem Niveau des Vorjahres liegt (2024: CHF 167.2 Mio.). Das unverwässerte Ergebnis je Aktie belief sich auf CHF 5.47 (2024: CHF 5.47).

Der Geschäftsertrag erhöhte sich 2025 um 8.1 Prozent auf CHF 611.6 Mio. (2024: CHF 565.8 Mio.).

Der Erfolg aus dem Zinsengeschäft vor erwarteten Kreditverlusten sank gegenüber der Vorjahresperiode um 8.3 Prozent auf CHF 122.9 Mio. (2024: CHF 134.1 Mio.). Der Zinsertrag nahm um 26.0 Prozent auf CHF 367.9 Mio. (2024: 496.9 Mio.) ab. Der Zinsaufwand reduzierte sich um 32.5 Prozent auf CHF 245.0 Mio. (2024: CHF 362.8 Mio.). Grund für die Rückgänge war das tiefere Zinsniveau. Obwohl der Margenbeitrag im Aktivgeschäft gesteigert werden konnte, gerieten die Passivmargen aufgrund des sinkenden Zinsniveaus unter Druck.

Im Geschäftsjahr 2025 konnte die Risikovorsorge für Kreditverluste um netto CHF 0.6 Mio. reduziert werden (2024: CHF 9.2 Mio. Nettoauflösung). Im Vorjahr wurden mehrere langjährige Fälle erfolgreich abgeschlossen und einer definitiven Lösung zugeführt.

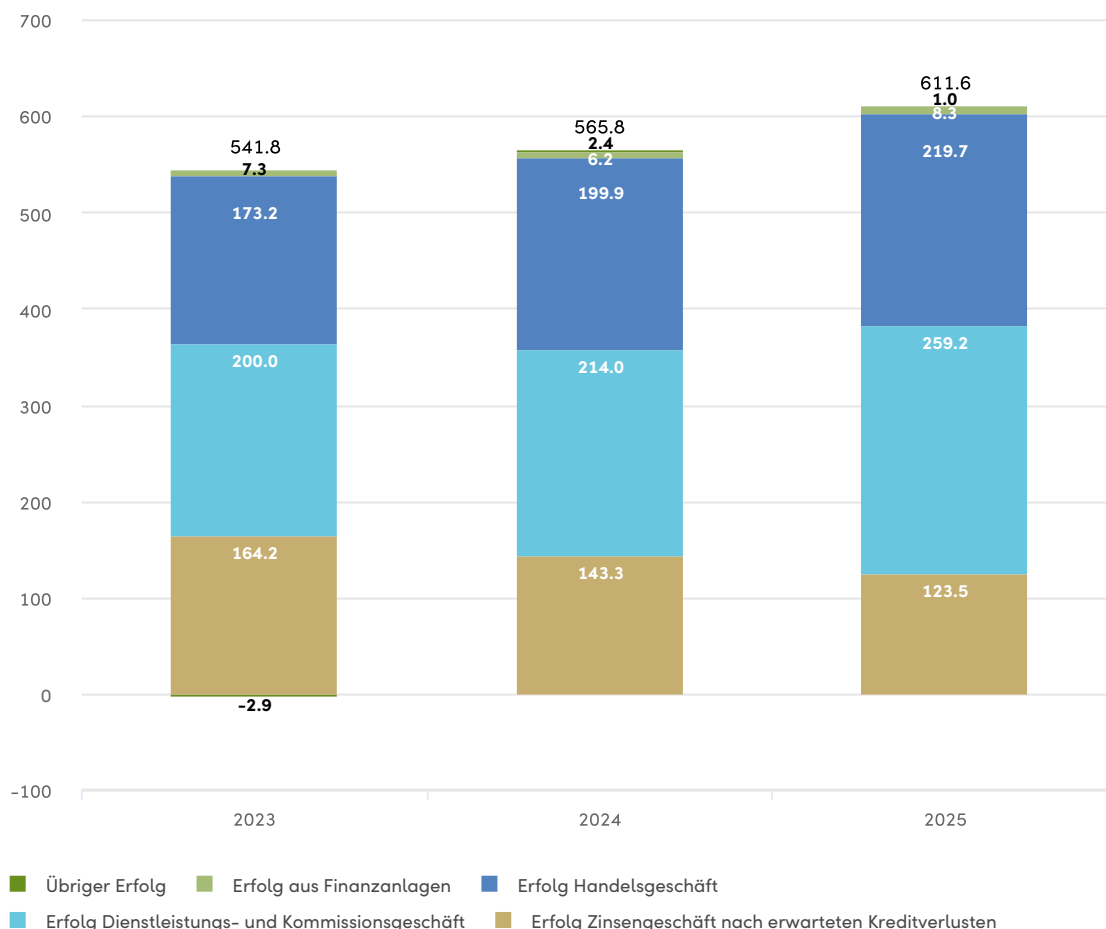
Der Erfolg aus dem Dienstleistungs- und Kommissionsgeschäft nahm im Vergleich zur Vorjahresperiode um CHF 45.2 Mio. auf CHF 259.2 Mio. zu (2024: CHF 214.0 Mio.). Dabei trug die Integration der ZKB Österreich wesentlich zum sehr guten Ergebnis bei. Durch das deutliche Wachstum der Kundenvermögen konnten mehr bestandsabhängige Gebühren vereinnahmt werden. Diese stiegen um 25.5 Prozent auf CHF 192.4 Mio. (2024: CHF 153.3 Mio.). Zusätzlich führte eine verstärkte Kundenaktivität zu einem Anstieg der transaktionsabhängigen Gebühren um 10.0 Prozent auf CHF 66.8 Mio. (2024: CHF 60.7 Mio.). Ein weiterer Erfolg im Berichtsjahr war das Wachstum des LLB Invest-Volumens. Die Bestände in den Vermögensverwaltungs- und Anlageberatungsmandaten nahmen um über CHF 3 Mia. auf CHF 22 Mia. zu.

Der Erfolg aus dem Handelsgeschäft stieg in der Berichtsperiode um 9.9 Prozent auf CHF 219.7 Mio. (2024: CHF 199.9 Mio.). Dazu beigetragen hat in erster Linie das Devisengeschäft, das mit CHF 214.1 Mio. um CHF 18.1 Mio. über der Vorjahresperiode liegt (2024: CHF 196.0 Mio.). Durch die Veranlagung der Fremdwährungs-Kundengelder in Währungsswaps in Schweizer Franken profitierte die LLB-Gruppe im Handelserfolg. Die Zinsdifferenz der Fremdwährungen gegenüber dem Schweizer Franken wirkte positiv. Die deutlicheren Zinssenkungen im Schweizer Franken im Vergleich zu den Fremdwährungszinsen haben diesen Effekt im Berichtsjahr zusätzlich begünstigt. Zudem wurde eine höhere Kundenhandelsaktivität im Devisenbereich verzeichnet.

Der Erfolg aus Finanzanlagen belief sich auf CHF 8.3 Mio. und liegt damit über dem Vorjahresniveau (2024: CHF 6.2 Mio.) vor allem aufgrund höherer Kurserfolge.

Der übrige Erfolg nahm gegenüber der Vorjahresperiode um CHF 1.3 Mio. auf CHF 1.0 Mio. ab (2024: CHF 2.4 Mio.). Im Vorjahr waren Sondereffekte enthalten, die positiv wirkten.

Geschäftsertrag (in Mio. CHF)



Der Geschäftsaufwand lag 2025 mit CHF 410.4 Mio. um 11.1 Prozent über jenem der Vorjahresperiode (2024: CHF 369.5 Mio.). Der Anstieg liegt im Rahmen der Erwartungen und ist primär auf die Übernahme der ZKB Österreich sowie die damit verbundenen Integrationskosten über rund CHF 10 Mio. zurückzuführen.

Der Personalaufwand wuchs um 9.1 Prozent beziehungsweise CHF 21.4 Mio. auf CHF 256.1 Mio. (2024: CHF 234.7 Mio.). Ausschlaggebend war ein über das Jahr hinweg höherer durchschnittlicher Personalbestand sowie die Bildung von Restrukturierungsrückstellungen im Rahmen der Integration der ZKB Österreich. Per Jahresende lag der Stellenbestand der LLB-Gruppe mit 1'294 Vollzeitstellen trotz der Übernahme von Mitarbeitenden der ZKB Österreich nahezu auf Vorjahresniveau (31.12.2024: 1'286).

Der Sachaufwand stieg gegenüber der Vorjahresperiode um 15.6 Prozent auf CHF 113.8 Mio. (2024: CHF 98.4 Mio.). Auch die Abschreibungen nahmen um 11.2 Prozent auf CHF 40.4 Mio. zu (2024: CHF 36.4 Mio.). Die Zunahme resultiert primär aus dem Zugang der ZKB Österreich.

Die Cost-Income-Ratio erhöhte sich erwartungsgemäss infolge der Integration der ZKB Österreich auf 67.0 Prozent (2024: 66.4 %). Bereinigt um die Integrationskosten der Übernahme hätte sie 65.4 Prozent betragen.

Bilanz

Die konsolidierte Bilanzsumme erhöhte sich auf CHF 28.3 Mia. (31.12.2024: CHF 27.7 Mia.).

Das Eigenkapital belief sich per 31. Dezember 2025 auf CHF 2.4 Mia. (31.12.2024: CHF 2.2 Mia.). Die Tier-1-Ratio lag bei 19.0 Prozent (31.12.2024: 18.7 %) und damit deutlich über den regulatorischen Vorgaben. Die Rendite auf dem Eigenkapital betrug 7.3 Prozent (2024: 7.7 %).

Geschäftsvolumen

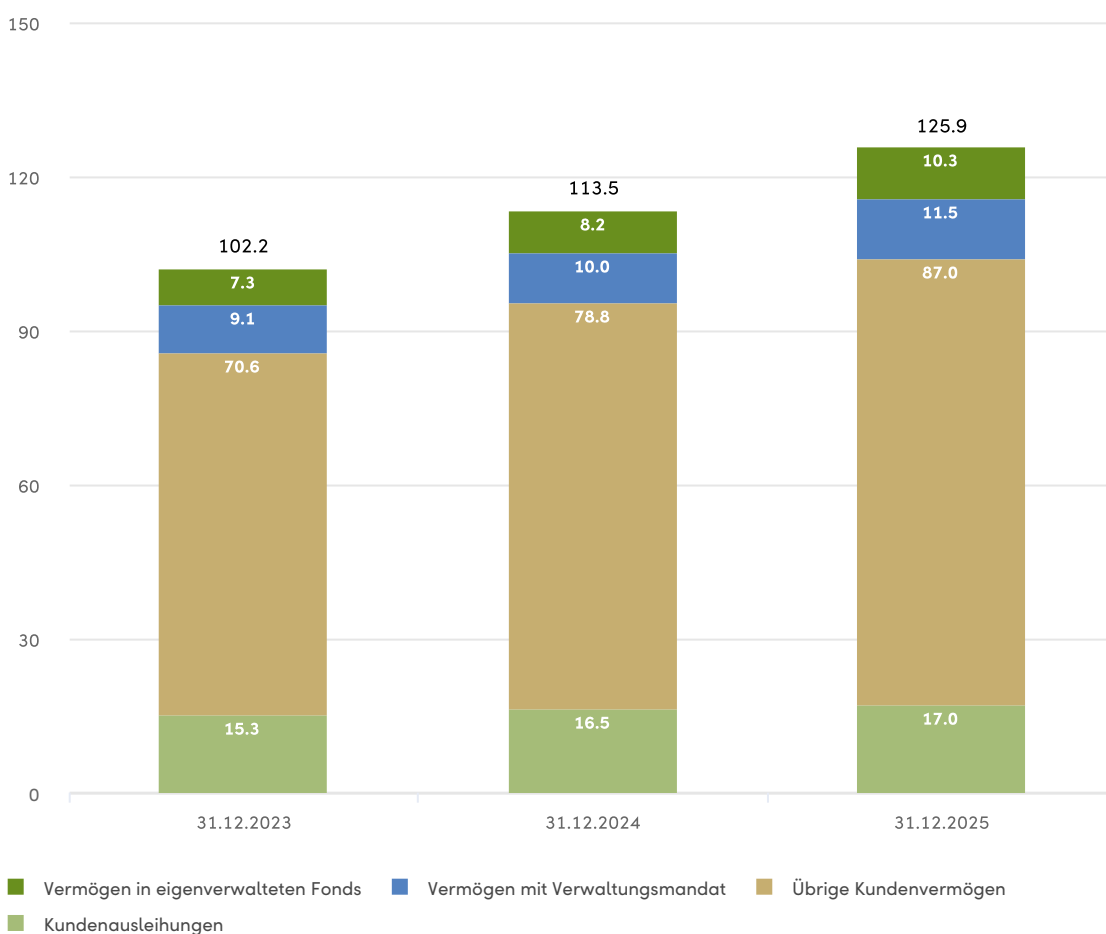
Das Geschäftsvolumen stieg gegenüber dem 31. Dezember 2024 um 10.9 Prozent beziehungsweise CHF 12.4 Mia. auf CHF 125.9 Mia. (31.12.2024: CHF 113.5 Mia.) und überschreitet damit erstmals die Marke von CHF 125 Mia.

Die Kundenausleihungen nahmen gegenüber dem 31. Dezember 2024 um 3.2 Prozent auf CHF 17.0 Mia. zu (31.12.2024: CHF 16.5 Mia.), wobei die Hypothekarforderungen um 0.8 Prozent auf CHF 14.9 Mia. zulegten (31.12.2024: CHF 14.8 Mia.).

Die Kundenvermögen stiegen um 12.2 Prozent auf CHF 108.9 Mia. (31.12.2024: CHF 97.0 Mia.). Verantwortlich dafür waren das gute organische Wachstum, die Integration der ZKB Österreich sowie die positive Entwicklung der Finanzmärkte.

Die LLB-Gruppe verzeichnete im Geschäftsjahr 2025 einen Netto-Neugeld-Zufluss von CHF 3.7 Mia. (2024: CHF 2.8 Mia.). Das Wachstum wurde in allen drei Buchungszentren sowie in den beiden Marktdivisionen erzielt und ist damit breit abgestützt.

Geschäftsvolumen (in Mia. CHF)



Ausblick

Die LLB-Gruppe hat 2025 ihre Strategie planmässig umgesetzt und dabei zentrale Meilensteine erreicht. Auch 2026 ist weiterhin mit geopolitischen Spannungen sowie einem volatilen Marktumfeld zu rechnen. Dennoch hält die LLB-Gruppe an ihrem klaren strategischen Kurs fest und wird im Jahr 2026 ihre Strategie ACT-26 planmässig und erfolgreich abschliessen. Nach einer Phase gezielter Investitionen in Wachstum und Innovation liegt im Jahr 2026 der Fokus in der Schlussphase der Strategie auf dem Kernelement Effizienz. Gleichzeitig werden die Arbeiten an der Nachfolgestrategie aufgenommen, um die strategische Weiterentwicklung nahtlos sicherzustellen und Chancen strukturiert zu erschliessen. Für 2026 rechnet die LLB-Gruppe mit einem soliden Geschäftsergebnis.

Konsolidierte Erfolgsrechnung

in Tausend CHF	Anmerkung	2025	2024 (angepasst)	+/- %
Zinsertrag	1	367'891	496'874	- 26.0
Zinsaufwand	1	- 244'952	- 362'772	- 32.5
Erfolg Zinsengeschäft	1	122'940	134'103	- 8.3
Erwartete Kreditverluste		571	9'228	- 93.8
Erfolg Zinsengeschäft nach erwarteten Kreditverlusten		123'511	143'331	- 13.8
Ertrag Dienstleistungs- und Kommissionsgeschäft	2	419'553	347'688	20.7
Aufwand Dienstleistungs- und Kommissionsgeschäft	2	- 160'378	- 133'692	20.0
Erfolg Dienstleistungs- und Kommissionsgeschäft	2	259'175	213'996	21.1
Erfolg Handelsgeschäft	3	219'659	199'854	9.9
Erfolg aus Finanzanlagen	4	8'261	6'231	32.6
Übriger Erfolg	5	1'033	2'375	- 56.5
Total Geschäftsertrag		611'639	565'788	8.1
Personalaufwand	6	- 256'145	- 234'715	9.1
Sachaufwand	7	- 113'791	- 98'445	15.6
Abschreibungen	8	- 40'415	- 36'352	11.2
Total Geschäftsaufwand		- 410'351	- 369'512	11.1
Ergebnis vor Steuern		201'289	196'275	2.6
Steuern	9	- 34'762	- 29'035	19.7
Konzernergebnis		166'527	167'240	- 0.4
Davon entfallen auf:				
Aktionäre der LLB		166'387	167'106	- 0.4
Minderheiten	32	140	133	4.9
Ergebnis pro Aktie, das den Aktionären der LLB zusteht				
Unverwässertes Ergebnis pro Aktie (in CHF)	10	5.47	5.47	- 0.0
Verwässertes Ergebnis pro Aktie (in CHF)	10	5.44	5.45	- 0.0

Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung

in Tausend CHF	Anmerkung	2025	2024 (angepasst)	+/- %
Konzernergebnis		166'527	167'240	- 0.4
Sonstiges Gesamtergebnis (nach Steuern), welches in die Erfolgsrechnung umgegliedert werden kann				
Währungseffekte	31/32	- 4'640	5'132	
Wertveränderungen von Schuldtiteln, erfolgsneutral zum Fair Value im sonstigen Gesamtergebnis bewertet		22'548	38'747	- 41.8
In die Erfolgsrechnung umgegliederte (Gewinne) / Verluste von Schuldtiteln, erfolgsneutral zum Fair Value im sonstigen Gesamtergebnis bewertet	4	77	0	
Steuereffekte	24	- 3'164	- 5'453	- 42.0
Total		14'821	38'426	- 61.4
Sonstiges Gesamtergebnis (nach Steuern), welches nicht in die Erfolgsrechnung umgegliedert werden kann				
Aktuarielle Gewinne / (Verluste) aus Vorsorgeplänen ¹		29'012	- 20'337	
Wertveränderungen von Beteiligungstiteln, erfolgsneutral zum Fair Value im sonstigen Gesamtergebnis bewertet		27'721	9'081	205.2
Steuereffekte	24	- 4'005	3'650	
Total		52'728	- 7'606	
Total sonstiges Gesamtergebnis (nach Steuern)		67'550	30'820	119.2
Gesamtergebnis für die Periode		234'076	198'060	18.2
Davon entfallen auf:				
Aktionäre der LLB		233'945	197'851	18.2
Minderheiten		132	209	- 37.0

¹ Basiert im Wesentlichen auf der gestiegenen Bewertung der Pensionsvermögen sowie dem gestiegenen Diskontierungszinssatz

Konsolidierte Bilanz

in Tausend CHF	Anmerkung	31.12.2025	31.12.2024 (angepasst)	+/- %
Aktiven				
Flüssige Mittel	11	5'632'467	5'936'085	- 5.1
Forderungen gegenüber Banken	12	2'230'088	1'177'721	89.4
Kundenausleihungen	13	17'013'813	16'488'886	3.2
Derivative Finanzinstrumente	14	148'872	466'637	- 68.1
Finanzanlagen	15	2'574'073	3'002'527	- 14.3
Liegenschaften und übrige Sachanlagen	16	165'961	141'284	17.5
Goodwill und andere immaterielle Anlagen	17	323'171	264'922	22.0
Latente Steuerforderungen ¹	24	7'275	13'556	- 46.3
Rechnungsabgrenzungen ¹		59'207	42'930	37.9
Übrige Aktiven	18	163'289	129'088	26.5
Total Aktiven		28'318'216	27'663'636	2.4
Fremdkapital				
Verpflichtungen gegenüber Banken	20	722'777	1'103'678	- 34.5
Verpflichtungen gegenüber Kunden	21	21'208'869	20'644'507	2.7
Derivative Finanzinstrumente	14	108'691	346'376	- 68.6
Ausgegebene Schuldtitel	22	3'634'140	3'062'154	18.7
Laufende Steuerverpflichtungen		28'342	30'814	- 8.0
Latente Steuerverpflichtungen	24	27'333	22'989	18.9
Rechnungsabgrenzungen ¹		50'406	25'056	101.2
Rückstellungen	25	17'517	12'622	38.8
Übrige Verpflichtungen	26	163'318	200'341	- 18.5
Total Fremdkapital		25'961'394	25'448'538	2.0
Eigenkapital				
Aktienkapital	27	154'000	154'000	0.0
Kapitalreserven	28	- 16'308	- 15'127	7.8
Eigene Aktien	29	- 30'426	- 24'634	23.5
Gewinnreserven ¹	30	2'292'656	2'206'579	3.9
Sonstige Reserven	31	- 44'106	- 106'766	- 58.7
Total den Aktionären der LLB zustehendes Eigenkapital		2'355'816	2'214'052	6.4
Minderheitsanteile	32	1'005	1'046	- 3.9
Total Eigenkapital		2'356'822	2'215'098	6.4
Total Fremd- und Eigenkapital		28'318'216	27'663'636	2.4

¹ Das Vorjahr wurde angepasst. Informationen enthält [Ziffer 1.2 in den Rechnungslegungsgrundsätzen](#).

Konsolidierte Eigenkapitalentwicklung

in Tausend CHF	Anmerkung	Den Aktionären der LLB zustehend					Total	Minderheiten	Total Eigenkapital
		Aktienkapital	Kapitalreserven	Eigene Aktien	Gewinnreserven	Sonstige Reserven ⁵			
Stand am 1. Januar 2024		154'000	– 15'066	– 13'356	2'140'361	– 136'250	2'129'690	962	2'130'652
Anpassung ¹					– 19'585		– 19'585		– 19'585
Stand am 1. Januar 2024 (angepasst)		154'000	– 15'066	– 13'356	2'120'777	– 136'250	2'110'105	962	2'111'067
Gesamtergebnis für die Periode					167'106	30'745	197'851	209	198'060
Konzernergebnis					167'106		167'106	133	167'240
Sonstiges Gesamtergebnis						30'745	30'745	76	30'820
Erfolgsneutrale Umgliederung ²	30/31				1'261	– 1'261	0		0
Veränderung eigene Aktien ^{3/4}	28/29		– 61	– 11'278			– 11'339		– 11'339
Dividende 2023, Ausschüttung 2024	30/32				– 82'565		– 82'565	– 134	– 82'699
Erhöhung / (Reduktion) Minderheitsanteile	32						0	9	9
Stand am 31. Dezember 2024 (angepasst)		154'000	– 15'127	– 24'634	2'206'579	– 106'766	2'214'052	1'046	2'215'098
Stand am 1. Januar 2025		154'000	– 15'127	– 24'634	2'206'579	– 106'766	2'214'052	1'046	2'215'098
Gesamtergebnis für die Periode					166'387	67'558	233'945	132	234'076
Konzernergebnis					166'387		166'387	140	166'527
Sonstiges Gesamtergebnis						67'558	67'558	– 8	67'550
Erfolgsneutrale Umgliederung ²	30/31				4'898	– 4'898	0		0
Veränderung eigene Aktien ^{3/4}	28/29		– 1'181	– 5'792			– 6'973		– 6'973
Dividende 2024, Ausschüttung 2025	30/32				– 85'207		– 85'207	– 199	– 85'406
Erhöhung / (Reduktion) Minderheitsanteile	32						0	27	27
Stand am 31. Dezember 2025		154'000	– 16'308	– 30'426	2'292'656	– 44'106	2'355'816	1'005	2'356'822

¹ Informationen enthält Ziffer 1.2 in den Rechnungslegungsgrundsätzen.

² Die Umgliederung widerspiegelt den Transfer des Gewinns aus dem Verkauf von Eigenkapitalinstrumenten aus den Finanzanlagen, die erfolgsneutral zum Fair Value im sonstigen Gesamtergebnis bewertet wurden (siehe auch Anmerkung 15).

³ Beinhaltet Veränderung von Reserven für Aktienanwartschaften

⁴ Beinhaltet Veränderungen aufgrund des Aktienrückkaufprogramms (siehe Anmerkung 29)

⁵ Der Saldo der Umrechnungsdifferenzen beträgt zum 31. Dezember 2025 minus Tausend CHF 69'447 (31. Dezember 2024: minus Tausend CHF 64'814). Die Differenz entspricht der Veränderung innerhalb des Geschäftsjahres, welche in der Gesamtergebnisrechnung offengelegt wird.

Konsolidierte Mittelflussrechnung

in Tausend CHF	Anmerkung	31.12.2025	31.12.2024
Mittelfluss aus operativer Geschäftstätigkeit			
Erhaltene Zinsen		369'969	495'728
Bezahlte Zinsen		- 250'709	- 372'960
Erhaltene Dienstleistungsgebühren und Kommissionen		419'821	311'435
Bezahlte Dienstleistungsgebühren und Kommissionen		- 159'469	- 97'760
Einnahmen aus Handelsgeschäften		219'842	196'955
Erhaltene Dividenden auf Finanzanlagen	4	6'605	6'939
Übrige Einnahmen		1'009	4'240
Zahlungen für Personal und Sachkosten		- 360'673	- 351'096
Bezahlte Gewinnsteuern	9	- 33'505	- 38'790
Mittelfluss aus operativer Geschäftstätigkeit vor Veränderungen des Vermögens und der Verpflichtungen aus operativer Geschäftstätigkeit		212'891	154'692
Forderungen / Verpflichtungen gegenüber Banken		- 1'509'625	- 448'556
Forderungen / Verpflichtungen gegenüber Kunden		- 102'007	- 71'304
Übrige Aktiven		- 33'185	- 4'490
Übrige Verpflichtungen		- 23'236	16'660
Veränderungen des Vermögens und der Verpflichtungen aus operativer Geschäftstätigkeit		- 1'668'053	- 507'690
Netto-Mittelfluss aus operativer Geschäftstätigkeit		- 1'455'162	- 352'998
Mittelfluss aus Investitionstätigkeit			
Erwerb von Liegenschaften und übrigen Sachanlagen	16	- 24'878	- 23'764
Veräusserung von Liegenschaften und übrigen Sachanlagen	16	386	96
Erwerb von anderen immateriellen Anlagen	17	- 19'333	- 20'516
Erwerb von Finanzanlagen		- 340'652	- 823'989
Veräusserung von Finanzanlagen		735'464	659'701
Erwerb von zur Veräusserung gehaltene langfristige Vermögenswerte		- 630	- 11'728
Veräusserung von zur Veräusserung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten		6'442	8'136
Erwerb von vollkonsolidierten Gesellschaften abzüglich Zahlungsmittelbestand		238'936	0
Erwerb von Anteilen an assoziierten Unternehmen		- 4'000	0
Netto-Mittelfluss aus Investitionstätigkeit		591'734	- 212'064
Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit			
Erwerb eigener Aktien	29	- 9'624	- 14'751
Dividendenausschüttung	30	- 85'207	- 82'565
Dividendenausschüttung an Minderheiten	32	- 199	- 134
Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	23	- 7'524	- 6'386
Ausgabe von Schuldtiteln	23	373'758	380'463
Rücknahme von Schuldtiteln	23	- 184'959	- 135'985
Ausgabe von Anleihen	23	400'000	200'000
Netto-Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit		486'245	340'642
Auswirkungen der Währungsumrechnung auf den Zahlungsmittelbestand		- 23'975	31'246
Netto-Zunahme / (-Abnahme) des Zahlungsmittelbestandes		- 401'157	- 193'174
Zahlungsmittelbestand am Anfang der Periode		6'513'712	6'706'886
Zahlungsmittelbestand am Ende der Periode		6'112'554	6'513'712
Der Zahlungsmittelbestand umfasst:			
Flüssige Mittel	11	5'632'467	5'936'085
Forderungen gegenüber Banken (täglich fällig)	12	480'088	577'627
Total Zahlungsmittelbestand		6'112'554	6'513'712

Rechnungslegungsgrundsätze

1 Grundlagen der Rechnungslegung

1.1 Grundlegende Informationen

Die LLB-Gruppe bietet eine breite Palette von Finanzdienstleistungen an. Der Schwerpunkt liegt in den Bereichen Vermögensverwaltung und Anlageberatung für private und institutionelle Kunden sowie im Privat- und Firmenkundengeschäft.

Die Liechtensteinische Landesbank Aktiengesellschaft (LLB), gegründet und mit Sitz in Vaduz, Fürstentum Liechtenstein, ist die Muttergesellschaft der LLB-Gruppe. Sie ist an der SIX Swiss Exchange kotiert.

Die vorliegende konsolidierte Jahresrechnung wurde vom Verwaltungsrat in seiner Sitzung vom 19. Februar 2026 genehmigt und zur Veröffentlichung freigegeben.

1.2 Anpassung von Vorjahreswerten

Im Zuge einer Überprüfung der Bilanzierung von FX-Derivaten wurde festgestellt, dass per 31. Dezember 2024 die aktiven Rechnungsabgrenzungen um CHF 112.6 Mio. (01.01.2024: CHF 76.7 Mio.) und die passiven Rechnungsabgrenzungen um CHF 89.9 Mio. (01.01.2024: CHF 56.3 Mio.) zu hoch ausgewiesen wurden. In den Vorjahren führte dies zu einer steuerbereinigten, kumulierten frühzeitigen Erfassung von Gewinnen in Höhe von insgesamt CHF 19.6 Mio. (01.01.2024: CHF 17.7 Mio.). Die rückwirkende Fehlerkorrektur umfasst die Anpassung der aktiven und passiven Rechnungsabgrenzungen, die Erfassung einer latenten Steuerforderung im Umfang von CHF 3.2 Mio. (01.01.2024: CHF 2.7 Mio.) sowie eine entsprechende Reduktion des Eigenkapitals im Vorjahr.

Unter Berücksichtigung der korrekten Periodenzuordnung wäre der Erfolg aus dem Handelsgeschäft 2024 um CHF 2.3 Mio. tiefer ausgefallen; der Steuereffekt beträgt CHF 0.4 Mio., womit das Ergebnis nach Steuern um CHF 1.9 Mio. niedriger gewesen wäre. Die Anpassung erfolgte in den Eröffnungsbuchwerten per 1. Januar 2024.

1.3 Ereignisse während des Geschäftsjahres

Die LLB hat das am 28. August 2023 gestartete Aktienrückkaufprogramm erfolgreich abgeschlossen. Per 11. August 2025 hielt die LLB 428'723 eigene Namenaktien. Dies entspricht einem Anteil von 1.4 Prozent am Aktienkapital. Für weitere Informationen wird auf die Website <https://llb.li/de/die-llb/investoren/aktie/aktienrueckkauf> und auf Anmerkung 29 *Eigene Aktien* verwiesen.

Die LLB hat mit der Rothschild & Co Bank AG eine Vereinbarung zur Vermittlung von Private-Banking-Kunden in Dubai und Abu Dhabi geschlossen, da sich die LLB von ihren dortigen Standorten zurückzieht. Die mit der Vereinbarung verbundenen Erträge werden im Wesentlichen im Geschäftsjahr 2026 vereinnahmt. Der Wegfall der in Dubai und Abu Dhabi betreuten Kundinnen und Kunden hat keine wesentlichen Auswirkungen auf die Ertragssituation. Die Kosten der Standortaufgabe fallen hauptsächlich im Geschäftsjahr 2025 an und erhöhten den Geschäftsaufwand im Berichtsjahr nur unwesentlich.

1.4 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine weiteren wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag eingetreten, die massgeblichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der LLB-Gruppe haben.

2 Zusammenfassung der wesentlichen Rechnungslegungsgrundsätze

Dieses Kapitel enthält die wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, nach denen die vorliegende konsolidierte Jahresrechnung erstellt wurde. Die beschriebenen Methoden wurden konsequent auf die dargestellten Berichtsperioden angewendet, sofern nichts anderes angegeben ist.

2.1 Grundlagen der Abschlusserstellung

2.1.1 Allgemein

Die konsolidierte Jahresrechnung wurde mit Ausnahme der Neubewertung von einigen finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten sowie von als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien auf Basis der historischen Anschaffungs- oder Herstellungskosten erstellt, in Übereinstimmung mit den in der Europäischen Union (EU) anwendbaren International Financial Reporting Standards (EU-IFRS). Sie erfüllt zudem die Anforderungen gemäss Artikel 17a der Verordnung des Personen- und Gesellschaftsrechts (PGR-VO) des Fürstentums Liechtenstein.

2.1.2 Neue IFRS, Änderungen und Interpretationen

2.1.2.1 Änderungen der Rechnungslegung seit 1. Januar 2025

Es bestehen keine neuen oder geänderten EU-IFRS beziehungsweise Interpretationen, die für die LLB-Gruppe eine Relevanz besitzen und anwendbar sind.

2.1.2.2 Anwendbar für Geschäftsjahre ab 1. Januar 2026 und später

Im April 2024 hat das International Accounting Standards Board (IASB) den IFRS 18 «Darstellung und Angaben im Abschluss» verabschiedet. Vorbehaltlich der Übernahme in europäisches Recht ist dieser erstmalig für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2027 beginnen, anzuwenden. Die LLB ist in ihrer Analyse weit fortgeschritten und wird im ersten Semester 2026 mit der Umsetzung der Änderungen, die sich für die Offenlegung ergeben, beginnen.

Relevante Änderungen, die das IASB veröffentlicht hat und in europäisches Recht übernommen wurden:

- ♦ Änderungen an IFRS 9 «Finanzinstrumente» und IFRS 7 «Finanzinstrumente: Angaben» — Die Änderungen beinhalten Klarstellungen und zusätzliche Angabepflichten bezüglich ESG-Merkmalen bei Finanzinstrumenten sowie für Eigenkapitalinstrumente, die erfolgsneutral zum Fair Value im sonstigen Gesamtergebnis bewertet werden.
- ♦ Änderungen im Rahmen des 11. jährlichen Verbesserungsprozesses

Neue Offenlegungen ergeben sich aus den Änderungen an IFRS 9 und IFRS 7. Eine vorzeitige Anwendung der Neuerungen, vorbehaltlich der Übernahme in europäisches Recht, erfolgt nicht.

2.1.3 Schätzungen und Annahmen zur Erstellung der konsolidierten Jahresrechnung

Das Management trifft bei der Erstellung der konsolidierten Jahresrechnung gemäss IFRS Schätzungen und Annahmen, die wesentliche Unsicherheiten beinhalten können. Das kann sich auf einzelne Posten in Ertrag und Aufwand, auf Aktiven und Verpflichtungen sowie auf die Offenlegung von Eventualforderungen und -verpflichtungen auswirken. Die Schätzungen und Annahmen basieren auf den besten verfügbaren Informationen und werden fortlaufend an neue Erkenntnisse und Gegebenheiten angepasst. Die tatsächlich eintretenden Ereignisse in der Zukunft können von den Annahmen und Schätzungen merklich abweichen.

Wesentliche Schätzungen und Annahmen betreffen [Erwartete Kreditverluste](#), [Goodwill](#), [Rückstellungen](#), [Fair-Value-Bestimmungen](#) für Finanzinstrumente und Verbindlichkeiten sowie [Vorsorgepläne und andere langfristig fällige Leistungen](#). Weitere Informationen enthält die Anmerkung.

2.2 Konsolidierungsgrundsätze

Die Darstellung der konsolidierten Jahresrechnung richtet sich nach der wirtschaftlichen Betrachtungsweise. Der Konsolidierungszeitraum entspricht dem jeweiligen Kalenderjahr.

2.2.1 Tochtergesellschaften

Gruppengesellschaften, an denen die Liechtensteinische Landesbank AG direkt oder indirekt die Stimmenmehrheit besitzt oder an denen sie auf andere Weise die Kontrolle ausübt, werden voll konsolidiert. Das Kapitel [Konsolidierungskreis](#) enthält eine Übersicht der Gesellschaften, die die konsolidierte Rechnung umfasst.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Erwerbsmethode.

2.2.2 Beteiligung an assoziierten Unternehmen

Assoziierte Unternehmen bilanziert die LLB-Gruppe nach der Equity-Methode.

2.2.3 Beteiligung an Joint Venture

Joint Venture – Gesellschaften, an denen die LLB zu 50 Prozent beteiligt ist – bilanziert die LLB-Gruppe nach der Equity-Methode.

2.2.4 Änderungen im Konsolidierungskreis

Änderungen im Konsolidierungskreis werden in der Anmerkung [Konsolidierungskreis](#) offengelegt.

2.3 Allgemeine Grundsätze

2.3.1 Erfassung und Ausbuchung von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten

Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden erfasst, wenn die LLB-Gruppe Vertragspartei wird. Die Ausbuchung finanzieller Vermögenswerte erfolgt mit Auslaufen der Rechte auf Zahlungsströme beziehungsweise bei Übertragung. Finanzielle Verbindlichkeiten werden bei Tilgung ausgebucht.

2.4 Fremdwährungsumrechnung

2.4.1 Funktionale Währung und Berichtswährung

Die im Abschluss eines jeden Konzernunternehmens enthaltenen Positionen werden auf Basis derjenigen Währung bewertet, die der Währung des primären wirtschaftlichen Umfeldes entspricht, in dem das Unternehmen operiert (funktionale Währung).

Die Berichtswährung des Konzerns ist der Schweizer Franken.

2.4.2 Konzernabschluss

Die Positionen von Gruppengesellschaften, die in einer von der Berichtswährung abweichenden funktionalen Währung bilanzieren, werden wie folgt umgerechnet: Aktiven und Verbindlichkeiten werden zu den Bilanzstichtagskursen umgerechnet, die Positionen der Erfolgsrechnung und der Mittelflussrechnung zum Durchschnittskurs der Rechnungsperiode. Die sich daraus ergebenden Umrechnungsdifferenzen sind Teil des sonstigen Gesamtergebnisses und werden in den sonstigen Reserven innerhalb des Eigenkapitals erfasst.

2.4.3 Einzelabschluss

Fremdwährungstransaktionen werden am Tag der Transaktion jeweils zum Kassakurs in die funktionale Währung umgerechnet. Fremdwährungsdifferenzen bei finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten ergeben sich, sofern sich der Stichtagskurs am Bilanzstichtag vom Kassakurs am Tag der Transaktion unterscheidet. Für monetäre Positionen werden die sich ergebenden Fremdwährungsdifferenzen erfolgswirksam in dem Posten «Devisen» im Erfolg Handelsgeschäft erfasst. Gleiches gilt für nicht monetäre Positionen, die erfolgswirksam zum Fair Value bewertet werden. Für nicht monetäre Positionen, deren Fair-Value-Änderungen erfolgsneutral über das sonstige Gesamtergebnis im Eigenkapital erfasst werden, ist die Fremdwährungsdifferenz Teil der Fair-Value-Änderung. Sofern wesentlich, erfolgt eine Offenlegung der Fremdwährungsdifferenz. Für die Währungsumrechnung wurden folgende Kurse verwendet:

Stichtagskurs	31.12.2025	31.12.2024
1 USD	0.7927	0.9060
1 EUR	0.9314	0.9412

Durchschnittskurs	2025	2024
1 USD	0.8360	0.8807
1 EUR	0.9368	0.9526

2.5 Zahlungsmittelbestand

Der Zahlungsmittelbestand umfasst die in der konsolidierten Mittelflussrechnung aufgeführten Posten. Im Wesentlichen sind das die flüssigen Mittel (siehe [Anmerkung 11](#)), täglich fällige

Forderungen gegenüber Banken (siehe [Anmerkung 12](#)) sowie die weiteren in der [konsolidierten Mittelflussrechnung](#) offengelegten Zahlungsmitteläquivalente.

2.6 Bewertung der Bilanzposten

Die Bilanzposten lassen sich gemäss ihrer Bewertungsgrundlage zwei Gruppen zuordnen: IFRS-9-relevant und nicht IFRS-9-relevant. Der wesentliche Anteil der Bilanzsumme der LLB-Gruppe entfällt auf Bilanzposten, denen eine IFRS-9-Bewertung zugrunde liegt.

2.6.1 Nach IFRS 9 bewertete Bilanzposten und Portfolio Hedge Accounting gemäss IAS 39

2.6.1.1 Klassifizierung und Bewertung finanzieller Vermögenswerte

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die einzelnen Bewertungsmethoden und die ihnen bei der LLB-Gruppe zugehörigen Vermögenswerte:

	Fortgeführte Anschaffungskosten	Bewertungsmethode	
		Erfolgsneutral zum Fair Value im sonstigen Gesamtergebnis	Erfolgswirksam zum Fair Value
Vermögenswerte	Flüssige Mittel Forderungen gegenüber Banken Kundenausleihungen Finanzanlagen – Schuldtitel	Finanzanlagen – Schuldtitel – Beteiligungstitel	Finanzanlagen – Schuldtitel – Beteiligungstitel Derivative Finanzinstrumente Forderungen aus Edelmetallen
Bedingungen	Geschäftsmodell «Halten» SPPI-Fähigkeit	Schuldinstrumente – Geschäftsmodell «Halten und Verkaufen» – SPPI-Fähigkeit Eigenkapitalinstrumente – Designation – Nicht zu Handelszwecken gehalten – Keine bedingte Gegenleistung im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses	Geschäftsmodell «Andere» Bedingungen anderer Bewertungsmethoden nicht erfüllt

Anwendung innerhalb der LLB-Gruppe

Einzig bei den Finanzanlagen gibt das Management der LLB-Gruppe für alle Gruppengesellschaften die Strategie und das damit verbundene Geschäftsmodell vor. Es kommen die Geschäftsmodelle «Halten», «Halten und Verkaufen» sowie «Andere» zur Anwendung. Die Zuordnung zu den Geschäftsmodellen hängt davon ab, in welche Kategorie die Finanzanlage eingestuft wird und ob sie bis zur Endfälligkeit gehalten werden soll. Die LLB-Gruppe unterteilt die Finanzanlagen in zwei Kategorien: «Asset & Liability Management» und «Strategische Beteiligungen».

Schuldtitel im Asset & Liability Management werden den Geschäftsmodellen «Halten» sowie «Halten und Verkaufen» zugeordnet. Schuldtitel im Geschäftsmodell «Halten» vereinnahmen primär Zinserträge. Eine Veräusserung tritt nur ein, sofern das Ausfallrisiko signifikant steigt, Nachhaltigkeitskriterien nicht mehr erfüllt werden beziehungsweise Szenarien eintreten, die nach angemessener Einschätzung nicht erwartet wurden. Schuldtitel im Geschäftsmodell «Halten und Verkaufen» dienen primär zur Steuerung der Liquidität und damit zur Steuerung der Kennzahlen Verschuldungsquote (Liquidity Ratio, LR), Liquiditätsdeckungsquote (Liquidity Coverage Ratio, LCR) und Kernkapitalquote (Tier-1-Ratio). Für Investitionen in Neuemissionen wird die interne Beurteilung der SPPI-Fähigkeit nachgelagert der externen Beurteilung von Bloomberg gegenübergestellt. Bei abweichenden Einschätzungen und fehlender SPPI-Konformität gemäss Bloomberg wird das Management informiert. Es entscheidet über den weiteren Umgang mit dem Schuldtitel. Für Titel, die am Markt gehandelt werden, wird auf die externe Beurteilung abgestellt. Altbestände, das heisst Schuldtitel, die unter IAS 39 «Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung» erfolgswirksam zum Fair Value bewertet wurden, werden bis zu ihrem Abgang weiterhin erfolgswirksam zum Fair Value bewertet. Sie dienen primär als ökonomisches Hedging-Instrument und erfüllen somit die

Anforderungen an die Geschäftsmodelle «Halten» beziehungsweise «Halten und Verkaufen» nicht. Sie sind dem Geschäftsmodell «Andere» zugeordnet.

Die Finanzanlagen der Kategorie der strategischen Beteiligungen beinhalten Beteiligungstitel und Fondsanteile. Für Beteiligungstitel, die die Definition an ein Eigenkapitalinstrument erfüllen, erfolgt zum Teil die unwiderrufliche Designation für eine erfolgsneutrale Bewertung zum Fair Value im sonstigen Gesamtergebnis. Weitere Informationen dazu werden in [Anmerkung 15](#) offengelegt.

Die Entscheidung über die Zuweisung zu einem Geschäftsmodell beziehungsweise für die Designation erfolgt auf Produktebene.

Finanzielle Vermögenswerte, zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet

- ♦ Flüssige Mittel
Der Wert entspricht dem Nominalwert.
- ♦ Forderungen gegenüber Banken, Kundenausleihungen und Schuldtitel
Die Bewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode und unter Berücksichtigung eines erwarteten Kreditverlusts (Expected Credit Loss, ECL). Der in der Bilanz genannte Wert entspricht somit einem Nettobuchwert, weil die erwarteten Kreditverluste in der Bilanz als Herabsetzung des Buchwerts einer Forderung erfasst werden. Für Ausserbilanzposten, wie eine feste Zusage, wird eine Rückstellung für Kreditrisiken ausgewiesen; der ausgewiesene Ausserbilanzwert reduziert sich nicht. Wertminderungen werden erfolgswirksam erfasst und in dem Erfolgsrechnungsposten «Erwartete Kreditverluste» offengelegt. Detaillierte Informationen zu erwarteten Kreditverlusten sowie deren Berechnung enthält Ziffer [2.6.1.3 Wertminderungen](#). Weitere Informationen finden sich in den Ausführungen zum Risikomanagement in Kapitel [3 Kreditrisiken](#). Zinsen werden periodengerecht abgegrenzt und im [Erfolg Zinsengeschäft](#) ausgewiesen. Im Wesentlichen gewährt die LLB-Gruppe Ausleihungen nur auf gedeckter Basis beziehungsweise nur an Gegenparteien mit sehr hoher Bonität.

Finanzielle Vermögenswerte, erfolgsneutral zum Fair Value im sonstigen Gesamtergebnis bewertet

- ♦ Schuldtitel
Die Bewertung der Schuldtitel (Unternehmensanleihen) erfolgt in einem zweistufigen Verfahren. In einem ersten Schritt werden diese unter Anwendung der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Anschliessend wird dieser Wert auf den Fair Value angepasst. [Anmerkung 33](#) enthält Informationen zur Bestimmung des Fair Value. Detaillierte Informationen zu erwarteten Kreditverlusten sowie deren Berechnung enthält Ziffer [2.6.1.3 Wertminderungen](#). Weitere Informationen finden sich in den Ausführungen zum Risikomanagement in Kapitel [3 Kreditrisiken](#). Zinsen werden periodengerecht abgegrenzt und im [Erfolg Zinsengeschäft](#) ausgewiesen. Wird der Schuldtitel endfällig beziehungsweise vor Endfälligkeit verkauft, werden die im sonstigen Gesamtergebnis aufgelaufenen unrealisierten Erfolge über die Erfolgsrechnung rezykliert und im [Erfolg aus Finanzanlagen](#) ausgewiesen.
- ♦ Beteiligungstitel
[Anmerkung 33](#) enthält Informationen zur Bestimmung des Fair Value. Beim Abgang des Beteiligungstitels erfolgt keine Rezyklisierung der in der Gesamtergebnisrechnung erfassten unrealisierten Erfolge in die Erfolgsrechnung. Sie werden erfolgsneutral in die Gewinnreserven umgegliedert. Dividendenerträge werden erfolgswirksam im [Erfolg aus Finanzanlagen](#) erfasst.

Finanzielle Vermögenswerte, erfolgswirksam zum Fair Value bewertet

- ♦ Forderungen aus Edelmetallen
Die Bewertung erfolgt erfolgswirksam zu Marktwerten und wird im [Erfolg Handelsgeschäft](#) offengelegt. [Anmerkung 33](#) enthält Informationen zur Bestimmung des Fair Value.
- ♦ Derivative Finanzinstrumente
Derivative Finanzinstrumente werden in der Bilanz als positive und negative Wiederbeschaffungswerte ausgewiesen. Der Wiederbeschaffungswert entspricht dem Fair Value; [Anmerkung 33](#) enthält Informationen zu dessen Bestimmung. Derivative Finanzinstrumente werden innerhalb der LLB-Gruppe zu Absicherungs- und Handelszwecken gehalten. Sofern die

derivativen Finanzinstrumente zu Absicherungszwecken nicht die strengen IFRS-Anforderungen an Hedge Accounting erfüllen, werden Fair-Value-Veränderungen – wie bei den derivativen Finanzinstrumenten zu Handelszwecken – im [Erfolg Handelsgeschäft](#) erfasst. Für Informationen im Rahmen des Hedge Accounting wird auf den nachstehenden Abschnitt «Absicherungsgeschäfte» und auf [Anmerkung 14](#) verwiesen.

♦ **Absicherungsgeschäfte**

Derivative Finanzinstrumente werden innerhalb der LLB-Gruppe im Rahmen des Risikomanagements im Wesentlichen zur Steuerung von Zinsrisiken eingesetzt und nur mit Gegenparteien mit guter bis sehr guter Bonität im Rahmen vorgegebener Limiten abgeschlossen. Die Steuerung der Zinsrisiken basiert auf den Vorgaben des Limitensystems. Erfüllen diese Geschäfte die IFRS-spezifischen Kriterien des Hedge Accounting und wurden sie aus Risikomanagementsicht als Absicherungsinstrumente eingesetzt, können sie nach Hedge-Accounting-Richtlinien abgebildet werden. Erfüllen diese Geschäfte die IFRS-spezifischen Kriterien des Hedge Accounting nicht, erfolgt keine Abbildung nach Hedge-Accounting-Richtlinien, auch wenn sie wirtschaftlich gesehen Absicherungsgeschäfte darstellen und im Einklang mit den Grundsätzen des Risikomanagements der LLB-Gruppe stehen. Die LLB-Gruppe wendet Portfolio Fair Value Hedge Accounting (PFVH) auf festverzinsliche Zinsinstrumente an. Dabei werden Zinsrisiken des Grundgeschäfts (z. B. Festhypothek) mittels Sicherungsinstrument (z. B. Zinssatzswap) abgesichert. Die PFVH-Portfolien bestehen aus einem Subportfolio von Sicherungsgeschäften, denen ein Subportfolio von Grundgeschäften gegenübergestellt wird. Über einen Optimierungsalgorithmus werden die Zinsrisikoprofile der Subportfolien ermittelt, um eine optimale Hedge-Allokation zu erzielen. Die Portfolien werden über eine Hedge-Periode von einem Monat designiert und retrospektiv sowie prospektiv bewertet. Der erfolgswirksame Effekt aus der Fair-Value-Veränderung des Sicherungsinstruments wird in der Erfolgsrechnung in demselben Posten ausgewiesen wie der entsprechende erfolgswirksame Effekt aus der Fair-Value-Veränderung des gesicherten Grundgeschäfts. Bei der Absicherung von Zinsrisiken auf Portfolioebene wird die Fair-Value-Veränderung des gesicherten Grundgeschäfts in demselben Bilanzposten wie das Grundgeschäft erfasst. Wird Fair Value Hedge Accounting aus anderen Gründen als der Ausbuchung des gesicherten Grundgeschäfts eingestellt, wird der Betrag, der unter demselben Bilanzposten wie das Grundgeschäft ausgewiesen ist, über die Restlaufzeit des gesicherten Grundgeschäfts erfolgswirksam amortisiert.

♦ **Finanzanlagen**

Das Portfolio umfasst innerhalb der LLB-Gruppe Schuldtitel (Debt Instruments) und Beteiligungstitel (Equity Instruments). Unter den Schuldtiteln werden sowohl Unternehmensanleihen als auch Fondsanteile subsumiert. Die Fondsanteile stellen kündbare Instrumente dar, die nicht die Anforderungen an Eigenkapitaltitel erfüllen. [Anmerkung 33](#) enthält Informationen zur Bestimmung des Fair Value. Nicht realisierte Gewinne oder Verluste werden im [Erfolg aus Finanzanlagen](#) offenlegt. Zinsen werden periodengerecht abgegrenzt und im [Erfolg aus Zinsengeschäft](#) ausgewiesen. Dividendenerträge werden erfolgswirksam im [Erfolg aus Finanzanlagen](#) erfasst.

2.6.1.2 Klassifizierung und Bewertung finanzieller Verbindlichkeiten

Die finanziellen Verbindlichkeiten der LLB-Gruppe sind grundsätzlich zu fortgeführten Anschaffungskosten klassifiziert. Ausnahmen bilden derivative Finanzinstrumente und Verbindlichkeiten aus Edelmetallen, die erfolgswirksam zum Fair Value klassifiziert sind.

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die einzelnen Bewertungsmethoden und die ihnen bei der LLB-Gruppe zugehörigen finanziellen Verbindlichkeiten:

	Bewertungsmethode	
	Fortgeführte Anschaffungskosten	Erfolgswirksam zum Fair Value
Verbindlichkeiten	Verpflichtungen gegenüber Banken Verpflichtungen gegenüber Kunden Verpflichtungen aus Leasingverhältnissen Ausgegebene Schuldtitel	Derivative Finanzinstrumente Verbindlichkeiten aus Edelmetallen

Finanzielle Verbindlichkeiten, zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet

Zinsen werden periodengerecht abgegrenzt und im [Erfolg Zinsengeschäft](#) ausgewiesen. Effekte, die sich aus einem vorzeitigen Abgang der finanziellen Verbindlichkeit ergeben, werden ergebniswirksam erfasst.

Finanzielle Verbindlichkeiten, erfolgswirksam zum Fair Value bewertet

[Anmerkung 33](#) enthält Informationen zur Bestimmung des Fair Value. Die Änderungen des Fair Value werden im [Erfolg Handelsgeschäft](#) erfasst; ausgenommen sind Derivate, die in Hedge-Accounting-Beziehung stehen. Für Informationen im Rahmen des Hedge Accounting wird auf den Abschnitt «Absicherungsgeschäfte» weiter oben sowie auf [Anmerkung 14](#) verwiesen.

2.6.1.3 Wertminderungen

Die LLB-Gruppe hat vor dem Hintergrund von IFRS 9 ein Wertminderungsmodell entwickelt und implementiert, um erwartete Kreditverluste zu quantifizieren.

Governance bezüglich Inputfaktoren, Annahmen und Schätzverfahren

Das Wertminderungsmodell für die Ermittlung des erwarteten Verlusts benötigt eine Reihe von institutsspezifischen Inputfaktoren, Annahmen und Schätzverfahren, was die Etablierung eines Governance-Prozesses bedingt. Die regelmässige Überprüfung, Festlegung und Bewilligung der Inputfaktoren, Annahmen und Schätzverfahren obliegt der Gruppenleitung und erfolgt anlassbezogen, mindestens jedoch einmal jährlich. Des Weiteren stellen bei der LLB-Gruppe interne Kontrollsysteme die korrekte Quantifizierung des erwarteten Verlusts sowie die IFRS-Konformität sicher.

Segmentierung des Kreditportfolios

Die LLB-Gruppe segmentiert ihr Kreditportfolio nach zwei Kriterien: nach der Kreditart sowie nach dem Kundensegment. Für die Modellierung der Berechnungsparameter Kreditausfallwahrscheinlichkeit (Probability of Default, PD), Kredithöhe bei Ausfall (Exposure at Default, EAD) und Verlustquote bei Ausfall (Loss Given Default, LGD) werden folgende Kreditarten unterschieden:

- ♦ Hypothekaranlagen
- ♦ Lombardkredite
- ♦ Blankokredite
- ♦ Finanzgarantien
- ♦ Kreditkarten
- ♦ Bankanlagen besichert
- ♦ Bankanlagen unbesichert
- ♦ Finanzanlagen
- ♦ SIC (Schweizerische Nationalbank)

Bei den ersten fünf genannten Kreditarten wird zudem unterschieden zwischen den Kundensegmenten Privatkunden, Firmenkunden sowie öffentlich-rechtliche Schuldner. Es bestehen somit 19 Segmente, die sich in der Modellierung der Berechnungsparameter unterscheiden, um das Kreditportfolio der LLB-Gruppe in möglichst homogene Risikogruppen zu unterteilen.

Modellierungsprinzipien und Berechnungslogik der erwarteten Kreditverluste

Die Berechnung des erwarteten Kreditverlusts basiert auf den Komponenten Kreditausfallwahrscheinlichkeit, Kredithöhe bei Ausfall und Verlustquote bei Ausfall, wobei diese Grössen szenarioabhängig ermittelt werden. Nachfolgend werden die wichtigsten Unterschiede in der Modellierung der Berechnungsparameter aufgezeigt:

- ♦ Kreditausfallwahrscheinlichkeit: Abhängig vom Segment werden die Ausfallwahrscheinlichkeiten unterschiedlich ermittelt. Bei Firmenkunden basieren die Ratings auf einem Scoring-Modell, bei dem die Finanzabschlüsse der Firmenkunden als Basis für die Ermittlung der entsprechenden Ratings beziehungsweise der Ausfallwahrscheinlichkeiten dienen. Bei Bank- und Finanzanlagen werden die Ratings und Ausfallwahrscheinlichkeiten von externen Quellen bezogen (Moody's). Grundsätzlich werden die Ausfallwahrscheinlichkeiten auf Positionsebene ermittelt. Eine Ausnahme

bilden die Privatkunden, bei denen eine globale Ausfallwahrscheinlichkeit für das gesamte Privatkundensegment zur Anwendung kommt. Unterschieden werden bei der Ermittlung dieser Portfolio-Ausfallwahrscheinlichkeit lediglich die oben aufgeführten Kreditsegmente. Die Ausfallwahrscheinlichkeiten basieren auf internen historischen Ausfallraten. Eine Gemeinsamkeit aller Ratings ist, dass es sich um Ausfallwahrscheinlichkeiten auf zyklusbezogener Basis (Through-the-Cycle) handelt, die im Rahmen von Makroszenarien der erwarteten Wirtschaftslage angepasst werden (Point in Time). Die LLB-Gruppe schätzt zu diesem Zweck für Privat- und Firmenkunden die Entwicklung der Zinsen sowie des Bruttoinlandsprodukts und modelliert die Auswirkungen des zu erwartenden Wirtschaftsumfeldes auf die Ausfallwahrscheinlichkeiten. Bei Bank- und Finanzanlagen mit Ratings der Agentur Moody's wird deren Ausblick auf die erwartete Entwicklung herangezogen.

- ♦ **Kredithöhe bei Ausfall:** Die Kredithöhe bei Ausfall wird anhand der durchschnittlichen fortgeführten Anschaffungskosten der jeweiligen Monatsperiode berechnet. Die Berechnung des Verlaufs der fortgeführten Anschaffungskosten erfolgt auf Basis der initialen Kredithöhe, aufgezinnt mit dem Effektivzins und zu- oder abzüglich zusätzlicher Mittelzuflüsse oder -abflüsse wie Amortisationszahlungen. Die durchschnittlichen Anschaffungskosten der jeweiligen Periode werden aus dem Verlauf abgeleitet, der sich mittels Integration und Division durch die Periodenlänge ergibt. Die Laufzeit der Kredite entspricht der im Kreditvertrag vereinbarten Angabe. Bei Krediten mit unbestimmter Laufzeit wird zu deren Ermittlung ein Modell hinterlegt. Dabei wird auf die Kündigungsfrist abgestellt. Mittelzuflüsse (Kreditrückzahlungen) werden anhand der geplanten Amortisationen definiert. Mittelabflüsse (Krediterrhöhungen) sind von der Kreditart und der gesprochenen, noch nicht genutzten Limite abhängig. Die erwartete Kreditnutzung wird dabei durch einen Credit-Conversion-Faktor bestimmt, der von internen Experten geschätzt und von der Gruppenleitung genehmigt wird.
- ♦ **Verlustquote bei Ausfall:** Grundsätzlich können zur Ermittlung der Verlustquote bei Ausfall drei Herangehensweisen unterschieden werden, nämlich interne Loss-Given-Default-Modelle (Kredite mit Grundpfandsicherheiten), interne Expertenschätzungen (Lombard- und Blankokredite) und externe Studien von Moody's (Bank- und Finanzanlagen). Beim Loss-Given-Default-Modell werden die Verlustquoten bei Ausfall von hypothekarisch besicherten Krediten mittels Workout-Verfahren auf Positionsebene und unter Berücksichtigung der angelieferten Sicherheiten berechnet. Hierbei werden alle zukünftig erwarteten Cash Flows geschätzt und diskontiert. Zudem wird der Wert der Sicherheiten auf Grundlage der erwarteten Immobilienpreisentwicklung szenarioabhängig modelliert.

Der erwartete Kreditverlust errechnet sich als Produkt von Kreditausfallwahrscheinlichkeit, Kredithöhe bei Ausfall und Verlustquote bei Ausfall.

Stufenzuordnung, Prüfung einer signifikanten Risikoerhöhung (Significant Increase in Credit Risk (SICR) Prüfung) und Cure Period

Im Rahmen der Stufenzuordnung wird festgelegt, welcher Kreditqualitätsstufe ein Kredit zuzuordnen ist. Neben vergangenheitsorientierten Tests werden für die Stufenzuordnung auch zukunftsorientierte Faktoren berücksichtigt.

Vergangenheitsorientiert wird bei der LLB-Gruppe beispielsweise geprüft, ob sich das Kreditrisiko einer Kreditposition seit Beginn der Vertragslaufzeit signifikant erhöht hat oder ob bereits Zahlungsrückstände bestehen. Die LLB-Gruppe geht bei einer Erhöhung der Ausfallwahrscheinlichkeit um einen Prozentpunkt von einer signifikanten Zunahme des Kreditrisikos aus. Zahlungsrückstände von mehr als 30 Tagen führen zu einer Zuordnung in die Kreditqualitätsstufe 2, Zahlungsrückstände von mehr als 90 Tagen zu einer Zuordnung in die Kreditqualitätsstufe 3.

Zukunftsorientiert wird – basierend auf der Entwicklung der Zahlungsströme eines Kunden – geprüft, ob künftig mit einer Bonitätsverschlechterung des Kunden zu rechnen ist. Zudem fließen beispielsweise bei Bank- und Finanzanlagen die Erwartungen der Ratingagenturen über die zukünftige Entwicklung der Ratings in die Stufenzuordnung der Kreditpositionen mit ein. Wenn es des Weiteren unwahrscheinlich ist, dass der Schuldner seine Verbindlichkeiten in voller Höhe zurückzahlen wird, ohne dass beispielsweise auf Massnahmen wie die Verwertung von Sicherheiten zurückgegriffen wird, erfolgt eine Zuordnung in die Kreditqualitätsstufe 3.

Beim erstmaligen Ansatz werden alle risikobehafteten Positionen der Stufe 1 zugeordnet, da keine bonitätsbeeinträchtigten finanziellen Vermögenswerte gekauft beziehungsweise generiert werden.

Kreditpositionen, die sich in der Kreditqualitätsstufe 2 befinden, werden erst nach einer nachhaltigen Verbesserung der Kreditqualität wieder der Kreditqualitätsstufe 1 zugeordnet. Die Erfüllung der Kriterien der Kreditqualitätsstufe 1 während mindestens drei Monaten wird von der LLB-Gruppe als nachhaltig definiert.

Für Kreditpositionen, die sich in der Kreditqualitätsstufe 3 befinden, erfolgt die Einschätzung bezüglich einer nachhaltigen Verbesserung der Kreditqualität durch Group Recovery. Sie orientiert sich massgeblich daran, ob der Ausfall, wie ihn die LLB-Gruppe definiert, weiterhin besteht oder nicht. Auch hier gilt, dass für eine Rückführung in die Kreditqualitätsstufe 2 die zugrunde liegenden Kriterien während mindestens drei Monaten erfüllt sein müssen.

Makroszenarien

Für die Ermittlung des erwarteten Kreditverlusts werden drei Szenarien berechnet: ein Basisszenario sowie ein Negativ- und ein Positivszenario. Sie werden so ausgestaltet, dass die Eintrittswahrscheinlichkeit aller drei Szenarien gleich hoch ist. Aus ihrem Durchschnitt resultiert der finale erwartete Kreditverlust.

Für die szenarioabhängige Ermittlung der erwarteten Kreditverluste verwendet die LLB-Gruppe folgende drei Makrofaktoren, die Einfluss auf die Bonität eines Schuldners sowie auf die Werthaltigkeit der Kreditsicherheiten haben:

- ♦ Bruttoinlandsprodukt
- ♦ Zinsentwicklung
- ♦ Immobilienpreisentwicklung

Die Herleitung der Makrofaktoren basiert auf den Einschätzungen des Asset Management sowie des Risikomanagements der LLB-Gruppe, wobei die Makrofaktoren regelmässig der Gruppenleitung zur Bewilligung vorgelegt werden.

Ausfalldefinition, Bestimmung der Bonität und Abschreibungspolitik

Die LLB-Gruppe lehnt sich nach IFRS 9 der aufsichtsrechtlichen Definition eines Ausfalls an (Art. 178 CRR), um eine einheitliche Definition für aufsichtsrechtliche Zwecke und für Zwecke der Rechnungslegung sicherzustellen.

Die LLB-Gruppe betrachtet finanzielle Vermögenswerte in ihrer Bonität als beeinträchtigt, wenn der erzielbare Wert, der über eine Barwertberechnung ermittelt wird, kleiner ist als der Buchwert. Die Differenz zwischen Barwert und Buchwert wird als Einzelwertberichtigung erfasst.

Eine Abschreibung wird nur vorgenommen, wenn laut Vollstreckungsentscheid die Schuld auch künftig nicht einbringbar ist, bei einer Einigung mit dem Schuldner, dass die LLB beziehungsweise eine Tochter innerhalb der LLB-Gruppe auf einen Teil der Schuld unwiderruflich verzichtet oder wenn ein Pfandausfallschein vorliegt, welcher es ermöglicht, trotz Abschreibung die Restschuld beziehungsweise einen Teil der Restschuld auch künftig einzufordern. Relevanz besitzt der Pfandausfallschein nur im Zusammenhang mit natürlichen Personen, da eine insolvente juristische Person nach der Liquidation nicht mehr existiert. Die Einforderung der Schuld erfolgt mittels Inkassogesellschaft.

Offenlegung der Wertminderungen

Die LLB-Gruppe legt sämtliche Wertminderungen in der Linie «Erwartete Kreditverluste» offen.

2.6.2 Bilanzposten ausserhalb von IFRS 9

2.6.2.1 Liegenschaften und übrige Sachanlagen

Liegenschaften umfassen bei der LLB-Gruppe Grundstücke, Gebäude und Baunebenkosten. Die Bewertung erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich der betriebswirtschaftlich erforderlichen Abschreibungen und Wertminderungen. Die LLB-Gruppe besitzt wenige Liegenschaften, die sie nicht

zur Gänze selbst nutzt. Der nicht selbst genutzte Teil wird vermietet. Er ist jeweils unbedeutend und nicht separat veräusserbar, sodass diese Liegenschaften nicht als Finanzinvestition, sondern als Sachanlage klassifiziert sind.

Die übrigen Sachanlagen beinhalten Einrichtungen, Mobiliar, Maschinen und Informatikanlagen. Die Bewertung erfolgt wie bei den Liegenschaften zu fortgeführten Anschaffungskosten.

Abschreibungen erfolgen linear über die geschätzte Nutzungsdauer:

Gebäude	33 Jahre
Baunebenkosten	10 Jahre
Einrichtungen, Mobiliar, Maschinen	5 Jahre
Informatikanlagen	3-6 Jahre
Grundstücke	Keine Abschreibung

Geringfügige Anschaffungen werden direkt dem Sachaufwand belastet. Unterhalts- und Renovationsaufwand werden in der Regel im Sachaufwand verbucht. Wenn der Aufwand substantiell ist und zu einer Wertsteigerung beiträgt, erfolgt eine Aktivierung. Sie wird über die Nutzungsdauer abgeschrieben. Gewinne und Verluste aus der Veräusserung von Sachanlagen werden im **übrigen Erfolg** ausgewiesen, je nach Sachverhalt im Liegenschaftenerfolg oder im sonstigen übrigen Erfolg.

Die Werthaltigkeit von Liegenschaften und übrigen Sachanlagen wird zu jedem Bilanzstichtag überprüft. Ergibt sich bei der Überprüfung eine veränderte Nutzungsdauer und / oder eine Wertminderung, wird der Restbuchwert planmässig über die neu festgelegte Nutzungsdauer abgeschrieben und / oder es wird eine ausserplanmässige Abschreibung getätigt. Etwaige Wertaufholungen nach einer Wertminderung erfolgen nur bis zu jenem Betrag, der sich bei planmässiger Abschreibung ohne Wertminderung ergeben hätte.

2.6.2.2 Goodwill und andere immaterielle Anlagen

Die Aktivierung eines Goodwill erfolgt zu Anschaffungskosten der funktionalen Währung der übernommenen Gesellschaft im Zeitpunkt der Akquisition und wird am Bilanzstichtag jeweils zum Schlusskurs umgerechnet. Anlassbezogen sowie jährlich im dritten Quartal wird der Goodwill auf seine Werthaltigkeit überprüft. Sofern die Werthaltigkeit nicht bestätigt wird, kommt es zu einer Wertberichtigung.

Die anderen immateriellen Anlagen setzen sich aus Kundenwerten, Software sowie übrigen immateriellen Anlagen zusammen. Die Bewertung erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich der betriebswirtschaftlich erforderlichen Abschreibungen und Wertminderungen. Die Werthaltigkeit wird zu jedem Bilanzstichtag überprüft.

Immaterielle Vermögenswerte aus Akquisitionen werden linear über eine geschätzte Nutzungsdauer von fünf bis fünfzehn Jahren abgeschrieben, Software im Regelfall über drei bis sechs Jahre. Die Software der Kernbankensysteme wird bis zu zehn Jahren linear abgeschrieben.

Cloud Computing aktiviert die LLB-Gruppe nur, wenn bestimmte Voraussetzungen erfüllt sind. Dabei unterscheidet sie zwischen den Sachverhalten Lizenzen, Servicevereinbarungen und Servicevereinbarungen inklusive Systemanpassungen. Eine Lizenz unter einer Cloud-Computing-Vereinbarung wird nur aktiviert, wenn ein vertragliches Recht besteht, die Software während der Hosting-Periode ohne signifikante Vertragsstrafe in Besitz zu nehmen, oder wenn die Software auf eigener Hardware eingesetzt oder ein fremder Dritter mit dem Hosting der Software beauftragt werden kann. Einen Cloud-Computing-Service aktiviert die LLB-Gruppe nur, wenn er als Leasingvermögenswert oder als immaterieller Vermögenswert eingestuft wird. Systemanpassungen werden nur aktiviert, wenn die Verfügungsgewalt in der Cloud-Umgebung gegeben ist.

2.6.2.3 Steuern und latente Steuern

Die laufenden Ertragsteuern werden auf Basis der anwendbaren Steuergesetze der einzelnen Länder berechnet und als Aufwand jener Rechnungsperiode erfasst, in der die entsprechenden

Gewinne anfallen. Sofern Unsicherheit darüber besteht, ob die Steuerbehörde Steuersachverhalte anerkennt, geht die LLB-Gruppe frühzeitig auf die jeweilige Steuerbehörde zu. Kann der Steuersachverhalt nicht abschliessend vor dem Stichtag geklärt werden, trifft die LLB-Gruppe Annahmen darüber, welchen Betrag die Steuerbehörde akzeptieren wird. In diesem Fall kann der offengelegte Betrag im IFRS-Abschluss von dem Betrag in der Ertragsteuererklärung abweichen.

Die gesetzlichen Bestimmungen zur Umsetzung der globalen Mindestbesteuerung des OECD/G20 Inclusive Framework on BEPS (Global Anti-Base-Erosion «GloBE» bzw. Säule 2) sind in allen Ländern, in denen die LLB-Gruppe steuerpflichtig ist, seit dem 1. Januar 2025 in Kraft. Die LLB-Gruppe wendet die Bestimmungen zur globalen Mindestbesteuerung seit diesem Zeitpunkt an. Die erstmalige Berichterstattung erfolgt somit für das Geschäftsjahr 2025.

Säule 2 bezweckt, dass in jedem Land, in dem die LLB-Gruppe tätig ist, durch die Erhebung von Ergänzungssteuern eine effektive Besteuerung von 15 Prozent erreicht wird. In Österreich, Deutschland und in der Schweiz liegt der erwartete, effektive Steuersatz über dem von der OECD festgelegten Mindeststeuersatz von 15 Prozent, weshalb dort mit keiner Ergänzungssteuer gerechnet wird. In Liechtenstein liegt der effektive Steuersatz unter 15 Prozent, weshalb eine Ergänzungssteuer zur Anwendung kommt. Der Effekt wird in [Anmerkung 9](#) offengelegt.

Die temporäre Ausnahme von der Bilanzierung latenter Steuern, die im Zusammenhang mit der globalen Mindestbesteuerung entstehen, wendet die LLB-Gruppe entsprechend erstmalig im Geschäftsjahr 2025 an.

2.6.2.4 Leistungen an Arbeitnehmer

Personalvorsorge

Die LLB-Gruppe unterhält für die Mitarbeitenden Vorsorgeeinrichtungen, die gemäss IFRS als leistungsorientiert gelten. Daneben bestehen Pläne für Dienstjubiläen, die als andere langfristige Leistungen an Arbeitnehmer qualifizieren. Die Bestimmung der Periodenkosten erfolgt unter Anwendung der «Projected Unit Credit Method» durch einen externen Gutachter.

Variabler Lohnanteil, aktienbasierte Vergütungen sowie anteilsbasierte Vergütung mit Barausgleich

Die Bewertungsverfahren beim variablen Lohnanteil basieren auf der individuellen Zielerreichung, der Gewichtung des Konzernergebnisses über die letzten drei Jahre und der qualitativen Beurteilung durch den Gruppenverwaltungsrat, die die Basis für den Bonuspool darstellt. Je nach Managementstufe variiert die Gewichtung zwischen individueller Zielerreichung und Bonuspool.

Gewisse Führungskräfte erhalten einen Teil der Erfolgsbeteiligung in Form von Anwartschaften auf LLB-Aktien. Die Zuteilung erfolgt über einen Zeitraum von fünf beziehungsweise sechs Jahren, indem, beginnend im Folgejahr, jedes Jahr 25 beziehungsweise 20 Prozent an Anwartschaften übertragen werden, sofern keine Sachverhalte vorliegen, die eine Rückforderung notwendig machen würden.

Die anteilsbasierte Vergütung durch den Ausgleich mit Eigenkapitalinstrumenten stellt eine Eigenkapitaltransaktion dar. Die Bestandsveränderung der Aktienanwartschaften wird in den Kapitalreserven erfasst; als Gegenposten dient der Personalaufwand. Der Fair Value der erdienten Anwartschaften wird zum Jahresende anhand einer Schätzung als Teil des variablen Lohnanteils ermittelt. Die Bestimmung der Anzahl der gewährten Anwartschaften erfolgt auf Basis des Mittelwerts aller Tagesendkurse der LLB Aktie im vierten Quartal des aktuellen Geschäftsjahres.

Die LLB-Gruppe hält Aktien, um die anteilsbasierte Vergütung mittels eigener Aktien bedienen zu können. Die Differenz zum Marktwert im Erwerbszeitpunkt und zum Marktwert im Gewährungszeitpunkt wird in den Kapitalreserven erfasst.

Gleichzeitig unterliegt bei der Geschäftsleitung ein Teil der variablen Barkomponente einer Sperrfrist von bis zu sechs Jahren (Anwartschaft). Diese stellt für die LLB-Gruppe eine übrige Verpflichtung dar; als Gegenposten dient der Personalaufwand. Der Barausgleich ist so geregelt, dass er sich innerhalb der Sperrfrist nicht neu anpasst. Die Auszahlung erfolgt analog den Anwartschaften pro rata temporis.

Der Erdienungszeitraum der Anwartschaften endet grundsätzlich mit Feststellung der individuellen Zielerreichung für das jeweilige Geschäftsjahr (sofortige Erdienung). Der Wert der Anwartschaften kann nicht schwanken.

2.6.2.5 Rückstellungen und Eventualverbindlichkeiten

Bei der Beurteilung, ob die Bildung einer Rückstellung und deren Höhe angemessen sind, gelangen die bestmöglichen Schätzungen und Annahmen per Bilanzstichtag zur Anwendung. Sie werden bei Bedarf zu einem späteren Zeitpunkt an neue Erkenntnisse und Gegebenheiten angepasst.

Für rechtliche Verfahren, bei denen die Faktenlage nicht spezifisch ist, der Kläger den mutmasslichen Schaden nicht angegeben hat, erst ein früher Verfahrensstand erreicht ist oder fundierte und substantielle Informationen fehlen, ist die LLB-Gruppe nicht in der Lage, die ungefähre finanzielle Verpflichtung verlässlich abzuschätzen.

Rückstellungen werden zudem für erwartete Kreditverluste bei Ausserbilanzposten gebildet. Der erwartete Kreditverlust wird in der Erfolgsrechnung in der Linie «Erwartete Kreditverluste» offengelegt. Der Kreditverlust ist Bestandteil der anderen Geschäftsrisiken.

Gegebene Garantien führen zu Eventualverpflichtungen, sofern die LLB zwar gesamtschuldnerisch für Verpflichtungen Dritter haftbar gemacht werden kann, jedoch anzunehmen ist, dass diese Verpflichtungen nicht durch die LLB-Gruppe beglichen werden. Wird aufgrund der laufenden Evaluierung von Eventualverbindlichkeiten ein Abfluss von künftigem wirtschaftlichem Nutzen wahrscheinlich, erfolgt für diesen zuvor als Eventualverbindlichkeit behandelten Sachverhalt die Bildung einer Rückstellung.

2.6.2.6 Eigene Aktien

Die von der LLB-Gruppe gehaltenen Aktien der Liechtensteinischen Landesbank Aktiengesellschaft sind zu Anschaffungskosten bewertet und als Reduktion des Eigenkapitals ausgewiesen. Die Differenz zwischen dem Verkaufserlös der eigenen Aktien und den entsprechenden Anschaffungskosten wird unter den Kapitalreserven ausgewiesen.

2.6.2.7 Securities-Lending- und -Borrowing-Geschäfte

Die LLB-Gruppe tritt bei Securities-Lending- und -Borrowing-Transaktionen lediglich als Prinzipal auf. Transaktionen erfolgen nur auf gedeckter Basis, wobei Barsicherheiten und Wertschriften als Sicherheit entgegengenommen oder gegeben werden (siehe auch [Anmerkung 34](#)).

Barsicherheiten werden als Verpflichtung beziehungsweise Forderungen gegenüber Banken bilanziert. Ausgeliehene eigene Wertschriften bleiben im Handelsbestand oder in den Finanzanlagen, solange die Risiken und Chancen aus Eigentum an den Wertschriften nicht verloren gehen. Die Bewertung erfolgt gemäss ihrer Klassifizierung. Geborgte Wertschriften werden nicht bilanzwirksam erfasst, solange die Risiken und Chancen aus Eigentum an den Wertschriften beim Verleiher bleiben.

Erhaltene oder bezahlte Gebühren werden abgegrenzt und im Kommissionserfolg verbucht.

2.7 Erlöserfassung

2.7.1 Erlöserfassung

2.7.1.1 Erlöserfassung über einen bestimmten Zeitraum

Typische Erlöse aus Gebühren und Dienstleistungen, die über einen Zeitraum erfasst werden, sind bei der LLB-Gruppe Wertschriftenverwaltungsgebühren, die keine variablen Bestandteile beinhalten.

Aufgrund der Ausgestaltung der Verträge bei der LLB-Gruppe besteht zwischen der Erbringung der Dienstleistung und der Zahlung des Entgelts durch den Kunden ein Zeitraum, der in der Regel maximal ein Jahr beträgt. Die Zahlung durch den Kunden erfolgt zu bestimmten Zeitpunkten, im Regelfall zum Ende eines Quartals.

Die mit der Erbringung der Dienstleistung entstandenen Kosten werden kontinuierlich über den Zeitraum erfasst, da es sich um Dienstleistungen handelt, die täglich anfallen und sich gleichen.

2.7.1.2 Erlöserfassung zu einem bestimmten Zeitpunkt

Typische Erlöse aus Gebühren und Dienstleistungen, die zu einem Zeitpunkt erfasst werden, sind bei der LLB-Gruppe Courtagen oder auch Bearbeitungszuschläge, die im Rahmen der Nutzung von Visa-Debitkarten im Ausland anfallen.

Bei Dienstleistungen, die über einen Zeitraum erbracht werden, deren Entgelt jedoch variabel ist und bei denen über die Höhe des Erlöses ein beträchtliches Mass an Unsicherheit besteht, wird der Erlös erst zu dem Zeitpunkt erfasst, in dem es hochwahrscheinlich ist, dass es bei dem erfassten Erlös nicht zu einer signifikanten Stornierung kommt. Dieser Sachverhalt tritt bei der LLB-Gruppe einzig im Rahmen von leistungsabhängigen Entgelten (u. a. Performance Fees) auf. Der Bemessungszeitraum beträgt grundsätzlich maximal ein Jahr.

Die mit der Erbringung einer Dienstleistung entstandenen Kosten werden generell zu dem Zeitpunkt erfasst, in dem die Dienstleistung erbracht wird.

2.7.2 Bewertung

Die erfassten Erlöse aus Gebühren und Dienstleistungen basieren auf den im Vertrag geregelten Leistungsverpflichtungen und den dafür zu zahlenden Entgelten durch den Kunden. Das Entgelt kann sowohl feste als auch variable Bestandteile beinhalten, wobei ein variables Entgelt nur im Rahmen der Vermögensverwaltung besteht und durch bestimmte Schwellenwerte beeinflusst wird. Für den Kunden kann ein zusätzliches Entgelt anfallen, wenn beispielsweise eine bestimmte Rendite erzielt wird oder er sich entschieden hat, einen vorher festgelegten Prozentsatz auf sein Vermögen an einem vorher festgelegten Stichtag als Gebühr zu entrichten.

Wenn bei der Kombination mehrerer Produkte Rabatte gewährt werden, lassen sich diese Rabatte den einzelnen Leistungsverpflichtungen zuordnen.

2.7.3 All-in-Fee

Für Kunden besteht die Möglichkeit, für eine Anzahl verschiedener Dienstleistungen einen Pauschalbetrag beziehungsweise eine prozentuale Gebühr vom Vermögen zu zahlen (All-in-Fee). Dieser Betrag wird in [Anmerkung 2](#) in einer eigenständigen Tabelle offengelegt. Eine Umgliederung in die entsprechenden Line Items der einzelnen Erlösarten erfolgt nicht, da die All-in-Fee aufgrund ihres Geschäftsmodells dem Line Item «Vermögensverwaltung und Anlagegeschäft» zuzuordnen ist. Die zusätzliche Tabelle schafft Transparenz darüber, wie sich die Erlöse in ihrer Gesamtheit aufteilen.

Segmentberichterstattung

Die Geschäftsaktivitäten der LLB-Gruppe gliedern sich in zwei Geschäftsfelder, welche die Basis für die Segmentberichterstattung bilden:

- ♦ Das Segment Privat- und Firmenkunden betreut lokal orientierte Private-Banking-Kunden in Liechtenstein, in der Schweiz und in Deutschland sowie Firmen- und Privatkunden in Liechtenstein und in der Schweiz.
- ♦ Das Segment International Wealth Management betreut österreichische und internationale Private-Banking-Kunden sowie institutionelle und Fondskunden.

Das Corporate Center unterstützt die zwei Segmente vornehmlich in folgenden Bereichen: Finanzen, Risiko- und Kreditmanagement, Legal & Compliance, Handel und Wertschriftenadministration, Zahlungsverkehr, Human Resources, Kommunikation, Marketing, Asset Management, Corporate Development sowie Logistik und Informatikdienstleistungen.

Entsprechend dem Managementansatz gemäss IFRS 8 «Geschäftssegmente» erfolgt die Berichterstattung über die Geschäftsfelder in Übereinstimmung mit den internen Berichten, die an die Gruppenleitung (Chief Operating Decision Maker) gehen. Die Gruppenleitung ist für die Allokation von Ressourcen in die berichtspflichtigen Segmente verantwortlich und beurteilt deren Leistung anhand interner Berichte. Alle Geschäftssegmente der LLB-Gruppe entsprechen der Definition eines berichtspflichtigen Segments gemäss IFRS 8.

Basierend auf der Organisationsstruktur werden die Erträge und Aufwendungen den Geschäftsfeldern nach dem Verantwortungsprinzip zugeordnet. Indirekte Kosten für interne Leistungsbeziehungen zwischen den Segmenten werden grundsätzlich nach dem Verursacherprinzip berücksichtigt: beim Leistungserbringer als Aufwandsminderung und beim Leistungsempfänger als Aufwand. Im Corporate Center verbleiben die Erträge und Kosten für übergeordnete Dienstleistungen, die den Segmenten nicht zugeteilt werden können. Ausserdem sind die Konsolidierungsposten im Corporate Center enthalten.

Transaktionen zwischen den Segmenten erfolgen zu marktüblichen Konditionen.

Geschäftsjahr 2024

in Tausend CHF	Privat- & Firmen- kunden	International Wealth Management	Corporate Center	Total Gruppe
Erfolg Zinsengeschäft	191'901	85'969	- 143'767	134'103
Erwartete Kreditverluste	9'258	- 15	- 15	9'228
Erfolg Zinsengeschäft nach erwarteten Kreditverlusten	201'159	85'953	- 143'782	143'331
Erfolg Dienstleistungs- und Kommissionsgeschäft	93'619	136'323	- 15'945	213'996
Erfolg Handelsgeschäft	19'219	19'144	161'491	199'854
Erfolg aus Finanzanlagen	0	0	6'231	6'231
Übriger Erfolg	3'108	2'402	- 3'136	2'375
Total Geschäftsertrag ¹	317'106	243'822	4'860	565'788
Personalaufwand	- 56'501	- 50'601	- 127'612	- 234'715
Sachaufwand	- 6'342	- 6'654	- 85'450	- 98'445
Abschreibungen	- 63	- 363	- 35'926	- 36'352
Dienstleistungen (von) / an andere(n) Segmente(n)	- 85'134	- 69'323	154'457	0
Total Geschäftsaufwand	- 148'040	- 126'941	- 94'532	- 369'512
Ergebnis vor Steuern	169'066	116'882	- 89'672	196'275
Steuern				- 29'035
Konzernergebnis				167'240

¹ Es erfolgten keine wesentlichen Ertragsgenerierungen zwischen den Segmenten, sodass die Erträge zwischen den Segmenten nicht materiell sind.

Geschäftsjahr 2025

in Tausend CHF	Privat- & Firmen- kunden	International Wealth Management	Corporate Center	Total Gruppe
Erfolg Zinsengeschäft	173'230	63'573	- 113'864	122'940
Erwartete Kreditverluste	606	- 13	- 22	571
Erfolg Zinsengeschäft nach erwarteten Kreditverlusten	173'836	63'560	- 113'885	123'511
Erfolg Dienstleistungs- und Kommissionsgeschäft	106'454	166'909	- 14'188	259'175
Erfolg Handelsgeschäft	24'762	21'913	172'984	219'659
Erfolg aus Finanzanlagen	0	0	8'261	8'261
Übriger Erfolg	2'219	0	- 1'186	1'033
Total Geschäftsertrag ¹	307'271	252'383	51'986	611'639
Personalaufwand	- 59'516	- 57'280	- 139'349	- 256'145
Sachaufwand	- 6'346	- 7'129	- 100'315	- 113'791
Abschreibungen	- 63	- 605	- 39'746	- 40'415
Dienstleistungen (von) / an andere(n) Segmente(n)	- 83'575	- 69'501	153'076	0
Total Geschäftsaufwand	- 149'501	- 134'515	- 126'335	- 410'351
Ergebnis vor Steuern	157'770	117'868	- 74'349	201'289
Steuern				- 34'762
Konzernergebnis				166'527

¹ Es erfolgten keine wesentlichen Ertragsgenerierungen zwischen den Segmenten, sodass die Erträge zwischen den Segmenten nicht materiell sind.

Es gab keine Erträge aus Geschäften mit einem einzelnen externen Kunden, die sich auf 10 Prozent oder mehr der Gesamterträge der LLB-Gruppe beliefen.

Geografische Segmentberichterstattung

Die geografische Aufgliederung des Geschäftsertrages sowie der Aktiven basiert auf dem Standort der Gesellschaft, in welcher die Transaktion und die Aktiven gebucht werden.

	Liechtenstein		Schweiz		Österreich		Total Gruppe	
	Anteil in %		Anteil in %		Anteil in %		Anteil in %	
31.12.2024								
Geschäftsertrag (in Tausend CHF)	342'648	60.6	113'562	20.1	109'577	19.4	565'788	100.0
Aktiven (in Millionen CHF) ¹	15'875	57.4	9'112	32.9	2'677	9.7	27'664	100.0
31.12.2025								
Geschäftsertrag (in Tausend CHF)	359'217	58.7	109'463	17.9	142'960	23.4	611'639	100.0
Aktiven (in Millionen CHF)	16'145	57.0	9'052	32.0	3'122	11.0	28'318	100.0

¹ Das Vorjahr wurde angepasst. Informationen enthält [Ziffer 1.2 in den Rechnungslegungsgrundsätzen](#).

Anmerkungen zur konsolidierten Erfolgsrechnung

1 Erfolg Zinsengeschäft

in Tausend CHF	2025	2024	+/- %
Zinserträge aus Finanzinstrumenten zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet			
Forderungen gegenüber Banken ¹	55'471	126'850	- 56.3
Kundenausleihungen	255'060	306'532	- 16.8
Schuldtitel	39'929	43'080	- 7.3
Kreditkommissionen mit Zinscharakter	5'490	3'197	71.8
Erhaltene Negativzinsen	2'332	2'133	9.3
Total Zinserträge aus Finanzinstrumenten zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	358'283	481'792	- 25.6
Zinserträge aus Finanzinstrumenten erfolgsneutral zum Fair Value im sonstigen Gesamtergebnis bewertet			
Schuldtitel	9'669	14'054	- 31.2
Total Zinserträge aus Finanzinstrumenten erfolgsneutral zum Fair Value im sonstigen Gesamtergebnis bewertet	9'669	14'054	- 31.2
Zinserträge aus Finanzinstrumenten erfolgswirksam zum Fair Value bewertet			
Schuldtitel	- 69	398	
Zinsderivate	7	630	- 98.8
Total Zinserträge aus Finanzinstrumenten erfolgswirksam zum Fair Value bewertet	- 61	1'029	
Total Zinsertrag	367'891	496'874	- 26.0
Zinsaufwand aus Finanzinstrumenten zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet			
Verpflichtungen gegenüber Banken	- 10'844	- 27'086	- 60.0
Verpflichtungen gegenüber Kunden	- 204'333	- 312'374	- 34.6
Bezahlte Negativzinsen	- 1'731	- 1'914	- 9.6
Leasingverhältnisse	- 483	- 379	27.5
Ausgegebene Schuldtitel	- 27'570	- 19'826	39.1
Total Zinsaufwand aus Finanzinstrumenten zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	- 244'962	- 361'578	- 32.3
Zinsaufwand aus Finanzinstrumenten erfolgswirksam zum Fair Value bewertet			
Zinsderivate	10	- 1'193	
Total Zinsaufwand aus Finanzinstrumenten erfolgswirksam zum Fair Value bewertet	10	- 1'193	
Total Zinsaufwand	- 244'952	- 362'772	- 32.5
Total Erfolg Zinsengeschäft	122'940	134'103	- 8.3

¹ Inkl. Zinsen aus Sichtguthaben bei National- und Zentralbanken, die in [Anmerkung 11](#) offengelegt werden

2 Erfolg Dienstleistungs- und Kommissionsgeschäft

in Tausend CHF	2025	2024	+/- %
Courtage	44'643	39'168	14.0
Wertschriftenverwaltung	49'737	46'877	6.1
Vermögensverwaltung und Anlagegeschäft	87'292	70'250	24.3
Fondsmanagement	207'928	162'733	27.8
Kommissionsertrag Kreditgeschäft	2'306	1'343	71.7
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft	27'647	27'316	1.2
Total Ertrag Dienstleistungs- und Kommissionsgeschäft	419'553	347'688	20.7
Courtageaufwand	- 8'283	- 7'243	14.4
Übriger Dienstleistungs- und Kommissionsaufwand	- 152'094	- 126'448	20.3
Total Aufwand Dienstleistungs- und Kommissionsgeschäft	- 160'378	- 133'692	20.0
Total Erfolg Dienstleistungs- und Kommissionsgeschäft	259'175	213'996	21.1

Die LLB und deren Tochtergesellschaften bieten dem Kunden an, für diverse Dienstleistungen eine All-in-Fee zu zahlen. Diese ist im Posten «Vermögensverwaltung und Anlagegeschäft» verbucht. Die folgende Tabelle zeigt, welchen Anteil die All-in-Fee innerhalb des Erlöspostens hat und welche Dienstleistungen zu welchem Anteil in der All-in-Fee enthalten sind.

in Tausend CHF	2025	2024	+/- %
Total All-in-Fee	60'415	48'641	24.2
davon Courtage	24'441	16'464	48.4
davon Wertschriftenverwaltung	8'972	6'880	30.4
davon Vermögensverwaltung	27'002	25'296	6.7

3 Erfolg Handelsgeschäft

in Tausend CHF	2025	2024	+/- %
Devisen	214'108	195'961	9.3
Valuten	- 133	365	
Edelmetalle	5'684	2'819	101.7
Zinssatzswaps ¹	- 1	710	
Total Erfolg Handelsgeschäft	219'659	199'854	9.9

¹ Die LLB-Gruppe nutzt Zinssatzswaps zur Absicherung von Zinsrisiken. Die hier offengelegten Zinssatzswaps erfüllen nicht die Voraussetzungen für die Zulassung der Verbuchung als Absicherungsgeschäft gemäss IAS 39 (siehe auch [Anmerkung 14](#)).

4 Erfolg aus Finanzanlagen

in Tausend CHF	2025	2024	+/- %
Finanzanlagen, zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet			
Realisierter Erfolg	0	8	– 100.0
Total Erfolg aus Finanzanlagen, zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	0	8	– 100.0
Finanzanlagen, erfolgswirksam zum Fair Value bewertet			
Dividenden	299	606	– 50.7
Kurserfolge ¹	1'734	– 716	
Total Erfolg aus Finanzanlagen, erfolgswirksam zum Fair Value bewertet	2'033	– 110	
Finanzanlagen, erfolgsneutral zum Fair Value im sonstigen Gesamtergebnis bewertet			
Dividenden	6'305	6'333	– 0.4
davon aus Finanzanlagen, die am Bilanzstichtag gehalten werden	6'170	6'237	– 1.1
davon aus Finanzanlagen, die in der Berichtsperiode verkauft wurden ²	135	96	41.6
Realisierter Erfolg	– 77	0	
Total Erfolg aus Finanzanlagen, erfolgsneutral zum Fair Value im sonstigen Gesamtergebnis bewertet	6'228	6'333	– 1.6
Total Erfolg aus Finanzanlagen	8'261	6'231	32.6

1 Die realisierten Kurserfolge beliefen sich im Jahr 2025 auf CHF 1.4 Mio. (Vorjahr 2024: minus CHF 0.4 Mio.).

2 Weiterführende Angaben erfolgen in [Anmerkung 15](#).

5 Übriger Erfolg

in Tausend CHF	2025	2024	+/- %
Liegenschaftenerfolg ¹	2'392	1'942	23.2
Erfolg aus diversen Dienstleistungen	– 1'115	477	
Anteil am Erfolg an assoziierten Unternehmen und Joint Venture	– 710	1	
Sonstiger übriger Erfolg	466	– 45	
Total übriger Erfolg	1'033	2'375	– 56.5

1 Der Liegenschaftenerfolg besteht aus Mieteinnahmen sowie dem Erfolg aus dem Verkauf von Liegenschaften.

6 Personalaufwand

in Tausend CHF	2025	2024	+/- %
Gehälter ¹	– 200'373	– 192'178	4.3
Vorsorgeaufwand ^{2/3}	– 21'793	– 13'893	56.9
Übrige Sozialleistungen	– 24'325	– 21'454	13.4
Ausbildungskosten	– 1'673	– 1'854	– 9.7
Übriger Personalaufwand ⁴	– 7'981	– 5'336	49.6
Total Personalaufwand	– 256'145	– 234'715	9.1

1 Enthält die variable Vergütung des Managements, welche in der Anmerkung [Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Unternehmen und Personen](#) offengelegt ist.

2 Siehe hierzu die Anmerkung [Vorsorgepläne und andere langfristig fällige Leistungen](#)

3 Beinhaltet im Geschäftsjahr 2024 einen positiven, einmaligen Effekt von CHF 3.1 Mio. aufgrund von Plananpassungen bei den Schweizer Vorsorgeplänen

4 Beinhaltet im Geschäftsjahr 2025 die Bildung von Restrukturierungsrückstellungen über CHF 4.3 Mio.

Eine Übersicht über die Mitarbeitenden und deren Anstellungsverhältnis zeigt die folgende Tabelle:

	2025	2024
Mitarbeitende (Jahresdurchschnitt)		
Anzahl Mitarbeitende (teilzeitbereinigt)	1'344	1'268
Vollzeitbeschäftigte	1'073	1'035
davon Lernende	22	22
davon Young Talents ¹	20	18
Teilzeitbeschäftigte	343	358

1 Inbegriffen sind hier alle Werkstudenten im Masterstudiengang, Trainees mit Masterabschluss sowie Direkteinsteiger mit Bachelorabschluss. Young Talents haben befristete Anstellungsverträge.

7 Sachaufwand

in Tausend CHF	2025	2024	+/- %
Raumaufwand	– 6'894	– 6'983	– 1.3
EDV-Systeme, Maschinen, Einrichtungen	– 45'054	– 38'916	15.8
Informations- und Kommunikationsaufwand	– 20'825	– 19'476	6.9
Marketing und Public Relations	– 14'095	– 13'578	3.8
Beratungs- und Revisionshonorare	– 7'760	– 10'671	– 27.3
Rückstellungen für Rechts- und Prozessrisiken ¹	– 1'016	90	
Verfahrens-, Anwalts- und Vertretungskosten	– 1'922	– 1'215	58.1
Beiträge Abwicklungs- und Einlagensicherungsfonds	– 2'348	– 1'682	39.6
Übriger Sachaufwand	– 13'876	– 6'014	130.7
Total Sachaufwand	– 113'791	– 98'445	15.6

¹ Siehe hierzu [Anmerkung 25](#)

8 Abschreibungen

in Tausend CHF	2025	2024	+/- %
Liegenschaften	– 4'825	– 4'560	5.8
Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen	– 6'944	– 5'627	23.4
Übrige Sachanlagen	– 8'730	– 8'636	1.1
Immaterielle Anlagen	– 19'916	– 17'529	13.6
Total Abschreibungen	– 40'415	– 36'352	11.2

9 Steuern

in Tausend CHF	2025	2024	+/- %
Laufende Gewinnsteuern ¹	– 30'661	– 28'504	7.6
Latente Gewinnsteuern ²	– 4'100	– 532	671.1
Total Steuern	– 34'762	– 29'035	19.7

¹ Davon Einkommenssteuern aufgrund globaler Mindestbesteuerung: CHF 2.6 Mio (Vorjahr: nicht anwendbar)

² Für weitere Informationen siehe [Anmerkung 24](#)

Die effektiven Nettozahlungen des Konzerns für in- und ausländische Gewinnsteuern betrugen im Geschäftsjahr 2025 CHF 33.5 Mio. (Vorjahr: CHF 38.8 Mio.).

Die Steuer auf den Vorsteuergewinn des Konzerns weicht vom theoretischen Betrag, der sich bei Anwendung des gewichteten durchschnittlichen Konzernsteuersatzes auf das Ergebnis vor Steuern ergibt, wie folgt ab:

in Tausend CHF	2025	2024	+/- %
Ergebnis vor Steuern	201'289	196'275	2.6
Steuer gemäss angenommener Durchschnittsbelastung von 16.6 Prozent (Vorjahr: 15.5 %)	– 33'507	– 30'327	10.5

Ursachen für Mehr- / Minderbeträge

	2025	2024	+/- %
Verwendung von Verlustvorträgen	0	0	
Steuerentlastungen / (-belastungen) aus Vorjahren	316	1'749	– 81.9
Steuerlich nicht abzugsfähige (Aufwendungen) / steuerfreie Erträge	– 1'571	– 456	244.2
Total Steuern	– 34'762	– 29'035	19.7

Die angenommene Durchschnittsbelastung basiert auf den gewichteten durchschnittlichen Steuersätzen der einzelnen Gruppengesellschaften. Die höhere angenommene Durchschnittsbelastung resultiert aus der in Kraft getretenen globalen Mindestbesteuerung (BEPS) für Gruppengesellschaften mit Sitz in Liechtenstein. Für diese Gruppengesellschaften wurde die angenommene Steuer von 12.5 Prozent auf 15 Prozent erhöht.

Per 31. Dezember 2025 bestehen Verlustvorträge in Höhe von CHF 2.8 Mio., die nicht als latente Steuerforderungen verbucht wurden (Vorjahr: CHF 5 Mio.). Sie verfallen innerhalb der nächsten drei Jahre. Im Allgemeinen können steuerliche Verluste in der Schweiz für sieben Jahre, im Fürstentum Liechtenstein und in Österreich unbegrenzt vorgetragen werden.

10 Ergebnis pro Aktie

	2025	2024	+/- %
Ergebnis, das den Aktionären der LLB zusteht (in Tausend CHF)	166'387	167'106	- 0.4
Gewichteter Durchschnitt der Anzahl ausstehender Aktien	30'397'293	30'528'338	- 0.4
Unverwässertes Ergebnis pro Aktie (in CHF)	5.47	5.47	- 0.0
Bereinigtes Ergebnis, das den Aktionären der LLB zusteht (in Tausend CHF)	166'387	167'106	- 0.4
Gewichteter Durchschnitt der Anzahl ausstehender Aktien zur Berechnung des verwässerten Konzernergebnisses	30'558'111	30'679'020	- 0.4
Verwässertes Ergebnis pro Aktie (in CHF)	5.44	5.45	- 0.0
Dividende (in CHF)	2.80 ¹	2.80	

¹ Antrag des Verwaltungsrates an die Generalversammlung vom 17. April 2026

Der gewichtete Durchschnitt der Anzahl ausstehender Aktien zur Berechnung des unverwässerten und verwässerten Ergebnisses unterscheidet sich darin, dass Aktienanwartschaften in die Berechnung des verwässerten Ergebnisses mit einfließen. Weitere Sachverhalte, die zu einer Verwässerung führen, bestehen nicht.

Anmerkungen zur konsolidierten Bilanz

11 Flüssige Mittel

in Tausend CHF	31.12.2025	31.12.2024	+/- %
Kassabestand	63'878	60'398	5.8
Sichtguthaben bei National- und Zentralbanken	5'568'589	5'875'687	- 5.2
Total flüssige Mittel	5'632'467	5'936'085	- 5.1

12 Forderungen gegenüber Banken

in Tausend CHF	31.12.2025	31.12.2024	+/- %
Täglich fällig ¹	480'088	577'627	- 16.9
Mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	1'750'000	600'094	191.6
Total Forderungen gegenüber Banken	2'230'088	1'177'721	89.4

¹ Davon Forderungen aus Edelmetallen, welche erfolgswirksam zum Fair Value bewertet werden, in Höhe von CHF 210.1 Mio. (Vorjahr: CHF 99.9 Mio.)

13 Kundenausleihungen

in Tausend CHF	31.12.2025	31.12.2024	+/- %
Hypothekarforderungen	14'932'063	14'809'375	0.8
Öffentlich-rechtliche Körperschaften	98'524	106'574	- 7.6
Feste Vorschüsse und Darlehen	1'400'681	1'183'433	18.4
Übrige Forderungen	642'074	450'534	42.5
Erwartete Kreditverluste	- 59'529	- 61'031	- 2.5
Total Kundenausleihungen	17'013'813	16'488'886	3.2

Weitere Informationen, im Speziellen zu den erwarteten Kreditverlusten, werden in den Ausführungen zum Risikomanagement, Kapitel [3 Kreditrisiken](#) offengelegt.

14 Derivative Finanzinstrumente

Die LLB nutzt Zinssatzswaps zur Absicherung von Zinsänderungsrisiken im Bilanzgeschäft. Zur Steuerung der Fremdwährungsliquidität werden Zins-/Währungsswaps abgeschlossen. Darüber hinaus werden derivative Finanzinstrumente hauptsächlich im Rahmen des Kundengeschäfts eingesetzt. Dabei wird sowohl mit standardisierten als auch mit OTC-Derivaten gehandelt. Als Gegenparteien dienen internationale Banken mit hoher Bonität. Eine Market-Maker-Tätigkeit am Interbankenmarkt wird nicht ausgeübt. Die Tabellen dieser Anmerkung beinhalten Informationen zum Nominalwert (Kontraktvolumen), zu Wiederbeschaffungswerten sowie zu Positionen in Hedge-Accounting-Beziehung. Die Offenlegung der Fälligkeiten erfolgt im Risikomanagement [Kapitel 2](#).

in Tausend CHF	Total				Total	
	Positive Wiederbeschaffungswerte		Negative Wiederbeschaffungswerte		Kontraktvolumen	
	31.12.2025	31.12.2024	31.12.2025	31.12.2024	31.12.2025	31.12.2024
Derivative Finanzinstrumente im Handelsbestand						
Zinsinstrumente						
Zinssatzswaps	0	0	0	2	0	9'412
Devisen						
Terminkontrakte	18'198	90'680	17'342	25'344	1'681'255	3'145'771
Kombinierte Zins-/Währungsswaps	77'777	307'911	76'050	309'391	21'231'448	19'661'136
Optionen (OTC)	1'023	491	1'023	491	48'571	41'266
Edelmetalle						
Optionen (OTC)	4'048	2'042	4'048	2'041	23'658	35'006
Total derivative Finanzinstrumente im Handelsbestand	101'046	401'126	98'463	337'269	22'984'931	22'892'591
Derivative Finanzinstrumente zur Absicherung						
Zinsinstrumente						
Zinssatzswaps (Fair Value Hedge)	47'826	65'511	10'227	9'107	2'003'869	2'036'472
Total derivative Finanzinstrumente zur Absicherung	47'826	65'511	10'227	9'107	2'003'869	2'036'472
Total derivative Finanzinstrumente	148'872	466'637	108'691	346'376	24'988'800	24'929'063

Die LLB-Gruppe wendet Fair Value Hedge Accounting für Zinsänderungsrisiken auf Instrumente mit fixer Zinsbindung durch den Einsatz von Zinssatzswaps an. Ineffektivitäten in der hoch wirksamen Hedge-Accounting-Beziehung ergeben sich aus kleinen Mismatches im Risikoprofil, beispielsweise unterschiedlichen Zahlungszeitpunkten oder Abweichungen in der Laufzeit der Instrumente von wenigen Tagen. Zudem spielen unterschiedliche Sensitivitäten der Grundgeschäfte und Sicherungsinstrumente eine Rolle, zum Beispiel starke Wertänderungen auf dem Floating Leg der Swaps, welchem keine entsprechende Grundgeschäftssensitivität gegenübersteht. Basisrisiken, die Auswirkungen auf die Effektivität haben können, sind unterschiedliche Benchmark-Kurven für Grund- und Sicherungsgeschäfte. Die LLB-Gruppe verwendet in der Regel gleiche Benchmark-Kurven, besondere Situationen können aber dazu führen, dass vom Regelfall abgewichen wird. Da die LLB-Gruppe einen Macro-Hedge-Accounting-Ansatz verfolgt, stellen die Hypothekendarlehen, Kassenobligationen, Pfandbriefdarlehen und Anleihen die Grundgesamtheit an möglichen Hedge-Accounting-Beziehungen dar. Die Grundgesamtheit entspricht dabei den Buchwerten der Bilanzposten der Grundgeschäfte. Davon wird nur ein Teil in der Hedge-Accounting-Beziehung designiert. Die Designation zwischen Grundgeschäft und Sicherungsinstrument erfolgt mittels Optimierungsalgorithmus, der die Zinsrisikoprofile der Subportfolien ermittelt, um eine optimale Hedge-Allokation zu erzielen.

		Buchwert des Sicherungsinstruments				
in Tausend CHF	Nominalwert des Sicherungsinstruments	Aktiva	Passiva	Bilanzposten des Sicherungsinstruments	Fair-Value-Änderung zur Berechnung des ineffektiven Hedgings	
Fair Value Hedge						
31.12.2024						
Zinssatzswaps	1'366'472	65'511		Derivative Finanzinstrumente	1'012	
Zinssatzswaps	670'000		- 9'107	Derivative Finanzinstrumente	3'983	
31.12.2025						
Zinssatzswaps	822'927	47'826		Derivative Finanzinstrumente	- 17'994	
Zinssatzswaps	1'180'942		- 10'227	Derivative Finanzinstrumente	- 804	
in Tausend CHF	Buchwert des Grundgeschäfts		Kumulierter Betrag aus Fair-Value-Anpassungen des Grundgeschäfts		Bilanzposten des Grundgeschäfts	Fair-Value-Änderung zur Berechnung des ineffektiven Hedgings
	Aktiva	Passiva	Aktiva	Passiva		
Fair Value Hedge						
31.12.2024						
Hypothekendarlehen	14'809'375		- 6'560		Kundenausleihungen	30'947
Kassenobligationen und Pfandbriefdarlehen		2'310'300		- 38'135	Ausgegebene Schuldtitel	- 33'947
31.12.2025						
Hypothekendarlehen	14'932'063		- 7'157		Kundenausleihungen	- 597
Kassenobligationen, Pfandbriefdarlehen und Anleihen		3'634'140		- 19'207	Ausgegebene Schuldtitel	18'928
in Tausend CHF					In der Erfolgsrechnung erfasste Ineffektivität	Erfolgsrechnungsposten
31.12.2024						
Fair Value Hedge						
Zinssatzrisiko					1'996	Erfolg Zinsengeschäft
31.12.2025						
Fair Value Hedge						
Zinssatzrisiko					- 468	Erfolg Zinsengeschäft

15 Finanzanlagen

in Tausend CHF	31.12.2025	31.12.2024	+/- %
Finanzanlagen, zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet			
Schuldtitle			
börsenkotierte	1'241'785	1'324'216	- 6.2
Total Schuldtitle	1'241'785	1'324'216	- 6.2
Total Finanzanlagen, zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	1'241'785	1'324'216	- 6.2
Finanzanlagen, erfolgswirksam zum Fair Value bewertet			
Schuldtitle			
börsenkotierte	0	2'744	- 100.0
nicht börsenkotierte	27'262	26'892	1.4
Total Schuldtitle	27'262	29'636	- 8.0
Beteiligungstitel			
börsenkotierte	14	9	54.6
nicht börsenkotierte	293	127	130.6
Total Beteiligungstitel	308	137	125.4
Total Finanzanlagen, erfolgswirksam zum Fair Value bewertet	27'570	29'772	- 7.4
Finanzanlagen, erfolgsneutral zum Fair Value im sonstigen Gesamtergebnis bewertet			
Schuldtitle			
börsenkotierte	1'032'564	1'404'023	- 26.5
Total Schuldtitle	1'032'564	1'404'023	- 26.5
Beteiligungstitel			
börsenkotierte	235'807	208'095	13.3
nicht börsenkotierte	36'347	36'420	- 0.2
Total Beteiligungstitel	272'154	244'515	11.3
Total Finanzanlagen, erfolgsneutral zum Fair Value im sonstigen Gesamtergebnis bewertet	1'304'718	1'648'539	- 20.9
Total Finanzanlagen	2'574'073	3'002'527	- 14.3

Bei den erfolgsneutral zum Fair Value im sonstigen Gesamtergebnis bewerteten Beteiligungstiteln handelt es sich um strategische Beteiligungen mit Infrastrukturcharakter, die nicht börsenkotiert sind (siehe [Anmerkung 33](#)), sowie um Titel des Swiss Market Index (SMI). Kurzfristige Gewinnmitnahmen stehen bei den erfolgsneutral zum Fair Value im sonstigen Gesamtergebnis bewerteten Beteiligungstiteln nicht im Vordergrund. Es handelt sich vielmehr um ein langfristiges Engagement, das die Vereinnahmung von Dividenden und eine langfristige Wertsteigerung verfolgt.

Die LLB passte ihr Portfolio der im sonstigen Gesamtergebnis bewerteten Beteiligungstitel im Rahmen ihrer ESG-Strategie sowie aufgrund der Neugewichtung des SMI an. Aus Veräusserungen resultierte ein Gewinn in Höhe von CHF 4.9 Mio. (Vorjahr: Gewinn in Höhe von CHF 1.3 Mio.). Der Fair Value der Transaktionen betrug CHF 14.8 Mio. (Vorjahr: CHF 7.1 Mio.). Der Gewinn wurde ergebnisneutral in den Gewinnreserven erfasst.

16 Liegenschaften und übrige Sachanlagen

in Tausend CHF	Liegenschaften	Nutzungs- rechte ¹	Übrige Sachanlagen	Total
Geschäftsjahr 2024				
Anschaffungskosten am 1. Januar	203'226	47'027	96'693	346'947
Zugänge	15'611	2'985	8'153	26'750
Abgänge	- 210	- 1'889	- 5'726	- 7'826
Währungseffekte	0	289	84	373
Anschaffungskosten am 31. Dezember	218'627	48'413	99'204	366'244
Kumulierte Abschreibungen / Wertminderungen am 1. Januar	- 118'327	- 22'032	- 72'571	- 212'930
Abschreibungen	- 4'560	- 5'785	- 8'636	- 18'982
(Wertminderungen) / Wertaufholungen	0	158	0	158
Abgänge / (Zugänge) von kumulierten Abschreibungen	114	1'164	5'664	6'943
Währungseffekte	0	- 89	- 59	- 148
Kumulierte Abschreibungen / Wertminderungen am 31. Dezember	- 122'773	- 26'585	- 75'602	- 224'959
Buchwert netto am 31. Dezember 2024	95'854	21'828	23'602	141'284
Geschäftsjahr 2025				
Anschaffungskosten am 1. Januar	218'627	48'413	99'204	366'244
Zugänge	10'291	19'533	14'587	44'411
Zugänge aus Konsolidierungskreisänderung	0	1'396	2'058	3'454
Abgänge	- 746	- 3'388	- 5'642	- 9'776
Währungseffekte	0	- 188	- 55	- 243
Anschaffungskosten am 31. Dezember	228'173	65'766	110'151	404'090
Kumulierte Abschreibungen / Wertminderungen am 1. Januar	- 122'773	- 26'585	- 75'602	- 224'959
Abschreibungen	- 4'786	- 7'099	- 8'730	- 20'615
(Wertminderungen) / Wertaufholungen	- 39	155	0	116
Abgänge / (Zugänge) von kumulierten Abschreibungen	369	1'164	5'633	7'166
Währungseffekte	0	106	57	164
Kumulierte Abschreibungen / Wertminderungen am 31. Dezember	- 127'229	- 32'259	- 78'641	- 238'129
Buchwert netto am 31. Dezember 2025	100'944	33'507	31'510	165'961

¹ Die Nutzungsrechte beziehen sich im Wesentlichen auf Liegenschaften. Ein unwesentlicher Anteil entfällt auf die Nutzung von Fahrzeugen und Einrichtungen.

Die LLB-Gruppe als Leasingnehmerin

Weitere Angaben zu Leasingverhältnissen ausserhalb dieser Anmerkung erfolgen für die Tilgung von Leasingverbindlichkeiten (vgl. [Mittelflussrechnung](#) und [Anmerkung 23](#)) sowie deren Höhe ([Anmerkung 26](#)), für Fälligkeiten (vgl. [Risikomanagement, Kapitel 2](#)) und den Zinsaufwand (vgl. [Anmerkung 1](#)).

Die LLB-Gruppe als Leasinggeberin

Künftige Forderungen aus Operating-Leasingverhältnissen

in Tausend CHF	31.12.2025	31.12.2024	+/- %
Restlaufzeit bis 1 Jahr	1'203	1'253	- 4.0
Restlaufzeit zwischen 1 und 2 Jahren	1'115	1'114	0.0
Restlaufzeit zwischen 2 und 3 Jahren	1'083	1'114	- 2.9
Restlaufzeit zwischen 3 und 4 Jahren	763	1'082	- 29.5
Restlaufzeit zwischen 4 und 5 Jahren	763	763	0.1
Restlaufzeit über 5 Jahre	1'517	2'278	- 33.4
Total zukünftige Forderungen aus Operating Leasing	6'443	7'604	- 15.3

Der Erfolg aus Operating-Leasing-Verhältnissen ist Teil des [übrigen Erfolgs](#) und beträgt Tausend CHF 1'598 (2024: Tausend CHF 1'614). Es werden nur Liegenschaften vermietet.

17 Goodwill und andere immaterielle Anlagen

in Tausend CHF	Goodwill	Kunden- beziehungen	Software	Übrige immaterielle Anlagen	Total
Geschäftsjahr 2024					
Anschaffungskosten am 1. Januar	149'617	140'926	162'669	1'138	454'349
Zugänge	0	0	20'516	0	20'516
Abgänge	0	0	- 1'820	0	- 1'820
Währungseffekte	1'349	1'144	100	0	2'593
Anschaffungskosten am 31. Dezember	150'966	142'070	181'464	1'138	475'638
Kumulierte Abschreibungen / Wertminderungen am 1. Januar	0	- 85'416	- 108'133	- 1'116	- 194'665
Umbuchungen	0	0	22	- 22	0
Abschreibungen	0	- 5'705	- 11'823	0	- 17'529
Abgänge / (Zugänge) von kumulierten Abschreibungen	0	0	1'820	0	1'820
Währungseffekte	0	- 313	- 29	0	- 343
Kumulierte Abschreibungen / Wertminderungen am 31. Dezember	0	- 91'435	- 118'143	- 1'138	- 210'716
Buchwert netto am 31. Dezember 2024	150'966	50'635	63'321	0	264'922
Geschäftsjahr 2025					
Anschaffungskosten am 1. Januar	150'966	142'070	181'464	1'138	475'638
Zugänge	0	0	19'333	0	19'333
Zugänge aus Konsolidierungskreisänderung	43'148	17'933	0	0	61'080
Abgänge	0	0	- 351	0	- 351
Währungseffekte	- 1'251	- 926	- 75	0	- 2'252
Anschaffungskosten am 31. Dezember	192'863	159'076	200'371	1'138	553'448
Kumulierte Abschreibungen / Wertminderungen am 1. Januar	0	- 91'435	- 118'143	- 1'138	- 210'716
Umbuchungen	0	0	0	0	0
Abschreibungen	0	- 6'787	- 13'129	0	- 19'916
Abgänge / (Zugänge) von kumulierten Abschreibungen	0	0	0	0	0
Währungseffekte	0	325	30	0	355
Kumulierte Abschreibungen / Wertberichtigungen am 31. Dezember	0	- 97'897	- 131'242	- 1'138	- 230'277
Buchwert netto am 31. Dezember 2025	192'863	61'179	69'129	0	323'171

Goodwill

Die LLB-Gruppe weist für folgende zahlungsmittelgenerierende Einheiten einen Goodwill auf:

in Tausend CHF	31.12.2025	31.12.2024
Segment Privat- & Firmenkunden	72'299	55'620
Segment International Wealth Management ¹	120'564	95'346
Total	192'863	150'966

¹ Schwankungen des Goodwill resultieren aus der Umrechnung der funktionalen Währung in die Berichtswährung.

Überprüfung einer Goodwill-Wertminderung

Der Goodwill wird jährlich im dritten Quartal als Basis für den Jahresabschluss und anlassbezogen auf seine Werthaltigkeit geprüft. Dabei wird der Nutzungswert jeder zahlungsmittelgenerierenden Einheit, welche einen Goodwill bilanziert hat, mit dem zugehörigen Buchwert verglichen.

Für das Jahr endend am 31. Dezember 2025 erachtet das Management den Goodwill der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten von total CHF 192.9 Mio. aufgrund der durchgeführten Wertminderungstests als werthaltig.

Erzielbarer Betrag

Die LLB-Gruppe verwendet für die Ermittlung des Nutzungswerts, der dem erzielbaren Betrag der betreffenden zahlungsmittelgenerierenden Einheiten entspricht, ein Discounted-Cash-Flow-Bewertungsmodell (DCF). Dieses berücksichtigt die Besonderheiten des Bankgeschäfts beziehungsweise des Finanzsektors sowie des aufsichtsrechtlichen Umfeldes. Mit dem Modell wird anhand der vom Management genehmigten Finanzplanungen der Barwert der geschätzten Ergebnisse beziehungsweise der geschätzten frei verfügbaren Geldflüsse (Free Cash Flows) berechnet. Sofern aufsichtsrechtliche Kapitalanforderungen für die zahlungsmittelgenerierende Einheit bestehen, werden die geschätzten Geldflüsse des Betrachtungszeitraums um diese Kapitalanforderungen in Abzug gebracht. Dieser um aufsichtsrechtliche Kapitalanforderungen bereinigte Betrag entspricht dann dem theoretisch an die Anteilseigner ausschüttungsfähigen Betrag. Zur Berechnung der prognostizierten Ergebnisse dienen die vom Management genehmigten Finanzplanungen, welche einen Betrachtungszeitraum von fünf Jahren umfassen. Die Ergebnisse für sämtliche Perioden nach dem fünften Jahr werden aus dem prognostizierten Ergebnis beziehungsweise den Free Cash Flows des fünften Jahres mit einer langfristigen Wachstumsrate, die grundsätzlich der langfristigen Inflationsrate entspricht, extrapoliert. Dies sind die Inflationsraten der Schweiz und Liechtensteins. Unter Umständen kann die Wachstumsrate für die einzelnen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten variieren, da die voraussichtlichen Entwicklungen und Gegebenheiten der entsprechenden Märkte berücksichtigt werden.

Annahmen

Die Parameter, die dem Bewertungsmodell zugrunde liegen, werden – sofern möglich beziehungsweise vorhanden – auf externe Marktinformationen abgestützt. Dabei reagiert der Nutzungswert einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit am sensibelsten auf Änderungen des geschätzten Ergebnisses, des Diskontierungszinssatzes sowie der langfristigen Wachstumsrate. Dem geschätzten Ergebnis liegt ein Wirtschaftsszenario zugrunde, dessen wesentliche Inputfaktoren die prognostizierten Zins-, Währungs- und Aktienmarktentwicklungen sowie die Absatzplanungen der einzelnen Marktdivisionen sind. Die Bestimmung des Diskontierungszinssatzes erfolgt auf Basis des «Capital Asset Pricing Model» (CAPM), das einen risikolosen Zinssatz, eine Marktrisikoprämie, ein Small Cap Premium sowie einen Faktor für das systematische Marktrisiko, den Betafaktor, beinhaltet.

Die dem Wertminderungstest für den Jahresabschluss zugrunde gelegten und zur Extrapolation verwendeten langfristigen Wachstumsraten ausserhalb des fünfjährigen Planungszeitraums (Endwert) sowie der Diskontierungszinssatz der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten sind in der unten stehenden Tabelle offengelegt.

in Prozent	Wachstumsrate		Diskontierungszinssatz	
	2025	2024	2025	2024
Segment Privat- & Firmenkunden	1.5	1.5	5.5	5.5
Segment International Wealth Management	1.5	1.5	7.5	7.5

Sensitivitäten

Bei der periodischen Erstellung beziehungsweise Durchführung der Wertminderungstests werden alle Parameter beziehungsweise Annahmen, welche in den Wertminderungstests der einzelnen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten Eingang finden, überprüft und gegebenenfalls angepasst. Um die Auswirkungen von Parameteranpassungen auf den Nutzungswert der einzelnen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zu prüfen, werden die für das Bewertungsmodell verwendeten Parameter und Annahmen einzeln einer Sensitivitätsanalyse unterzogen. Dabei werden die prognostizierten Free Cash Flows um 10 Prozent, die Diskontierungszinssätze um 10 Prozent und die langfristigen Wachstumsraten ebenfalls um 10 Prozent verändert. Gemäss den vorgenommenen Werthaltigkeitsprüfungen und basierend auf den beschriebenen Annahmen resultiert für alle zahlungsmittelgenerierenden Einheiten ein Betrag, der die Buchwerte jeweils zwischen CHF 158 Mio. und CHF 465 Mio. übersteigt. Eine Reduzierung des Free Cash Flow um 10 Prozent beziehungsweise eine Erhöhung des Diskontierungszinssatzes um 10 Prozent beziehungsweise eine Reduzierung der langfristigen Wachstumsrate um 10 Prozent hätte keine Wertminderung des Goodwill zur Folge.

Die Parameter sind über die letzten fünf Jahre sehr konstant geblieben. Da auch künftig von einer konstanten Entwicklung ausgegangen wird, sind die Sensitivitäten von jeweils 10 Prozent für die drei Parameter angemessen.

Kundenbeziehungen

Kundenbeziehungen sind Vermögenswerte, die im Rahmen einer Akquisition zugegangen sind und aktiviert wurden. Diese werden über eine Zeitperiode von fünfzehn Jahren linear abgeschrieben. Die geschätzten aggregierten Abschreibungen belaufen sich auf:

in Tausend CHF	
2026	6'817
2027	6'817
2028	6'817
2029	6'817
2030	6'817
2031 und danach	27'095
Total	61'179

18 Übrige Aktiven

in Tausend CHF	31.12.2025	31.12.2024	+/- %
Edelmetallbestand	106'497	73'759	44.4
Abwicklungskonten	19'813	17'264	14.8
Als Finanzinvestition gehaltene Liegenschaften ¹	19'266	19'311	- 0.2
Zur Veräusserung gehaltene langfristige Vermögenswerte	8'057	13'081	- 38.4
Mehrwertsteuer und andere Steuerforderungen	6'341	5'637	12.5
Laufende Steuerforderungen	0	0	
Beteiligung an assoziierten Unternehmen und Joint Venture	3'315	36	
Total übrige Aktiven	163'289	129'088	26.5

¹ Dienen der Wertsteigerung und umfassen Grundstücke sowie Gebäude. Die Bewertung erfolgt gemäss Fair-Value-Modell zu jedem Bilanzstichtag. Veränderungen des Fair Value, basierend auf dem erstellten Gutachten, werden im Liegenschaftenerfolg erfasst (siehe [Anmerkung 5](#)).

19 Zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändete oder abgetretene Aktiven und Aktiven unter Eigentumsvorbehalt

in Tausend CHF	31.12.2025		31.12.2024	
	Bilanzwert	Effektive Verpflichtung	Bilanzwert	Effektive Verpflichtung
Flüssige Mittel	12'528	25'055	13'325	26'650
Forderungen gegenüber Banken	40'751	11'338	206'915	296'020
Hypothekarforderungen	3'249'855	2'371'100	2'912'450	2'143'600
Finanzanlagen	162'590	0	124'311	7'633
Kundenausleihungen	16'977	18'868	9'085	17'793
Total verpfändete / abgetretene Aktiven	3'482'701	2'426'361	3'266'086	2'491'697

Die Hypothekarforderungen sind zur Sicherstellung von Pfandbriefdarlehen verpfändet.

Die Forderungen gegenüber Banken entsprechen den verpfändeten Cash Collaterals im Derivategeschäft.

Die Finanzanlagen sind im Rahmen von Repurchase-Geschäften, Börsenkautionen, Lombardlimiten bei National- und Zentralbanken sowie zur Sicherstellung der sonstigen Geschäftstätigkeiten verpfändet.

20 Verpflichtungen gegenüber Banken

in Tausend CHF	31.12.2025	31.12.2024	+/- %
Täglich fällig	640'967	707'360	- 9.4
Mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	81'810	396'317	- 79.4
Total Verpflichtungen gegenüber Banken	722'777	1'103'678	- 34.5

21 Verpflichtungen gegenüber Kunden

in Tausend CHF	31.12.2025	31.12.2024	+/- %
Täglich fällig ¹	14'909'652	13'689'875	8.9
Mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	3'335'297	4'045'893	- 17.6
Spargelder	2'963'921	2'908'739	1.9
Total Verpflichtungen gegenüber Kunden	21'208'869	20'644'507	2.7

1 Davon Verbindlichkeiten aus Edelmetallen, welche erfolgswirksam zum Fair Value bewertet werden, in Höhe von CHF 315.5 Mio. (Vorjahr: CHF 172.9 Mio.)

22 Ausgegebene Schuldtitel

in Tausend CHF	31.12.2025	31.12.2024	+/- %
Kassenobligationen ¹	84'920	132'875	- 36.1
Pfandbriefdarlehen ²	2'376'288	2'139'291	11.1
Anleihen	1'153'725	751'855	53.5
Buchwertanpassung aus Portfolio Fair Value Hedge Accounting ³	19'207	38'135	- 49.6
Total ausgegebene Schuldtitel	3'634'140	3'062'154	18.7

1 Per 31. Dezember 2025 betrug die durchschnittliche Verzinsung 1.0 Prozent (31.12.2024: 1.0 %).

2 Per 31. Dezember 2025 betrug die durchschnittliche Verzinsung 0.9 Prozent (31.12.2024: 0.9 %).

3 Die Darstellung als separater Posten führte zur Anpassung des Vorjahreswerts im Posten «Kassenobligationen».

Die folgende Tabelle enthält weiterführende Angaben zu den ausgegebenen Anleihen:

Ausgabe-jahr	Bezeichnung	ISIN	Währung	Fälligkeit	Effektiv-zins-satz in %	Nominal-zins-satz in %	in Tausend CHF		
							Nominal-betrag	31.12.2025	31.12.2024
2019	Liechtensteinische Landesbank AG 0.125% Senior Preferred Anleihe 2019 – 2026	CH0419041204	CHF	28.05.2026	0.106 %	0.125 %	150'000	150'123	150'151
2019	Liechtensteinische Landesbank AG 0.000% Senior Preferred Anleihe 2019 – 2029	CH0419041527	CHF	27.09.2029	- 0.133 %	0.000 %	100'000	100'500	100'635
2020	Liechtensteinische Landesbank AG 0.300% Senior Preferred Anleihe 2020 – 2030	CH0536893255	CHF	24.09.2030	0.315 %	0.300 %	150'000	150'014	149'992
2023	Liechtensteinische Landesbank AG 2.5 % Senior Non-Preferred Anleihe 2023 – 2030	CH1306117040	CHF	22.11.2030	2.522 %	2.500 %	150'000	150'239	150'211
2024	Liechtensteinische Landesbank AG 1.6% Senior Preferred Anleihe 2024 – 2034	CH1380910237	CHF	30.10.2034	1.581 %	1.600 %	200'000	200'834	200'866
2025	Liechtensteinische Landesbank AG 1.7% Senior Non-Preferred Anleihe 2025 – 2033	CH1423931596	CHF	22.04.2033	1.717 %	1.700 %	200'000	202'108	
2025	Liechtensteinische Landesbank AG 0.95% Senior Preferred Anleihe 2025 – 2032	CH1487332095	CHF	12.11.2032	0.975 %	0.950 %	200'000	199'907	

23 Veränderungen von Verpflichtungen aus Finanzierungstätigkeit

in Tausend CHF	01.01.2024	Zahlungs- wirksame Verän- derungen	Nicht zahlungswirksame Veränderungen				31.12.2024
			Konsolidie- rungskreis- änderungen	Wechsel- kurs- änderungen	Verände- rung des Fair Value	Sonstige	
Kassenobligationen ¹	213'516	– 80'522	0	0	0	– 120	132'875
Pfandbriefdarlehen ¹	1'813'184	325'000	0	0	0	1'107	2'139'291
Anleihen ¹	551'090	200'000	0	0	0	765	751'855
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	27'925	– 6'386	0	0	0	2'640	24'179
Buchwertanpassung aus Portfolio Fair Value Hedge Accounting ²	4'187	0	0	0	33'947	0	38'135
Total Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeiten	2'609'902	438'092	0	0	33'947	4'392	3'086'333

in Tausend CHF	01.01.2025	Zahlungs- wirksame Verän- derungen	Nicht zahlungswirksame Veränderungen				31.12.2025
			Konsolidie- rungskreis- änderungen	Wechsel- kurs- änderungen	Verände- rung des Fair Value	Sonstige	
Kassenobligationen ¹	132'875	– 47'701	0	0	0	– 254	84'920
Pfandbriefdarlehen ¹	2'139'291	236'500	0	0	0	497	2'376'288
Anleihen ¹	751'855	400'000	0	0	0	1'870	1'153'725
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	24'179	– 7'524	0	0	0	18'925	35'579
Buchwertanpassung aus Portfolio Fair Value Hedge Accounting ²	38'135	0	0	0	– 18'928	0	19'207
Total Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeiten	3'086'333	581'276	0	0	– 18'928	21'039	3'669'719

¹ Teil des Bilanzpostens «Ausgegebene Schuldtitel»

² Die Darstellung als separater Posten führte zur Anpassung des Vorjahreswerts im Posten «Kassenobligationen».

24 Latente Steuern

in Tausend CHF	Stand am 1. Januar	Erfolgswirk- sam erfasster Betrag	Im sonstigen Gesamtergeb- nis erfasster Betrag	Währungs- effekte	Zu- und Abgänge aus Konsolidie- rungskreisän- derungen / Umgliederun- gen	Stand am 31. Dezember
Latente Steuerforderungen						
2024 (angepasst)						
Bilanzierte Nutzungsrechte aus Mietverhältnissen	73	49	0	0	0	122
Liegenschaften und Sachanlagen	3'325	524	0	0	0	3'849
Personalvorsorgeverpflichtungen	6'070	- 907	3'670	0	0	8'833
Immaterielle Vermögenswerte	25	4	0	0	0	29
Derivative Finanzinstrumente	- 777	0	0	0	777	0
Erwartete Kreditverluste	800	84	0	0	0	884
Finanzanlagen	0	24	0	0	0	24
Rechnungsabgrenzungen ¹	3'166	0	0	0	0	3'166
Total	12'681	- 222	3'670	0	777	16'907
Bilanzielle Saldierung						- 3'351
Total nach Saldierung						13'556
2025						
Steuerliche Verlustvorträge	0	- 2'170	0	- 11	2'181	0
Bilanzierte Nutzungsrechte aus Mietverhältnissen	122	24	0	0	0	146
Liegenschaften und Sachanlagen	3'849	86	0	7	80	4'022
Personalvorsorgeverpflichtungen	8'833	20	- 3'984	0	0	4'869
Immaterielle Vermögenswerte	29	3	0	- 0	0	32
Erwartete Kreditverluste	884	- 332	14	0	- 29	538
Finanzanlagen	24	- 22	0	0	0	2
Rechnungsabgrenzungen	3'166	- 3'142	0	- 24	0	- 0
Total	16'907	- 5'532	- 3'970	- 29	2'232	9'608
Bilanzielle Saldierung						- 2'333
Total nach Saldierung						7'275
Latente Steuerverpflichtungen						
2024						
Immaterielle Vermögenswerte	9'675	- 1'057	0	141	0	8'759
Finanzanlagen	800	15	2'142	- 43	0	2'914
Derivative Finanzinstrumente	0	505	0	0	777	1'282
Liegenschaften und Sachanlagen	599	91	0	6	0	696
Rückstellungen	11'939	755	0	- 7	0	12'688
Total	23'013	310	2'142	97	777	26'339
Bilanzielle Saldierung						- 3'351
Total nach Saldierung						22'989
2025						
Immaterielle Vermögenswerte	8'759	- 1'308	0	- 111	4'080	11'420
Finanzanlagen	2'914	14	851	36	0	3'815
Derivative Finanzinstrumente	1'282	- 70	0	0	0	1'213
Liegenschaften und Sachanlagen	696	0	0	- 7	0	689
Rückstellungen	12'688	- 68	0	- 5	- 85	12'530
Total	26'339	- 1'432	851	- 88	3'995	29'666
Bilanzielle Saldierung						- 2'333
Total nach Saldierung						27'333

¹ Der Eröffnungsbilanzwert wurde angepasst. Informationen enthält [Ziffer 1.2 in den Rechnungslegungsgrundsätzen](#).

Per 31. Dezember 2025 bestehen keine temporären Differenzen, die nicht als latente Steuerforderungen verbucht sind und zukünftig mit potenziellen steuerlichen Berichtigungen verrechnet werden könnten (Vorjahr: Tausend CHF 0).

25 Rückstellungen

in Tausend CHF	Rückstellungen für Rechts- und Prozessrisiken	Rückstellungen für andere Geschäftsrisiken und Restrukturierungsmassnahmen	Total 2025	Total 2024
Stand am 1. Januar	528	12'093	12'622	15'445
Zweckkonforme Verwendung	0	- 3'535	- 3'535	- 6'151
Neubildung zulasten der Erfolgsrechnung	1'027	7'932	8'958	5'339
Auflösung zugunsten der Erfolgsrechnung	- 11	- 1'834	- 1'845	- 2'166
Währungseffekte	- 4	- 55	- 59	154
Zugänge aus Konsolidierungskreisänderung	28	1'348	1'376	0
Stand am 31. Dezember	1'568	15'949	17'517	12'622

in Tausend CHF	31.12.2025	31.12.2024	+/- %
Kurzfristige Rückstellungen	11'500	3'350	243.3
Langfristige Rückstellungen	6'017	9'272	- 35.1
Total	17'517	12'622	38.8

Zur Beurteilung der Rückstellungen werden Schätzungen und Annahmen getroffen. Damit verbunden sind wesentliche Unsicherheiten in Bezug auf das Eintreten der Rückstellungsereignisse sowie deren Höhe.

Rückstellungen für Rechts- und Prozessrisiken

Die LLB-Gruppe hat im Geschäftsjahr 2025 für einen bestehenden Rechtsfall in der Schweiz die Rückstellungen für Rechts- und Prozessrisiken um CHF 1.0 Mio. erhöht.

Es bestehen keine Eventualverbindlichkeiten aus Rechts- und Prozessrisiken.

Rückstellungen für andere Geschäftsrisiken und Restrukturierungsmassnahmen

Im Rahmen der Integration der LLB Bank AG (ehemals ZKB Österreich) in die LLB-Gruppe wurden im Geschäftsjahr 2025 Rückstellungen in Höhe von CHF 6.1 Mio. gebildet. Davon entfallen CHF 3.6 Mio. auf Rückstellungen für Restrukturierungsmassnahmen. Diese wurden im Personalaufwand berücksichtigt. Zudem wurden CHF 2.5 Mio. für einen IT-Vertrag zurückgestellt, welcher potenziell zu zahlende, aber nicht genutzte Dienstleistungsentgelte für die Jahre 2026–2029 enthält. Die Verbuchung erfolgte im Sachaufwand.

Es erfolgten zweckkonforme Verwendungen im Umfang von CHF 3.5 Mio., wovon rund die Hälfte auf Restrukturierungsrückstellungen zurückzuführen sind.

26 Übrige Verpflichtungen

in Tausend CHF	31.12.2025	31.12.2024	+/- %
Verpflichtungen aus Leasingverhältnissen	35'579	24'179	47.2
Abgabekonten	15'121	15'874	- 4.7
Kreditoren	29'411	43'716	- 32.7
Abwicklungskonten	37'973	44'586	- 14.8
Vorsorgepläne	35'963	63'514	- 43.4
Ferien / Gleitzeit	4'213	3'770	11.8
Andere langfristig fällige Leistungen	5'058	4'703	7.5
Total übrige Verpflichtungen	163'318	200'341	- 18.5

27 Aktienkapital

	31.12.2025	31.12.2024	+/- %
Anzahl Namenaktien (voll einbezahlt)	30'800'000	30'800'000	0.0
Nominalwert pro Namenaktie (in CHF)	5	5	0.0
Gesamtnominalwert (in Tausend CHF)	154'000	154'000	0.0

28 Kapitalreserven

in Tausend CHF	2025	2024	+/- %
Stand am 1. Januar	- 15'127	- 15'066	0.4
Veränderung eigene Aktien	- 1'181	- 61	
Stand am 31. Dezember	- 16'308	- 15'127	7.8

Aktienanwartschaften bei der LLB

Risikonehmer, deren Entscheide sich wesentlich auf das Risikoprofil der Bank auswirken, und weitere Mitarbeitende in ausgewählten Lohnmodellen erhalten einen Teil ihres variablen Lohnanteils in Form von Aktienanwartschaften ausbezahlt. Der Teil der Aktienanwartschaften beträgt dabei mindestens 50 Prozent. Die variable Komponente der Entschädigung hängt von der individuellen Zielerreichung und dem zur Verfügung stehenden Bonuspool ab.

Im Jahr 2025 wurden Aktienanwartschaften in Höhe von CHF 2.8 Mio. (35'205 Stück zum Durchschnittskurs von CHF 78.26) erdient und über den Personalaufwand berücksichtigt. Im Vorjahr waren es CHF 3.1 Mio. (44'464 Stück zum Durchschnittskurs von CHF 70.28).

29 Eigene Aktien

	Anzahl	in Tausend CHF
Stand am 1. Januar 2024	208'055	13'356
Käufe	207'630	14'751
Verkäufe	- 53'303	- 3'472
Stand am 31. Dezember 2024	362'382	24'634
Käufe	121'725	9'624
Verkäufe	- 55'694	- 3'832
Stand am 31. Dezember 2025	428'413	30'426

Die Käufe stehen im Zusammenhang mit dem am 28. August 2023 gestarteten und am 11. August 2025 erfolgreich abgeschlossenen [Aktienrückkaufprogramm](#).

Die Verkäufe zeigen den Übertrag erworbener Anwartschaften an die berechtigten Mitarbeitenden der LLB-Gruppe nach einer Sperrfrist von bis zu sechs Jahren; es flossen keine Zahlungsmittel. Der durchschnittliche Preis pro Aktie belief sich auf CHF 68.80 (Vorjahr: CHF 65.15). Der an die Mitarbeitenden übertragene Anteil am gesamten Aktienkapital beträgt 0.2 Prozent (Vorjahr: 0.2 %).

30 Gewinnreserven

in Tausend CHF	2025	2024	+/- %
Stand am 1. Januar ¹	2'206'579	2'120'777	4.0
Ergebnis, das den Aktionären der LLB zusteht	166'387	167'106	- 0.4
Dividendenausschüttung	- 85'207	- 82'565	3.2
Erfolgsneutrale Umgliederung	4'898	1'261	288.4
Stand am 31. Dezember	2'292'656	2'206'579	3.9

¹ Das Vorjahr wurde angepasst. Informationen enthält [Ziffer 1.2 in den Rechnungslegungsgrundsätzen](#).

31 Sonstige Reserven

in Tausend CHF	2025	2024	+/- %
Stand am 1. Januar	- 106'766	- 136'250	- 21.6
Währungseffekte	- 4'633	5'061	
Aktuarielle Gewinne / (Verluste) aus Vorsorgeplänen	25'024	- 16'667	
Wertveränderungen von Finanzanlagen, erfolgsneutral zum Fair Value im sonstigen Gesamtergebnis bewertet	47'166	42'351	11.4
Erfolgsneutrale Umgliederung	- 4'898	- 1'261	288.4
Stand am 31. Dezember	- 44'106	- 106'766	- 58.7

32 Minderheitsanteile

in Tausend CHF	2025	2024	+/- %
Stand am 1. Januar	1'046	962	8.7
Währungseffekte	- 7	71	
Minderheitsanteile am Konzernergebnis	140	133	4.9
(Dividendenausschüttung) / Nennwertreduktion Minderheiten	- 199	- 134	48.0
Erhöhung / (Reduktion) Minderheitsanteile	27	9	209.9
Aktuarielle Gewinne / (Verluste) aus Vorsorgeplänen	0	0	546.9
Wertveränderungen von Finanzanlagen, erfolgsneutral zum Fair Value im sonstigen Gesamtergebnis bewertet	- 1	4	
Stand am 31. Dezember	1'005	1'046	- 3.9

33 Fair-Value-Bewertung

Bewertungsrichtlinien und Einstufung in der Fair-Value-Hierarchie

Die Bemessung des Fair Value von finanziellen und nicht finanziellen Vermögenswerten und Schulden erfolgt mittels verschiedener marktüblicher und anerkannter Bewertungsmodelle und -techniken. Anhand ihrer beobachtbaren und nicht beobachtbaren Inputfaktoren werden die Positionen einem der drei Level der Fair-Value-Hierarchie zugewiesen.

Level 1

Finanzielle und nicht finanzielle Vermögenswerte und Schulden, deren Preise an aktiven Märkten für identische Vermögenswerte und Schulden notiert sind und nicht mittels Bewertungsmodellen und -techniken für die Bemessung des Fair Value berichtigt werden.

Level 2

Falls keine Marktnotierungen verfügbar sind oder von aktiven Märkten abgeleitet werden können, wird der Fair Value anhand von Bewertungsmodellen und -techniken bestimmt. Die zugrunde liegenden Annahmen werden durch beobachtbare Marktpreise und andere Marktnotierungen gestützt.

Level 3

Zur Bestimmung des Fair Value fließen Inputfaktoren in die Bewertungsmodelle und -techniken ein, die nicht beobachtbar sind, da sie nicht auf Marktpreisen beruhen.

Bewertungsmodelle und -techniken

Zur Bestimmung des Fair Value von Anlagefonds und Aktien, welche nicht an einem aktiven Markt gehandelt werden beziehungsweise nicht notiert sind, nutzt die LLB-Gruppe den marktbasierten Ansatz.

Der einkommensbasierte Ansatz wird verwendet, wenn bei finanziellen Vermögenswerten und Schulden Zahlungsströme beziehungsweise Aufwendungen und Erträge die Basis für die Fair-Value-Bewertung bilden. Mittels Barwerttechnik erfolgt die Ermittlung des Fair Value, indem Zahlungsströme auf den Zeitwert zum Stichtag abgezinst werden. Die wesentliche Grundlage dafür bilden laufzeitadäquate Zinssatzkurven und / oder Fremdwährungskurven wie auch Kassakurse. Bei Terminkontrakten werden Forward-Pricing-Modelle verwendet.

Zur Ermittlung des Fair Value von finanziellen und nicht finanziellen Vermögenswerten und Schulden, die als Level 3 eingestuft sind, übernimmt die LLB-Gruppe Fair-Value-Werte von Dritten (Experteneinschätzung).

Folgende Tabelle zeigt die wesentlichen Bewertungsmodelle und -techniken in Verbindung mit den wesentlichen Inputfaktoren:

	Bewertungsmodell / -technik	Inputfaktoren	Bedeutende, nicht beobachtbare Inputfaktoren
Level 2			
Derivative Finanzinstrumente	Einkommensbasierter Ansatz, Barwertberechnung	Laufzeitadäquate SARON-Zinssatzkurven, Fremdwährungskurven, Kassakurse	
Anlagefonds	Marktbasierter Ansatz	Marktpreise der Basiswerte	
Aktien	Marktbasierter Ansatz	Marktpreise der Basiswerte	
Forderungen gegenüber Banken	Einkommensbasierter Ansatz, Barwertberechnung	Laufzeitadäquate SARON-Zinssatzkurven	
Verpflichtungen gegenüber Banken	Einkommensbasierter Ansatz, Barwertberechnung	Laufzeitadäquate SARON-Zinssatzkurven	
Kundenausleihungen	Einkommensbasierter Ansatz, Barwertberechnung	Laufzeitadäquate SARON-Zinssatzkurven	
Verpflichtungen gegenüber Kunden	Einkommensbasierter Ansatz, Barwertberechnung	Laufzeitadäquate SARON-Zinssatzkurven	
Kassenobligationen und Pfandbriefdarlehen	Einkommensbasierter Ansatz, Barwertberechnung	Laufzeitadäquate SARON-Zinssatzkurven	
Anleihen	Einkommensbasierter Ansatz, Barwertberechnung	Laufzeitadäquate SARON-Zinssatzkurven	
Level 3			
Infrastrukturtitel	Marktbasierter Ansatz	Testierte Bilanzen	Illiquidität, spezielle mikroökonomische Konditionen
Als Finanzinvestition gehaltene Liegenschaften	Externe Gutachten, Barwertberechnung	Preise vergleichbarer Liegenschaften	Beurteilung von speziellen Liegenschaftsgegebenheiten, erwartete Aufwendungen und Erträge für die Liegenschaft

Bewertung von Aktiven und Passiven, klassifiziert als Level 3

Finanzanlagen, erfolgsneutral zum Fair Value im sonstigen Gesamtergebnis bewertet

Bei diesen Finanzanlagen handelt es sich im Wesentlichen um nicht börsennotierte Anteile an Unternehmen mit Infrastrukturcharakter, die Servicedienstleistungen anbieten, welche zum Betreiben einer Bank notwendig beziehungsweise vorteilhaft sind. Der massgebliche Teil des Portfolios entfällt auf Anteile an der SIX Swiss Exchange und an der Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute. Die Finanzanlagen werden periodisch aufgrund der aktuellen Unternehmensdaten beziehungsweise mithilfe von Bewertungsmodellen durch Dritte neu bewertet.

Als Finanzinvestition gehaltene Liegenschaften

Diese Liegenschaften werden periodisch von externen Gutachtern bewertet. Die Gutachten beinhalten die Beurteilung und Berücksichtigung von Gegebenheiten, wie Lage und Zustand, sowie erwartete Aufwendungen und Erträge der Liegenschaft.

Bestimmung der Fair Values durch aktive Märkte oder Bewertungsmodelle und -techniken

Die zum Fair Value bewerteten Positionen werden in der Bilanz auf einer wiederkehrenden Grundlage zum Fair Value erfasst. Die LLB-Gruppe hat per 31. Dezember 2025 keine Aktiven, die zum Fair Value bewertet und auf einer nicht wiederkehrenden Basis in der Bilanz erfasst sind; das Gleiche gilt auch in Bezug auf Fremdkapital.

Transfers von zum Fair Value bewerteten Positionen beziehungsweise von Positionen, für die ein Fair Value existiert, in eine beziehungsweise aus einer Stufe erfolgen grundsätzlich zum Periodenende. Im laufenden Geschäftsjahr erfolgten keine wesentlichen Transfers zwischen Level-1-, Level-2- und Level-3- Finanzinstrumenten.

Nachfolgende Tabellen zeigen die Klassifizierung der finanziellen und nicht finanziellen Vermögenswerte und Schulden der LLB-Gruppe innerhalb der Fair-Value-Hierarchie sowie deren Fair Value.

in Tausend CHF	31.12.2025	31.12.2024	+/- %
Aktiven			
Level 1			
Finanzanlagen, erfolgswirksam zum Fair Value bewertet	14	2'753	- 99.5
Finanzanlagen, erfolgsneutral zum Fair Value im sonstigen Gesamtergebnis bewertet	1'268'371	1'612'118	- 21.3
Forderungen aus Edelmetallen	210'078	99'850	110.4
Total Finanzinstrumente, zum Fair Value bewertet	1'478'463	1'714'722	- 13.8
Edelmetallbestand	106'497	73'759	44.4
Total sonstige Aktiven, zum Fair Value bewertet	106'497	73'759	44.4
Flüssige Mittel	5'632'467	5'936'085	- 5.1
Finanzanlagen, zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	1'256'046	1'337'696	- 6.1
Total Finanzinstrumente, nicht zum Fair Value bewertet	6'888'513	7'273'781	- 5.3
Total Level 1	8'473'472	9'062'261	- 6.5
Level 2			
Derivative Finanzinstrumente	148'872	466'637	- 68.1
davon zur Absicherung	47'826	65'511	- 27.0
Finanzanlagen, erfolgswirksam zum Fair Value bewertet ¹	27'264	27'020	0.9
Total Finanzinstrumente, zum Fair Value bewertet	176'136	493'656	- 64.3
Forderungen gegenüber Banken	2'019'515	1'076'823	87.5
Kundenausleihungen	17'402'052	16'932'458	2.8
Total Finanzinstrumente, nicht zum Fair Value bewertet	19'421'567	18'009'281	7.8
Total Level 2	19'597'703	18'502'938	5.9
Level 3			
Finanzanlagen, erfolgswirksam zum Fair Value bewertet ²	291	0	
Finanzanlagen, erfolgsneutral zum Fair Value im sonstigen Gesamtergebnis bewertet ²	36'347	36'420	- 0.2
Total Finanzinstrumente, zum Fair Value bewertet	36'638	36'420	0.6
Als Finanzinvestition gehaltene Liegenschaften	19'266	19'311	- 0.2
Total sonstige Aktiven, zum Fair Value bewertet	19'266	19'311	- 0.2
Total Level 3	55'904	55'731	0.3
Total Aktiven	28'127'079	27'620'930	1.8

¹ Anlagefonds und Aktien

² Infrastrukturtitel

in Tausend CHF	31.12.2025	31.12.2024	+/- %
Fremdkapital			
Level 1			
Verbindlichkeiten aus Edelmetallen	315'513	172'857	82.5
Total Finanzinstrumente, zum Fair Value bewertet	315'513	172'857	82.5
Total Level 1	315'513	172'857	82.5
Level 2			
Derivative Finanzinstrumente	108'691	346'376	- 68.6
davon zur Absicherung	10'227	9'107	12.3
Total Finanzinstrumente, zum Fair Value bewertet	108'691	346'376	- 68.6
Verpflichtungen gegenüber Banken	722'669	1'104'374	- 34.6
Verpflichtungen gegenüber Kunden	20'853'764	20'462'854	1.9
Kassenobligationen und Pfandbriefdarlehen	2'540'693	2'373'711	7.0
Anleihen	1'165'428	760'647	53.2
Total Finanzinstrumente, nicht zum Fair Value bewertet	25'282'554	24'701'585	2.4
Total Level 2	25'391'245	25'047'961	1.4
Level 3			
Total Level 3	0	0	
Total Fremdkapital	25'706'758	25'220'818	1.9

Nicht zum Fair Value bewertete Finanzinstrumente

In der Fair-Value-Hierarchie sind auch Angaben über finanzielle Vermögenswerte und Schulden enthalten, deren Bewertungsbasis eine andere als der Fair Value ist, für die jedoch ein Fair Value existiert. Neben der Einordnung in die Fair-Value-Hierarchie ist für die einzelnen Klassen von finanziellen Vermögenswerten und Schulden grundsätzlich auch eine Gegenüberstellung zwischen Fair Value und Buchwert offenzulegen.

Nachfolgende Tabelle zeigt diese nur für Posten, die nicht zum Fair Value bewertet werden, da für zum Fair Value bewertete Posten der Buchwert dem Fair Value entspricht. Aufgrund der Fristigkeit von mehr als einem Jahr erfolgt für gewisse Positionen eine Barwertberechnung unter Zugrundelegung laufzeitadäquater SARON-Zinssätze. Für alle anderen Positionen stellt der Buchwert einen angemessenen Näherungswert für den Fair Value dar.

in Tausend CHF	31.12.2025		31.12.2024	
	Buchwert	Fair Value	Buchwert	Fair Value
Aktiven				
Flüssige Mittel	5'632'467	5'632'467	5'936'085	5'936'085
Forderungen gegenüber Banken ¹	2'020'010	2'019'515	1'077'871	1'076'823
Kundenausleihungen	17'013'813	17'402'052	16'488'886	16'932'458
Finanzanlagen, zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	1'241'785	1'256'046	1'324'216	1'337'696
Fremdkapital				
Verpflichtungen gegenüber Banken	722'777	722'669	1'103'678	1'104'374
Verpflichtungen gegenüber Kunden ¹	20'893'356	20'853'764	20'471'650	20'462'854
Kassenobligationen und Pfandbriefdarlehen	2'461'208	2'540'693	2'310'300	2'373'711
Anleihen	1'153'725	1'165'428	751'855	760'647

¹ Bereinigt um die Forderungen beziehungsweise Verbindlichkeiten aus Edelmetallkonten aufgrund separater Offenlegung in der Fair-Value-Hierarchie

34 Verrechnung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verpflichtungen

Um die Kreditrisiken im Zusammenhang mit Wertschriftenfinanzierungsgeschäften (Repos) und Derivaten zu reduzieren, ist die LLB-Gruppe mit ihren Gegenparteien Vereinbarungen eingegangen, welche eine Verrechnung zulassen. Darunter fallen der Schweizer Rahmenvertrag für Repo-Geschäfte (Multilaterale Version) sowie ISDA Master Agreements.

Die Netting-Vereinbarungen dienen der LLB-Gruppe zum Schutz gegen Verluste aus eventuellen Insolvenzverfahren oder anderen Umständen und kommen nur zur Anwendung, wenn die Gegenpartei ihren Verpflichtungen nicht nachkommen kann. Als Sicherheiten dienen sowohl Wertschriften (Repos) als auch Barsicherheiten (Derivate).

Im Tagesgeschäft betreibt die LLB-Gruppe keine Verrechnung finanzieller Vermögenswerte und finanzieller Verpflichtungen aus Bilanztransaktionen, da die rechtlichen Voraussetzungen für ein bilanzielles Netting nicht erfüllt sind.

Die nachfolgende Tabelle enthält eine Übersicht der finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verpflichtungen, die einer durchsetzbaren Verrechnungsvereinbarung (netting agreement) oder ähnlichen Vereinbarungen unterliegen.

in Tausend CHF	In der Bilanz erfasste Beträge	Potenzielle Verrechnungsbeträge		Beträge nach potenziellen Verrechnungen
		Finanzinstrumente	Finanzielle Sicherheiten	
31.12.2024				
Finanzielle Vermögenswerte, die einer durchsetzbaren Verrechnungsvereinbarung oder ähnlichen Vereinbarungen unterliegen				
Reverse-Repurchase-Geschäfte	600'094	0	0	600'094
Positive Wiederbeschaffungswerte	137'831	101'942	13'144	22'745
Total Aktiven	737'925	101'942	13'144	622'839
Finanzielle Verpflichtungen, die einer durchsetzbaren Verrechnungsvereinbarung oder ähnlichen Vereinbarungen unterliegen				
Repurchase-Geschäfte	0	0	0	0
Negative Wiederbeschaffungswerte	302'994	101'942	180'058	20'994
Total Passiven	302'994	101'942	180'058	20'994
31.12.2025				
Finanzielle Vermögenswerte, die einer durchsetzbaren Verrechnungsvereinbarung oder ähnlichen Vereinbarungen unterliegen				
Reverse-Repurchase-Geschäfte	1'750'000	0	1'750'000	0
Positive Wiederbeschaffungswerte	103'098	51'475	29'425	22'198
Total Aktiven	1'853'098	51'475	1'779'425	22'198
Finanzielle Verpflichtungen, die einer durchsetzbaren Verrechnungsvereinbarung oder ähnlichen Vereinbarungen unterliegen				
Repurchase-Geschäfte	14	0	14	0
Negative Wiederbeschaffungswerte	62'813	51'475	9'769	1'568
Total Passiven	62'827	51'475	9'783	1'568

Die LLB-Gruppe betreibt als Prinzipal auch Securities-Lending- und -Borrowing-Geschäfte (siehe [Anmerkung 38](#)). Zur Reduzierung daraus entstehender Risiken werden mit den Gegenparteien Global Master Securities Lending Agreements (GMSLA) eingegangen. Als Sicherheiten dienen sowohl Wertschriften als auch Barsicherheiten.

Anmerkungen zu den konsolidierten Ausserbilanzgeschäften

35 Eventualverpflichtungen

in Tausend CHF	31.12.2025	31.12.2024	+/- %
Kreditsicherungsgarantien und Ähnliches	6'928	7'934	- 12.7
Gewährleistungsgarantien und Ähnliches	49'682	52'074	- 4.6
Total Eventualverpflichtungen	56'609	60'008	- 5.7

36 Kreditrisiken

in Tausend CHF	31.12.2025	31.12.2024	+/- %
Unwiderrufliche Zusagen	863'862	810'214	6.6
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	13'428	14'039	- 4.4
Total Kreditrisiken	877'291	824'253	6.4

37 Treuhandgeschäfte

in Tausend CHF	31.12.2025	31.12.2024	+/- %
Treuhandanlagen bei Drittbanken	93'987	124'794	- 24.7
Andere treuhänderische Finanzgeschäfte	1'092	2'937	- 62.8
Total Treuhandgeschäfte	95'080	127'731	- 25.6

38 Darlehensgeschäfte und Pensionsgeschäfte mit Wertpapieren

Die LLB hat Wertschriften aus eigenem Besitz ausgeliehen oder verpfändet. Diese sind in der Bilanz der LLB erfasst und in unten stehender Tabelle ausgewiesen. Weiter werden Wertschriften aus fremdem Besitz, welche die LLB als Sicherheit erhalten und teils weiterverpfändet oder weiterverkauft hat, in der Tabelle offengelegt. Diese sind nicht in der Bilanz der LLB erfasst.

in Tausend CHF	31.12.2025		31.12.2024	
	Bilanzwert	Effektive Verpflichtung	Bilanzwert	Effektive Verpflichtung
Im Rahmen von Securities Lending ausgeliehene oder von Securities Borrowing als Sicherheit gelieferte sowie von Repurchase-Geschäften transferierte Wertpapiere im eigenen Besitz	9'522	7'285	3'348	7'633
davon solche, bei denen das Recht zur Weiterveräußerung oder Verpfändung uneingeschränkt eingeräumt wurde	9'522	7'285	3'348	7'633
Im Rahmen von Securities Lending als Sicherheit erhaltene sowie von Reverse-Repurchase-Geschäften erhaltene Wertpapiere, bei denen das Recht zur Weiterveräußerung oder Weiterverpfändung uneingeschränkt eingeräumt wurde	1'751'347	1'750'000	604'694	600'094
davon weiterverpfändete oder weiterverkaufte Wertpapiere	0	0	0	0

Vorsorgepläne und andere langfristig fällige Leistungen

Vorsorgeeinrichtungen

Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses

In Übereinstimmung mit den jeweiligen rechtlichen Gegebenheiten verfügt die LLB-Gruppe über eine Reihe von Vorsorgeplänen, welche die meisten der Mitarbeitenden der LLB-Gruppe im Falle von Tod, Invalidität und Pensionierung versichern. Daneben bestehen Pläne für Dienstjubiläen, die sich als andere langfristige Leistungen an Arbeitnehmer qualifizieren. An den Vorsorgeplänen beteiligen sich die Mitarbeitenden mit Beitragszahlungen, die von der LLB-Gruppe durch entsprechende Beiträge ergänzt werden. Die Finanzierung erfolgt in Übereinstimmung mit den lokalen gesetzlichen und steuerlichen Bestimmungen. Die Risikoleistungen basieren auf dem versicherten Lohn und die Vorsorgeleistungen auf dem angesparten Kapital. Das Vermögen der Vorsorgepläne ist an von der Unternehmung getrennte Stiftungen oder an Versicherungen ausgesondert und kann nicht an den Arbeitgeber zurückfliessen. Für die Berechnung der Sterblichkeit, der Lebenserwartung und der Invalidität wurde für alle wesentlichen Vorsorgepläne die technischen Grundlagen BVG 2020 (Vorjahr: BVG 2020) verwendet. Die letzten aktuariellen Bewertungen wurden per 31. Dezember 2025 vorgenommen. Die aktuariellen Gewinne und Verluste werden über das sonstige Gesamtergebnis im Eigenkapital erfasst.

Für die Vorsorgepläne, welche über Sammelstiftungen abgewickelt werden, bestehen paritätisch zusammengesetzte Vorsorgekommissionen. Der Stiftungsrat der autonomen Vorsorgestiftung setzt sich ebenfalls aus einer gleichen Anzahl von Arbeitnehmer- und Arbeitgebervertretern zusammen. Der Stiftungsrat ist aufgrund des Gesetzes und der Vorsorgereglemente verpflichtet, einzig im Interesse der Stiftung und der Destinatäre (aktiv Versicherte und Rentenbezüger) zu handeln. Der Arbeitgeber kann somit in diesem Plan nicht selbst über die Leistungen und deren Finanzierung bestimmen, sondern die Beschlüsse werden paritätisch gefasst.

Der Stiftungsrat ist verantwortlich für die Festlegung der Anlagestrategie, für die Änderungen der Vorsorgereglemente und insbesondere auch für die Festlegung der Finanzierung der Vorsorgeleistungen. Die Stiftungsräte der Vorsorgeeinrichtungen erlassen für die Anlage des Vorsorgevermögens Richtlinien, welche die taktische Asset Allocation und die Benchmarks für den Vergleich der Resultate mit einem allgemeinen Anlageuniversum enthalten. Die Vermögen der Vorsorgepläne sind gut diversifiziert. Bezüglich der Diversifikation und der Sicherheit gelten für die Vorsorgepläne die gesetzlichen Vorschriften des BPVG für die Pläne in Liechtenstein und des BVG für die Pläne in der Schweiz. Die zuständigen Stiftungsräte prüfen regelmässig, ob die gewählte Anlagestrategie für die Erfüllung der Vorsorgeleistungen angemessen ist und ob das Risikobudget der demografischen Struktur entspricht. Die Einhaltung der Anlagerichtlinien und die Anlageresultate der Anlageberater werden regelmässig geprüft. Periodisch wird zudem die Anlagestrategie von einem externen Beratungsbüro auf ihre Wirksamkeit und Angemessenheit geprüft.

Der Vorsorgeplan ist als Beitragsprimat ausgestaltet, das heisst, bei den Altersleistungen wird für jeden Arbeitnehmer ein Sparguthaben geführt. Diesem Sparguthaben werden die jährlichen Sparbeiträge und die Zinsen (keine negativen Zinsen möglich) gutgeschrieben. Zum Zeitpunkt der Pensionierung hat der Versicherte die Wahl zwischen einer lebenslangen Rente, welche eine anwartschaftliche Ehegattenrente einschliesst, oder einem Kapitalbezug. Neben den Altersleistungen umfassen die Vorsorgeleistungen auch Invaliden- und Partnerrenten. Diese berechnen sich in Prozent des versicherten Jahresgehalts (Leistungsprimat). Der Versicherte kann zudem zur Verbesserung seiner Vorsorgesituation Einkäufe bis zum reglementarischen Maximum tätigen. Beim Austritt wird das Sparguthaben an die Vorsorgeeinrichtung des neuen Arbeitgebers oder auf ein Vorsorge-Sperrsparkonto übertragen. Bei der Festlegung der Leistungen sind die Mindestvorschriften des Gesetzes über die betriebliche Altersvorsorge (BPVG) für Liechtenstein sowie des Bundesgesetzes

über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG) für die Schweiz und dessen Ausführungsbestimmungen zu beachten. Im BPVG und BVG werden der mindestens zu versichernde Lohn und die minimalen Spargutschriften festgelegt. Aufgrund der Planausgestaltung und der beiden gesetzlichen Bestimmungen (BPVG und BVG) ist der Arbeitgeber versicherungsmathematischen Risiken ausgesetzt. Zu diesen gehören insbesondere das Anlagerisiko, das Zinsrisiko und das Risiko der Langlebigkeit. Die Invaliditäts- und Todesfallrisiken sind kongruent rückversichert. Das individuell angesparte Kapital wird für die in Liechtenstein versicherten Arbeitnehmer im Jahr 2025 mit einem Rentenumwandlungssatz von 4.98 Prozent im Alter 65 in eine lebenslange Rente umgewandelt. Der Umwandlungssatz sinkt bis ins Jahr 2027 schrittweise bis auf 4.82 Prozent im Alter 65. Änderungen, welche die reglementarischen Zuwendungen (Beitragszahlungen) der Bank beziehungsweise der angeschlossenen Unternehmen oder der Mitarbeitenden betreffen, bedürfen der Zustimmung der Bank beziehungsweise der angeschlossenen Unternehmen sowie der Mehrheit des Stiftungsrates. Die Vorsorgepläne werden durch Beiträge des Arbeitgebers und der Arbeitnehmer finanziert. Die Höhe der Beiträge ist in den Vorsorgereglementen festgelegt. Der Arbeitgeber hat mindestens die Hälfte der Beiträge zu tragen. Im Falle einer Unterdeckung können sowohl vom Arbeitgeber als auch vom Arbeitnehmer Sanierungsbeiträge zur Beseitigung der Deckungslücke erhoben werden; dabei hat der Arbeitgeber mindestens 50 Prozent der Sanierungsbeiträge zu tragen.

Folgende Beträge wurden in der Erfolgsrechnung und im Eigenkapital als Vorsorgekosten erfasst:

Vorsorgekosten

in Tausend CHF	Vorsorgepläne		Andere langfristig fällige Leistungen	
	2025	2024	2025	2024
Leistungsorientierte Aufwände				
Dienstzeitaufwand				
Laufender Dienstzeitaufwand	- 19'171	- 14'335	- 608	- 586
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand, inklusive Effekt aus Kürzungen des Plans	- 1'003	3'050	9	0
Verlust aus nicht routinemässigen Planabgeltungen	0	- 78	0	0
Total Dienstzeitaufwand	- 20'174	- 11'363	- 599	- 586
Nettozinsen				
Zinsaufwand aus leistungsorientiertem Vorsorgungsplan	- 6'159	- 8'476	- 72	- 80
Zinsertrag auf Planvermögen	5'679	7'943	0	0
Total Nettozinsen	- 480	- 533	- 72	- 80
Verwaltungsaufwand	- 568	- 601	0	0
Erfasste aktuarielle (Verluste) / Gewinne	0	0	- 15	- 346
Total leistungsorientierter Aufwand	- 21'222	- 12'497	- 686	- 1'012
davon Personalaufwand	- 19'735	- 12'497	- 707	- 1'012
davon Finanzaufwand	- 1'487	0	21	0
Beiträge an Vorsorgeeinrichtungen für beitragsorientierte Pläne	- 571	- 1'396	- 164	0
Neubewertung der leistungsorientierten Vorsorgepläne				
Aktuarielle (Gewinne) / Verluste				
Anfallende Veränderungen aus demografischen Annahmen	0	1'428	0	0
Anfallende Veränderungen aus wirtschaftlichen Annahmen	12'063	- 37'679	93	29
Anfallende Veränderungen aus Erfahrungswerten	- 18'793	- 5'377	- 163	- 375
Ertrag aus Planvermögen (exkl. Beträge im Nettozinsertrag)	35'742	21'290	0	0
Total leistungsorientierter Ertrag / (Aufwand) aus sonstigem Gesamtergebnis	29'012	- 20'337	- 70	- 346
Total Vorsorgekosten	7'219	- 34'230	- 920	- 1'358

Entwicklung der Vorsorgeverpflichtungen

in Tausend CHF	Vorsorgepläne		Andere langfristig fällige Leistungen	
	2025	2024	2025	2024
Stand am 1. Januar	651'119	581'532	4'704	4'168
Laufender Dienstzeitaufwand	19'171	14'335	608	586
Beiträge der Arbeitnehmer	10'428	10'314	0	0
Zinsaufwand	6'159	8'476	72	80
Erloschene Verbindlichkeiten aus Planabgeltungen	0	- 234	0	0
(Gewinne) / Verluste aus Kürzungen	- 484	0	- 9	0
Im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses übernommene Verbindlichkeiten	1'048	0	331	0
Rentenzahlungen und Netto-Freizügigkeitsleistungen	- 33'747	- 1'906	0	0
Rentenzahlungen durch Arbeitgeber	- 563	0	- 702	- 498
Aktuarielle (Gewinne) / Verluste	6'730	41'628	70	346
Planänderungen	1'487	- 3'050	0	0
Währungseffekte	- 108	24	- 16	22
Stand am 31. Dezember	661'240	651'119	5'058	4'704
davon aktiv Versicherte	456'220	467'005		
davon Rentenbezüger	203'533	184'114		
Durchschnittliche Laufzeit der Verpflichtung	14	14		

Entwicklung des Vorsorgevermögens

in Tausend CHF	Vorsorgepläne	
	2025	2024
Stand am 1. Januar	587'604	532'206
Beiträge der Arbeitnehmer	10'428	10'314
Beiträge des Arbeitgebers	20'139	18'670
Bei Planabgeltungen ausgeschüttetes Vermögen	0	- 312
Zinsertrag auf Planvermögen	5'679	7'943
Verwaltungsaufwand	- 568	- 601
Rentenzahlungen und Netto-Freizügigkeitsleistungen	- 33'747	- 1'906
Ertrag aus Planvermögen (exkl. Beträge im Nettozinsertrag)	35'742	21'290
Stand am 31. Dezember	625'277	587'604

Das Vorsorgevermögen per 31. Dezember 2025 beinhaltet Aktien der LLB AG mit einem Marktwert von Tausend CHF 57 (31.12.2024: Tausend CHF 34). Der für das Geschäftsjahr 2026 erwartete Arbeitgeberbeitrag beläuft sich auf Tausend CHF 18'336 für die Vorsorgepläne und Tausend CHF 617 für die anderen langfristig fälligen Leistungen.

Zusammensetzung der in der Bilanz erfassten Nettoschuld

in Tausend CHF	Vorsorgepläne		Andere langfristig fällige Leistungen	
	31.12.2025	31.12.2024	31.12.2025	31.12.2024
Barwert der über einen Fonds finanzierten Vorsorgeverpflichtungen	658'297	649'582	0	0
Abzüglich Marktwert des Vermögens	625'277	587'604	0	0
Unter- / (Über-)deckung	33'020	61'978	0	0
Barwert der nicht über einen Fonds finanzierten Vorsorgeverpflichtungen	2'943	1'537	5'058	4'703
In der Bilanz erfasste Nettoschuld	35'963	63'514	5'058	4'703

Anlagekategorien

in Tausend CHF	Anteil am Gesamtvermögen	
	31.12.2025	31.12.2024
Aktien		
kotierte Marktpreise (Level 1)	251'776	210'305
nicht kotierte Marktpreise	0	0
Obligationen		
kotierte Marktpreise (Level 1)	220'774	242'036
nicht kotierte Marktpreise	0	0
Immobilien		
kotierte Marktpreise (Level 1)	13'908	11'038
nicht kotierte Marktpreise / Direktinvestitionen	67'285	63'848
Alternative Finanzanlagen	35'945	28'635
Qualifizierte Versicherungspolice	23'670	25'615
Andere Finanzanlagen	619	630
Flüssige Mittel	11'300	5'497
Total Vorsorgevermögen	625'277	587'604

Wichtigste versicherungstechnische Annahmen

in Prozent	Vorsorgepläne		Andere langfristig fällige Leistungen	
	31.12.2025	31.12.2024	31.12.2025	31.12.2024
Diskontierungszinssatz	1.2	1.0	1.9	1.7
Künftige Gehaltssteigerungen	1.3	1.3	1.8	1.7
Künftige Rentenanpassungen	0.0	0.0	0.0	0.0
Verzinsung der Altersguthaben	2.0	1.8		
Kapitalbezugsquote	37.8	37.8		
Lebenserwartung im Alter von 65 in Jahren				
Geburtsjahr	1980	1979		
Männer	25.3	25.2		
Frauen	26.8	26.7		
Geburtsjahr	1960	1959		
Männer	23.1	23.0		
Frauen	24.8	24.7		

Die demografischen Grundlagen entsprechen denjenigen für das Jahr 2025 auf Basis des BVG 2020.

Sensitivitätsanalyse signifikanter versicherungsmathematischer Annahmen

Die folgende Sensitivitätsanalyse für die den Berechnungen zugrunde gelegten signifikanten versicherungsmathematischen Annahmen zeigt, wie sich der Barwert der Vorsorgeverpflichtungen durch eine mögliche Änderung der versicherungsmathematischen Annahmen am Bilanzstichtag verändern würde. Dabei wird jeweils nur die aufgeführte Annahme verändert, alle anderen Annahmen bleiben unverändert.

in Tausend CHF	Vorsorgepläne			
	31.12.2025		31.12.2024	
	+ 0.25%	- 0.25%	+ 0.25%	- 0.25%
Diskontierungszinssatz	- 22'079	23'520	- 22'114	22'853
Gehaltsentwicklung	1'921	- 1'869	2'132	- 1'858
Verzinsung der Altersguthaben	5'652	- 5'515	6'204	- 5'477
in Tausend CHF	+ 10.00%	- 10.00%	+ 10.00%	- 10.00%
Kapitalbezugsquote	- 4'583	4'706	- 5'290	5'804
in Tausend CHF	+ 1 Jahr	- 1 Jahr	+ 1 Jahr	- 1 Jahr
Lebenserwartung	13'712	- 13'916	12'505	- 13'143

Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Nahestehende Unternehmen und Personen

Die LLB-Gruppe wird vom Land Liechtenstein beherrscht, das 56.3 Prozent der Namenaktien der Liechtensteinischen Landesbank AG, Vaduz, hält (Vorjahr: 56.3 %). Die LLB besass am Ende des Berichtsjahres 1.4 Prozent ihrer eigenen Aktien (Vorjahr: 1.2 %). Auf die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung entfielen 0.2 Prozent der Aktien (Vorjahr: 0.4 %).

Zu den nahestehenden Unternehmen und Personen der LLB-Gruppe gehören: das Land Liechtenstein, assoziierte Gesellschaften und Joint Venture sowie eigene Vorsorgestiftungen. Weiterhin fallen darunter die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung sowie deren nächste Angehörige und Unternehmen, die von diesen Personen beherrscht werden.

Die LLB-Gruppe wickelt im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit auch Bankgeschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen ab. Dabei handelt es sich vor allem um Ausleihungen, Einlagen und Dienstleistungsgeschäfte. Die Volumen dieser Transaktionen, die Bestände sowie die entsprechenden Einnahmen und Ausgaben sind nachstehend aufgeführt. Für Informationen zu wesentlichen Geschäftsvorfällen mit dem Land Liechtenstein wird auf [Anmerkung 8](#) im Einzelabschluss der LLB AG verwiesen.

Eine detaillierte Aufstellung aller konzerninternen Beziehungen der LLB-Gruppe ist in Anmerkung [Konsolidierungskreis](#) enthalten.

Vergütungen an Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen

in Tausend CHF	Honorar fix		Honorar variabel		Anwartschaften ¹		Beiträge an Vor-sorgeeinrichtun-gen und übrige Sozialleistungen		Total	
	2025	2024	2025	2024	2025	2024	2025	2024	2025	2024
Mitglieder des Verwaltungsrates										
Georg Wohlwend, Präsident	320	300	0	0	80	40	100	88	500	428
Richard Senti, Vizepräsident	137	125	0	0	30	30	13	12	180	167
Nicole Brunhart, Mitglied	68	68	0	0	30	20	14	5	112	93
Leila Frick-Marxer, Mitglied	78	65	0	0	30	20	6	5	114	90
Thomas Russenberger, Mitglied	90	80	0	0	30	20	9	8	129	108
Karl Sevela, Mitglied	70	64	0	0	30	20	0	0	100	84
Christian Wiesendanger, Mitglied	85	68	0	0	30	20	7	5	122	93
Total	848	770	0	0	260	170	149	124	1'257	1'063
Mitglieder der Geschäftsleitung										
Gabriel Brenna, Vorsitzender bis 11. Juni 2025 ²	782	921	154	221	231	331	234	244	1'401	1'717
Übrige Mitglieder der Geschäftsleitung ^{3/4}	2'560	2'404	607	572	911	859	950	867	5'028	4'702
Total	3'342	3'325	761	793	1'142	1'189	1'184	1'111	6'429	6'418

- Die Mitglieder des Verwaltungsrates erhalten einen Teil ihrer fixen Vergütung in Form von Anwartschaften. Bei den Mitgliedern der Geschäftsleitung besteht die variable Vergütung zu 60 Prozent aus Anwartschaften, die Aktien und eine Barkomponente beinhalten. Die Höhe der Gesamtvergütung setzt sich aus der Summe der fixen und variablen Vergütung sowie der Anwartschaften zusammen.
- Am 11. Juni 2025 trat Gabriel Brenna als Vorsitzender der Geschäftsleitung zurück und schied per 31. Oktober 2025 aus dem Unternehmen aus. Im Zeitraum vom 11. Juni 2025 bis zum 30. September 2025 übernahm Group CFO Christoph Reich ad interim zusätzlich die Aufgaben des Vorsitzenden der Geschäftsleitung. Für diese Interimfunktion hat Christoph Reich keine zusätzliche Vergütung erhalten. Seit 1. Oktober 2025 ist Christoph Reich der neue Vorsitzende der Geschäftsleitung.
- Urs Müller schied per 31. März 2025 aufgrund Frühpensionierung aus der Geschäftsleitung aus und beendete sein Arbeitsverhältnis per 31. Juli 2025. Vom 1. April 2025 bis zum Eintritt von Michael Hartmann als neues Geschäftsleitungsmitglied am 1. Juni 2025 führte CEO Gabriel Brenna zusätzlich die Division Privat- und Firmenkunden. Für diese Interimfunktion hat Gabriel Brenna keine zusätzliche Vergütung erhalten.
- Ende November 2025 ernannte der Verwaltungsrat Markus Schifferle zum Mitglied der Gruppenleitung und Group CFO, vorbehaltlich der Zustimmung der FMA Liechtenstein. Diese hat die Zustimmung am 12. Januar 2026 erteilt. Die in diesem Bericht offengelegte Vergütung an die übrigen Mitglieder der Geschäftsleitung enthält dementsprechend keine Vergütung an Markus Schifferle.

Ausleihungen an Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen und ihnen nahestehende Personen

in Tausend CHF	Festhypotheken		Variable Hypotheken		Total	
	31.12.2025	31.12.2024	31.12.2025	31.12.2024	31.12.2025	31.12.2024
Mitglieder des Verwaltungsrates						
Georg Wohlwend, Präsident	0	0	0	0	0	0
Richard Senti, Vizepräsident	198	198	471	472	669	670
Nicole Brunhart, Mitglied	0	0	0	0	0	0
Leila Frick-Marxer, Mitglied	0	0	0	0	0	0
Thomas Russenberger, Mitglied	0	0	0	0	0	0
Karl Sevela, Mitglied	0	0	0	0	0	0
Christian Wiesendanger, Mitglied	0	0	0	0	0	0
und ihnen nahestehende Personen	0	0	0	0	0	0
Total	198	198	471	472	669	670
Mitglieder der Geschäftsleitung						
Gabriel Brenna, Vorsitzender bis 11. Juni 2025 ¹		0		0		0
Christoph Reich, Vorsitzender ab 1. Oktober 2025 ¹	0		0		0	
Übrige Mitglieder der Geschäftsleitung ^{2/3}	1'000	1'910	0	0	1'000	1'910
und ihnen nahestehende Personen	0	0	0	0	0	0
Total	1'000	1'910	0	0	1'000	1'910

- Am 11. Juni 2025 trat Gabriel Brenna als Vorsitzender der Geschäftsleitung zurück und schied per 31. Oktober 2025 aus dem Unternehmen aus. Im Zeitraum vom 11. Juni 2025 bis zum 30. September 2025 übernahm Group CFO Christoph Reich ad interim zusätzlich die Aufgaben des Vorsitzenden der Geschäftsleitung. Seit 1. Oktober 2025 ist Christoph Reich der neue Vorsitzende der Geschäftsleitung.
- Urs Müller schied per 31. März 2025 aufgrund Frühpensionierung aus der Geschäftsleitung aus und beendete sein Arbeitsverhältnis per 31. Juli 2025. Vom 1. April 2025 bis zum Eintritt von Michael Hartmann als neues Geschäftsleitungsmitglied am 1. Juni 2025 führte CEO Gabriel Brenna zusätzlich die Division Privat- und Firmenkunden.
- Ende November 2025 ernannte der Verwaltungsrat Markus Schifferle zum Mitglied der Gruppenleitung und Group CFO, vorbehaltlich der Zustimmung der FMA Liechtenstein. Diese hat die Zustimmung am 12. Januar 2026 erteilt. Die in diesem Bericht offengelegten Ausleihungen an die übrigen Mitglieder der Geschäftsleitung enthalten dementsprechend keine Ausleihungen an Markus Schifferle.

Sämtliche Hypotheken an Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen sowie ihnen nahestehende Personen sind vollständig gedeckt.

Die Restlaufzeiten der Festhypotheken für die Mitglieder des Verwaltungsrates und ihnen nahestehende Personen liegen per 31. Dezember 2025 zwischen 3 und 13 Monaten (Vorjahr: zwischen 15 und 25 Monaten) bei marktüblichen Kundenzinssätzen von 1.02 bis 1.05 Prozent p. a. (Vorjahr: 1.02 bis 1.05 %).

Die Restlaufzeiten der variablen Hypotheken für die Mitglieder des Verwaltungsrates und ihnen nahestehende Personen betragen per 31. Dezember 2025 maximal 0 Monate (Vorjahr: 0 Monate) bei marktüblichen Kundenzinssätzen von 0.80 Prozent p. a. (Vorjahr: 2.01 %). Diese verlängern sich jeweils nach Ablauf um weitere 3 Monate, sofern diese nicht widerrufen werden.

Die Restlaufzeiten der Festhypotheken für die Mitglieder der Geschäftsleitung betragen per 31. Dezember 2025 25 Monate (Vorjahr: zwischen 0 und 88 Monaten) bei einem Zinssatz von 0.52 Prozent p. a. (Vorjahr: 1.05 bis 1.80 %).

Von den Hypotheken an die Mitglieder der Geschäftsleitung entfallen Tausend CHF 1'000 (Vorjahr: Tausend CHF 1'000) auf den begünstigten Zinssatz für Personal. Der Rest unterliegt den marktüblichen Kundenzinssätzen. Sonstige Kredite an die Geschäftsleitung wurden nicht ausgegeben (Vorjahr: keine).

Eine Wertberichtigung für die Ausleihungen und die sonstigen Kredite an das Management war nicht erforderlich. Die LLB hat gegenüber dem Management beziehungsweise dem Management nahestehenden Personen keine Garantien gewährt (Vorjahr: keine).

Geschäftsvorfälle mit Mitgliedern des Managements in Schlüsselpositionen und ihnen nahestehende Personen

in Tausend CHF	2025	2024	+/- %
Ausleihungen ¹			
Stand am 1. Januar	2'580	2'581	- 0.0
Gewährte Darlehen / Veränderungen bei Organen und deren nahestehende Personen	999	0	
Erhaltene Darlehensrückzahlungen / Veränderungen bei Organen und ihnen nahestehende Personen	- 1'910	- 1	
Stand am 31. Dezember	1'669	2'580	- 35.3
Einlagen ¹			
Stand am 1. Januar	9'858	8'412	17.2
Veränderung	- 1'171	1'446	
Stand am 31. Dezember	8'686	9'858	- 11.9
Einnahmen und Ausgaben ¹			
Zinseinnahmen	15	42	- 64.9
Zinsausgaben	- 67	- 119	- 43.7
Übrige Einnahmen ²	72	35	106.4
Übrige Ausgaben	0	- 0	- 100.0
Total	20	- 42	

¹ Weitere Informationen enthalten die Fussnoten der Tabelle «Ausleihungen an Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen und ihnen nahestehende Personen»

² Im Wesentlichen Kommissions- und Dienstleistungseinnahmen

Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Unternehmen

in Tausend CHF	2025	2024	+/- %
Ausleihungen			
Stand am 1. Januar	89'048	99'472	- 10.5
Veränderung	- 24'046	- 10'425	130.7
Stand am 31. Dezember	65'002	89'048	- 27.0
Einlagen			
Stand am 1. Januar	7'471	10'570	- 29.3
Veränderung	15'240	- 3'099	
Stand am 31. Dezember	22'711	7'471	204.0
Einnahmen und Ausgaben			
Zinseinnahmen	2'627	3'564	- 26.3
Zinsausgaben	- 233	- 327	- 28.7
Übrige Einnahmen	18	21	- 13.5
Übrige Ausgaben	- 3	- 37	- 93.1
Total	2'410	3'221	- 25.2

Die LLB-Gruppe hat gegenüber Dritten keine Garantien für nahestehende Unternehmen gewährt (Vorjahr: keine). Es besteht eine Abnahmepflicht für Private Equity in Höhe von EUR 5 Mio., davon offen sind EUR 0.6 Mio. Der Fair Value des gehaltenen Private-Equity-Anteils beträgt CHF 4.1 Mio. (Vorjahr: CHF 3.3 Mio.).

Geschäftsvorfälle mit der eigenen Vorsorgeeinrichtung

in Tausend CHF	2025	2024	+/- %
Ausleihungen			
Stand am 1. Januar	1	0	
Veränderung	- 1	1	
Stand am 31. Dezember	0	1	- 89.8
Einlagen			
Stand am 1. Januar	7'942	4'416	79.9
Veränderung	926	3'526	- 73.7
Stand am 31. Dezember	8'869	7'942	11.7
Einnahmen und Ausgaben			
Zinseinnahmen	3	2	2.8
Zinsausgaben	- 4	- 38	- 89.0
Übrige Einnahmen ¹	1'094	1'015	7.8
Übrige Ausgaben	0	0	
Total	1'092	979	11.5

¹ Im Wesentlichen Erträge aus Kommissions- und Dienstleistungseinnahmen

Die LLB-Gruppe hat gegenüber Dritten keine Garantien für die eigene Vorsorgeeinrichtung gewährt (Vorjahr: keine).

Zur Absicherung von Zins- und Währungsrisiken hat die eigene Vorsorgeeinrichtung Swaps abgeschlossen. Es bestehen Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten in Höhe von Tausend CHF 18 (Vorjahr: CHF 3'531) und Verbindlichkeiten in Höhe von Tausend CHF 297 (Vorjahr: keine) gegenüber der eigenen Vorsorgeeinrichtung.

Unternehmenserwerbe

Die Liechtensteinische Landesbank Aktiengesellschaft (LLB AG) erwarb am 9. Januar 2025 im Rahmen eines Share Deal mit der bisherigen Alleineigentümerin Zürcher Kantonalbank (ZKB) 100 Prozent der Aktien der Zürcher Kantonalbank Österreich AG (ZKB Österreich) mit Sitz in Wien. Die ZKB Österreich mit Standorten in Wien und Salzburg beschäftigt rund 120 Mitarbeitende. Sie verfügt über eine starke Marktpositionierung im Private Banking sowie über Kompetenz im Asset Management. Die Kundengruppen der ZKB Österreich bestehen primär aus wohlhabenden österreichischen und deutschen Privatkunden. Der Kaufpreis betrug CHF 104.2 Mio. und wurde in bar abgegolten.

Die Akquisition der ZKB Österreich mit Kundenvermögen von rund EUR 3.4 Mia. (rund CHF 3.2 Mia.) ermöglicht es der LLB-Gruppe, ihre führende Marktposition in Österreich, als dritten starken Heimmarkt, weiter auszubauen. Die ZKB Österreich stellt mit ihrer starken Positionierung im Private Banking sowie ihrem hervorragenden Ruf für die LLB-Gruppe eine ideale strategische Erweiterung der Aktivitäten der Liechtensteinischen Landesbank (Österreich) AG (LLB Österreich) dar. Das Produkt- und Dienstleistungsportfolio sowie die Beratungsphilosophien der ZKB Österreich sind mit der Ausrichtung der LLB Österreich kompatibel beziehungsweise bilden komplementäre Elemente zum bestehenden Serviceangebot. Die ZKB Österreich trägt zu einem gezielten Ausbau und zur Weiterentwicklung des Standorts Salzburg bei, sodass die LLB Österreich an den beiden wichtigsten Wealth-Management-Standorten in Österreich über eine starke Präsenz verfügt.

Erworbene Netto-Aktiven	in EUR Mio. ¹
Aktiven	
Flüssige Mittel	344.3
Finanzanlagen	9.9
Forderungen gegenüber Banken	41.1
Kundenausleihungen	103.7
Immaterielle Anlagen ²	19.1
Sonstige Aktiven	9.2
Erworbene Vermögenswerte	527.3
Fremdkapital	
Verpflichtungen gegenüber Kunden	448.1
Sonstige Verpflichtungen	14.3
Übernommene Verbindlichkeiten	462.4
Erworbene Netto-Aktiven	64.9
Total Kaufpreis	110.9
Goodwill	46.0
Geldzufluss aus Akquisition	253.7

¹ Umrechnungskurs im Akquisitionszeitpunkt: 1 Euro entspricht 0.94 Schweizer Franken
² Fair Value der ermittelten Kundenbeziehungen

Die einzelnen Faktoren, die den angesetzten Goodwill ausmachen, setzen sich insbesondere aus den übernommenen Mitarbeitenden, dem vorhandenen Know-how, der Stärkung Österreichs als dritten starken Heimmarkt und dem damit verbundenen Wachstum sowie den Synergieeffekten zusammen. Wesentliche Synergieeffekte ergeben sich durch die Effizienzgewinne aus der Zusammenlegung der Geschäftsaktivitäten der LLB Österreich und der ZKB Österreich.

Bewertungsmethoden, Inputfaktoren zur Marktwertbewertung der immateriellen Anlagen sowie Sensitivität der Inputfaktoren

Die Kundenbeziehungen wurden als einzige immaterielle Anlage identifiziert und mit der Residualmethode (engl. auch Multi-Period Excess Earnings Method) unter dem Einkommensansatz bewertet. Sensitive Inputfaktoren dieser Bewertung sind die geplanten Cash Flows, die Schwundrate der bestehenden Kunden und der Diskontierungssatz.

Konsolidierungskreis

Gesellschaft	Sitz	Tätigkeit	Währung	Grundkapital	Konzernbeteiligung (in %)
Vollkonsolidierte Gesellschaften					
Liechtensteinische Landesbank Aktiengesellschaft	Vaduz (FL)	Bank	CHF	154'000'000	100.0
Liechtensteinische Landesbank (Österreich) AG	Wien (AT)	Bank	EUR	5'000'000	100.0
LLB (Schweiz) AG	Uznach (CH)	Bank	CHF	16'108'060	100.0
LLB Asset Management Aktiengesellschaft	Vaduz (FL)	Vermögensverwaltungsgesellschaft	CHF	1'000'000	100.0
LLB Beteiligungs GmbH	Wien (AT)	Beteiligungsgesellschaft	EUR	35'000	100.0
LLB Fund Services Aktiengesellschaft	Vaduz (FL)	Fondsleitungsgesellschaft	CHF	2'000'000	100.0
LLB Holding AG	Uznach (CH)	Holdinggesellschaft	CHF	95'328'000	100.0
LLB Immo Kapitalanlagegesellschaft m.b.H.	Wien (AT)	Investmentgesellschaft	EUR	5'000'000	94.9
LLB Invest AGmvK	Vaduz (FL)	Investmentgesellschaft	CHF	65'000	100.0
LLB Invest Kapitalanlagegesellschaft m.b.H.	Wien (AT)	Investmentgesellschaft	EUR	2'300'000	100.0
LLB Realitäten GmbH	Wien (AT)	Immobilientreuhandgesellschaft	EUR	35'000	100.0
LLB Services (Schweiz) AG	Zürich (CH)	Dienstleistungsgesellschaft	CHF	100'000	100.0
LLB Swiss Investment AG	Zürich (CH)	Fondsleitungsgesellschaft	CHF	8'000'000	100.0
LLB Verwaltung (Schweiz) AG	Uznach (CH)	Verwaltungsgesellschaft	CHF	100'000	100.0
PREMIUM Spitalgasse 19A GmbH & Co KG	Wien (AT)	Immobilien-gesellschaft	EUR	1'370'060	80.0
Assoziierte Unternehmen					
Gain Capital Management S.A.R.L.	Luxemburg	Fondsleitungsgesellschaft	EUR	12'000	30.0
Joint Venture					
Liechtensteinisches Pfandbriefinstitut AG	Vaduz (FL)	Pfandbriefinstitut	CHF	8'000'000	50.0

Am 9. Januar 2025 erwarb die LLB 100 Prozent der Aktien an der ZKB Österreich (siehe Anmerkung [Unternehmenserwerbe](#)). Am 18. Januar 2025 erfolgte die Umfirmierung in LLB Bank AG. Die LLB Bank AG fusionierte am 2. August 2025 mit der LLB (Österreich) AG. Als übernehmende Gesellschaft bleibt die LLB (Österreich) AG bestehen.

Die LLB erwarb 50 Prozent der Aktien an der LPBI AG mit Sitz in Vaduz und erlangte die gemeinschaftliche Führung mit Eintrag ins Handelsregister am 2. September 2025. Am 19. Dezember 2025 erfolgte die Umfirmierung in Liechtensteinisches Pfandbriefinstitut AG.

Das Joint Venture Data Info Services AG in Liquidation wurde liquidiert, es ergaben sich daraus keine wesentlichen Auswirkungen. Die Löschung im Handelsregister erfolgte am 20. November 2025.

Risikomanagement

Grundsätze des Risikomanagements

Es gehört zu den Kernkompetenzen der LLB-Gruppe, Risiken bewusst einzugehen und profitabel zu bewirtschaften. In der Risikopolitik definiert die LLB-Gruppe qualitative und quantitative Standards zur Risikoverantwortung, zum Risikomanagement und zur Risikokontrolle. Zudem wird der organisatorische und methodische Rahmen zur Identifizierung, Bewertung, Steuerung und Überwachung von Risiken bestimmt. Der proaktive Umgang mit Risiken ist ein fester Bestandteil der Unternehmensstrategie und stellt die Risikofähigkeit der LLB-Gruppe sicher.

Organisation und Verantwortlichkeiten

Gruppenverwaltungsrat

Der Verwaltungsrat der LLB-Gruppe ist für die Regelung der Grundsätze des Risikomanagements sowie für die Festlegung der Zuständigkeit und der Verfahren für die Bewilligung von risikobehafteten Geschäften verantwortlich. Er legt die grundsätzliche Risikopolitik und die Risikotoleranz fest. Bei der Wahrnehmung seiner Aufgaben wird er durch das Group Risk Committee unterstützt.

Gruppenleitung

Die Gruppenleitung ist für die Gesamtsteuerung der Risiken innerhalb der vom Gruppenverwaltungsrat definierten Risikobereitschaft und für die Umsetzung der Risikomanagementprozesse zuständig. Sie wird bei dieser Aufgabe durch diverse Risk Committees unterstützt.

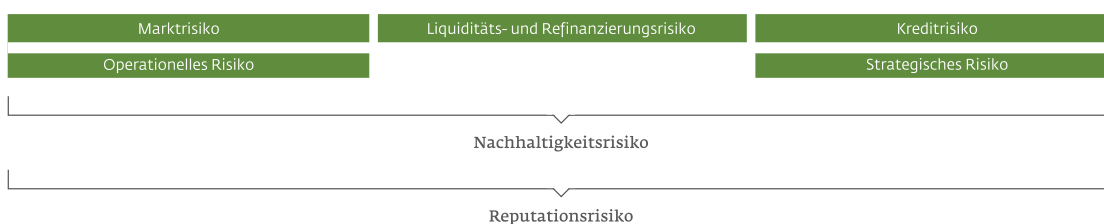
Group Risk Management

Das Group Risk Management identifiziert, bewertet, überwacht und rapportiert die massgeblichen Risiken der LLB-Gruppe und ist funktional sowie organisatorisch unabhängig von den operativen Einheiten. Es unterstützt die Gruppenleitung bei der Gesamtrisikosteuerung.

Risikokategorien

Die folgende Grafik zeigt, welchen Risiken die LLB-Gruppe ausgesetzt ist:

Risikokategorien



Marktrisiko

Das Verlustrisiko resultiert aus ungünstigen Veränderungen von Zinssätzen, Wechselkursen, Aktienpreisen und anderen relevanten Marktparametern.

Liquiditäts- und Refinanzierungsrisiko

Das Liquiditäts- und Refinanzierungsrisiko bezeichnet das Risiko, Zahlungsverpflichtungen nicht termingerecht erfüllen oder am Markt nicht zu einem angemessenen Preis Mittel aufnehmen zu können, um aktuellen oder künftigen Zahlungsverpflichtungen nachkommen zu können.

Kreditrisiko

Das Kredit- oder Gegenparteirisiko beinhaltet die Gefahr, dass ein Kunde oder eine Gegenpartei den gegenüber der LLB-Gruppe beziehungsweise einzelnen Gruppengesellschaften eingegangenen Verpflichtungen nicht oder nicht vollständig nachkommen kann. Dies kann für die LLB-Gruppe einen finanziellen Verlust zur Folge haben.

Operationelles Risiko

Ein operationelles Risiko ist die Gefahr von Verlusten, die infolge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, Menschen und Systemen oder infolge externer Ereignisse eintreten.

Strategisches Risiko

Strategische Risiken resultieren aus Beschlüssen der Unternehmensführung, welche die Überlebens- und Entwicklungsfähigkeit sowie die Unabhängigkeit der LLB-Gruppe negativ beeinflussen.

Nachhaltigkeitsrisiko

Nachhaltigkeitsrisiken entstehen aus den Bereichen Umwelt, Soziales und verantwortungsvolle Unternehmensführung. Sie können die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der LLB-Gruppe sowie deren Reputation beeinträchtigen.

Reputationsrisiko

Reputation wird definiert als der aus der Wahrnehmung der Anspruchsgruppen resultierende öffentliche Ruf eines Unternehmens bezüglich seiner Kompetenz, Integrität und Werte. Reputationsrisiken ergeben sich durch die Gefahr einer negativen Abweichung der Reputation der LLB vom erwarteten Niveau.

Risikomanagementprozess

Damit Risiken identifiziert, bewertet, gesteuert und überwacht werden können, ist die Implementierung eines effizienten Risikomanagementprozesses unabdingbar. Dieser soll über alle Stufen der LLB-Gruppe eine Kultur des Risikobewusstseins schaffen. Der Gruppenverwaltungsrat legt eine Risikostrategie fest, die den operativen Einheiten einen Rahmen für die Handhabung von Risiken vorgibt. Je nach Art der Risiken werden nicht nur Verlustobergrenzen festgelegt, sondern auch detaillierte Regelwerke erstellt, die bestimmen, welche Risiken unter den definierten Gegebenheiten eingegangen werden dürfen beziehungsweise wann Massnahmen zur Risikosteuerung einzuleiten sind.

In der folgenden Grafik ist der Regelkreis des Risikomanagementprozesses der LLB-Gruppe dargestellt.

Risikomanagementprozess



Internal Capital Adequacy Assessment Process (ICAAP)

Die LLB-Gruppe verfügt zur kontinuierlichen Bewertung und ausreichenden Sicherstellung einer angemessenen Eigenkapitalausstattung über solide, wirksame sowie umfassende Strategien und Verfahren. Der bankinterne Prozess zur Sicherstellung einer angemessenen Kapitalausstattung (Internal Capital Adequacy Assessment Process) ist für die LLB-Gruppe ein wichtiges Instrument des Risikomanagements. Dessen Ziel besteht darin, wesentlich zum Fortbestand der LLB-Gruppe beizutragen, indem die Angemessenheit der Kapitalausstattung aus verschiedenen Perspektiven sichergestellt wird.

Im Rahmen der «normativen Perspektive» wird über einen mittelfristigen Zeitraum hinweg beurteilt, inwieweit die LLB-Gruppe unter verschiedenen Szenarien in der Lage ist, ihre quantitativen regulatorischen und aufsichtsrechtlichen Kapitalanforderungen zu erfüllen.

Die «normative Perspektive» wird durch eine «ökonomische Perspektive» ergänzt, in deren Rahmen alle wesentlichen Risiken identifiziert und quantifiziert werden, welche aus ökonomischer Sicht Verluste verursachen und das interne Kapital substanziell verringern könnten. Im Einklang mit der ökonomischen Perspektive stellt die LLB-Gruppe sicher, dass ihre Risiken hinreichend durch Kapital unterlegt sind.

Es gilt, die Angemessenheit der Kapitalausstattung durch interne Modelle aus den jeweiligen Perspektiven zu prüfen. Die quantifizierten Risiken werden der zur Verfügung stehenden Risikodeckungsmasse gegenübergestellt. Dabei wird festgestellt, inwieweit die LLB-Gruppe in der Lage ist, potenzielle Verluste zu tragen.

Die Finanzkraft der LLB-Gruppe soll von den Schwankungen an den Kapitalmärkten unbeeinträchtigt bleiben. Mit Szenarioanalysen beziehungsweise Stresstests werden Einflüsse von aussen simuliert und die Auswirkungen auf die Kapitalausstattung beurteilt. Wo notwendig, werden Massnahmen zur Risikominimierung getroffen.

Der ICAAP ist in internen Reglementen und Richtlinien dokumentiert und wird jährlich überprüft und überarbeitet.

1 Marktrisiken

Unter Marktrisiken werden Schwankungen von Zinsen, Währungen und Kursen an den Finanz- und Kapitalmärkten verstanden. Zu unterscheiden ist zwischen Marktrisiken im Handelsbuch und Marktrisiken im Bankenbuch. Das Verlustpotenzial besteht primär in einer Wertminderung der Guthaben beziehungsweise einer Wertsteigerung der Verpflichtungen (Marktwertperspektive) sowie sekundär in einer Minderung der laufenden Erträge beziehungsweise einer Erhöhung der laufenden Aufwendungen (Ertragsperspektive).

1.1 Marktrisikomanagement

Die LLB-Gruppe verfügt für Marktrisiken über ein differenziertes Management und Kontrollsystem. Der Prozess der Marktrisikosteuerung besteht aus einem komplexen Regelwerk, das die Identifikation und die einheitliche Bewertung von marktrisikorelevanten Daten sowie die Steuerung, die Überwachung und das Reporting der Marktrisiken beinhaltet.

Handelsbuch

Das Handelsbuch umfasst eigene Positionen in Finanzinstrumenten, die zum kurzfristigen Weiterverkauf oder zum Rückkauf gehalten werden. Diese Aufgaben stehen in engem Zusammenhang mit den Bedürfnissen der Kunden nach Kapitalmarktprodukten und verstehen sich als unterstützende Aktivität für das Kerngeschäft.

Die LLB-Gruppe führt «Handelsbuchtätigkeiten von geringem Umfang» gemäss Artikel 94 (1) CRR II durch. Die Einhaltung wird mittels Limitensystem begrenzt und durch das Group Risk Management überwacht. Aufgrund der fehlenden Wesentlichkeit wird das Handelsbuch im Weiteren nicht mehr im Detail erläutert.

Bankenbuch

Mit den Beständen im Bankenbuch werden in der Regel längerfristige Anlageziele verfolgt. Unter diese Bestände fallen Aktiven, Verbindlichkeiten und Ausserbilanzbestände, die sich einerseits aus dem klassischen Bankgeschäft ergeben und die andererseits gehalten werden, um über ihre Laufzeit Erträge zu erwirtschaften.

Das Marktrisiko im Bankenbuch umfasst im Wesentlichen Zinsänderungs-, Wechselkurs- und Aktienkursrisiken.

Zinsänderungsrisiko

Unter Zinsänderungsrisiko versteht man nachteilige Auswirkungen veränderter Marktzinssätze auf das Kapital oder die laufenden Erträge. Unterschiedliche Zinsfestlegungsfristen von Forderungen sowie Verbindlichkeiten aus bilanziellen Geschäften und Derivaten stellen dessen bedeutendste Grundlage dar.

Wechselkursrisiko

Als Wechselkursrisiko bezeichnet man das aus der Unsicherheit über zukünftige Wechselkursentwicklungen entstehende Risiko. Dessen Berechnung erfolgt unter Berücksichtigung sämtlicher von der Bank eingegangenen Positionen.

Aktienkursrisiko

Unter dem Aktienkursrisiko versteht man das Verlustrisiko, das sich aufgrund von nachteiligen Veränderungen in den Marktpreisen von Aktien ergibt.

1.2 Bewertung von Marktrisiken

Sensitivitätsanalyse

Bei der Sensitivitätsanalyse wird ein Risikofaktor verändert. Auf diese Weise werden die Auswirkungen der Änderung des Risikofaktors auf das betreffende Portfolio abgeschätzt.

Szenarioanalyse

Die Zielsetzung von Szenarioanalysen der LLB-Gruppe besteht darin, die Wirkung von Normal- und Stressszenarien zu simulieren.

1.3 Steuerung von Marktrisiken

Im Kundengeschäft werden Währungsrisiken grundsätzlich währungskongruent angelegt beziehungsweise refinanziert. Das verbleibende Währungsrisiko wird anhand von Sensitivitätslimiten eingeschränkt.

Die einzelnen Gruppengesellschaften steuern ihre Zinsrisiken innerhalb der vorgegebenen Limiten in eigener Verantwortung. Die Steuerung der Zinsrisiken erfolgt hauptsächlich mittels Zinssatzswaps.

Aktienanlagen werden mittels Nominallimiten begrenzt.

1.4 Überwachung und Reporting von Marktrisiken

Das Group Risk Management überwacht die Einhaltung der Marktrisikolimiten und ist für die Berichterstattung über die Marktrisiken zuständig.

1.5 Auswirkungen auf das Konzernergebnis

Zinsänderungsrisiko

Die LLB-Gruppe erfasst Kundenausleihungen in der Bilanz zu fortgeführten Anschaffungskosten. Dies bedeutet, dass eine Zinssatzänderung zu keiner Änderung des bilanzierten Betrags und somit zu keiner wesentlichen erfolgswirksamen Erfassung von Effekten aus einer Zinssatzänderung führt. Jedoch können Zinsänderungen Risiken bergen, da die LLB-Gruppe langfristig ausgegebene Kredite hauptsächlich durch Kundengelder finanziert. Im Rahmen des finanziellen Risikomanagements werden diese Zinsänderungsrisiken im Bilanzgeschäft der LLB-Gruppe im Wesentlichen mittels Zinssatzswaps abgesichert. Bei Erfüllen der IFRS-spezifischen Kriterien des Hedge Accounting für Sicherungsinstrument (Zinssatzswap) und Grundgeschäft (Kundenausleihung) erfolgt für den

gehedgten Teil der Kundenausleihungen eine Bilanzierung zum Fair Value. Weitere Informationen zur Bilanzierung sind im Kapitel [Rechnungslegungsgrundsätze](#) aufgeführt.

Wechselkursrisiko

Die aus der Bewertung von Transaktionen und Salden resultierenden Kurserfolge werden erfolgswirksam verbucht. Die aus der Überführung der funktionalen Währung in die Berichtswährung resultierenden Kurserfolge werden erfolgsneutral im sonstigen Gesamtergebnis verbucht.

Aktienkursrisiko

Die Bewertung erfolgt zu aktuellen Marktpreisen. Das Aktienkursrisiko, resultierend aus der Bewertung zu aktuellen Marktpreisen, spiegelt sich in der Erfolgsrechnung beziehungsweise im sonstigen Gesamtergebnis wider.

1.6 Sensitivitätsanalyse

Die LLB-Gruppe nutzt Szenarioanalysen in der Bemessung des Risikos mittels Sensitivitäten der Marktrisiken. Die Auswirkungen auf das Eigenkapital sind nachfolgend gemäss der Annahmen dargestellt.

Die Zinssensitivität misst die Marktwertveränderung auf zinssensitiven Instrumenten für die LLB-Gruppe durch eine lineare Zinsänderung um + / – 100 Basispunkte.

Die Währungssensitivität betrifft sowohl zinssensitive als auch nicht zinssensitive Instrumente. Die Bestimmung der Sensitivität von Instrumenten in Fremdwährung erfolgt durch Multiplikation des CHF-Marktwerts mit der angenommenen Wechselkursänderung von + / – 10 Prozent.

Die Aktienkursrisiken werden unter der Annahme einer Kursveränderung von + / – 10 Prozent der Aktienkurse berechnet.

Sensitivität bestehender Marktrisiken

in Tausend CHF	31.12.2025	31.12.2024
	Sensitivität	Sensitivität
Zinsänderungsrisiko	78'876	106'038
davon erfolgswirksam	296	59
davon erfolgsneutral	78'580	105'979
Wechselkursrisiko	44'461	37'703
davon erfolgswirksam	772	2'192
davon erfolgsneutral ¹	43'690	35'512
Aktienkursrisiko	27'246	24'465
davon erfolgswirksam	31	14
davon erfolgsneutral	27'215	24'452

¹ Das Vorjahr wurde angepasst. Informationen enthält [Ziffer 1.2 in den Rechnungslegungsgrundsätzen](#).

Das Wechselkursrisiko ergibt sich aus folgenden Währungen:

in Tausend CHF	31.12.2025	31.12.2024
	Sensitivität	Sensitivität
Wechselkursrisiko	44'461	37'703
davon USD	815	1'153
davon EUR ¹	43'690	35'512
davon Übrige	– 44	1'039

¹ Das Vorjahr wurde angepasst. Informationen enthält [Ziffer 1.2 in den Rechnungslegungsgrundsätzen](#).

1.7 Wechselkursrisiken

in Tausend CHF	USD	EUR	Übrige	Total
31.12.2024				
Aktiven				
Flüssige Mittel	924	1'705'998	192	1'707'114
Forderungen gegenüber Banken	56'901	202'057	88'545	347'504
Kundenausleihungen	203'619	717'174	58'349	979'141
Finanzanlagen	963'500	1'030'706	0	1'994'206
Übrige Aktiven ¹	36'843	185'658	15'803	238'304
Total bilanzwirksame Aktiven	1'261'786	3'841'594	162'890	5'266'270
Lieferansprüche aus Devisenkassa-, Devisentermin- und Devisenoptionsgeschäften	8'222'742	7'848'685	2'119'678	18'191'104
Total Aktiven	9'484'528	11'690'279	2'282'567	23'457'374
Fremd- und Eigenkapital				
Verpflichtungen gegenüber Banken	26'542	39'945	12'685	79'172
Verpflichtungen gegenüber Kunden	2'556'899	5'595'934	826'058	8'978'891
Ausgegebene Schuldtitel	0	2'702	0	2'702
Laufende Steuerverpflichtungen	0	5'686	0	5'686
Übrige Verpflichtungen	42'906	58'190	27'152	128'248
Total bilanzwirksames Fremd- und Eigenkapital	2'626'346	5'702'457	865'895	9'194'699
Lieferansprüche aus Devisenkassa-, Devisentermin- und Devisenoptionsgeschäften	6'846'654	5'632'705	1'406'283	13'885'641
Total Passiven	9'473'000	11'335'163	2'272'178	23'080'340
Nettoposten pro Währung	11'528	355'116	10'389	377'034
31.12.2025				
Aktiven				
Flüssige Mittel	305	2'110'859	327	2'111'491
Forderungen gegenüber Banken	50'545	82'029	73'988	206'562
Kundenausleihungen	177'421	1'021'821	20'987	1'220'229
Finanzanlagen	591'724	1'071'750	0	1'663'474
Übrige Aktiven	35'561	217'488	43'297	296'346
Total bilanzwirksame Aktiven	855'556	4'503'946	138'599	5'498'101
Lieferansprüche aus Devisenkassa-, Devisentermin- und Devisenoptionsgeschäften	8'167'367	8'114'756	2'077'643	18'359'766
Total Aktiven	9'022'923	12'618'701	2'216'243	23'857'867
Fremd- und Eigenkapital				
Verpflichtungen gegenüber Banken	17'767	85'691	5'601	109'059
Verpflichtungen gegenüber Kunden	2'385'413	5'926'060	754'951	9'066'424
Ausgegebene Schuldtitel	0	1'648	0	1'648
Laufende Steuerverpflichtungen	0	745	0	745
Übrige Verpflichtungen	55'676	84'757	43'207	183'641
Total bilanzwirksames Fremd- und Eigenkapital	2'458'856	6'098'901	803'760	9'361'516
Lieferansprüche aus Devisenkassa-, Devisentermin- und Devisenoptionsgeschäften	6'555'915	6'082'906	1'412'919	14'051'739
Total Passiven	9'014'771	12'181'806	2'216'678	23'413'255
Nettoposten pro Währung	8'153	436'895	- 436	444'612

1 Das Euro-Exposure wurde angepasst. Informationen enthält Ziffer 1.2 in den Rechnungslegungsgrundsätzen.

1.8 Zinsbindungsbilanz

In der Zinsbindungsbilanz werden die Aktiv- und Passivüberhänge aus den bilanziellen Festzinspositionen sowie den zinssensitiven Derivatepositionen ermittelt und in Laufzeitbänder unterteilt. Die Positionen mit einer unbestimmten Zinsbindungsdauer werden auf Basis einer Replikation den entsprechenden Laufzeitbändern zugeordnet.

Zinsbindung der finanziellen Aktiven und Passiven (nominal)

in Tausend CHF	Innerhalb 1 Monats	1 bis 3 Monate	4 bis 12 Monate	1 bis 5 Jahre	Über 5 Jahre	Total
31.12.2024						
Finanzielle Aktiven						
Flüssige Mittel	5'870'477	0	0	0	0	5'870'477
Forderungen gegenüber Banken	1'077'777	0	0	0	0	1'077'777
Kundenausleihungen	5'440'264	1'674'799	1'445'004	6'017'952	1'913'901	16'491'920
Finanzanlagen	56'411	203'375	457'736	1'857'089	194'629	2'769'240
Total finanzielle Aktiven	12'444'930	1'878'174	1'902'740	7'875'041	2'108'530	26'209'414
Derivative Finanzinstrumente	1'157'278	41	189'660	70'463	633'038	2'050'480
Total	13'602'208	1'878'215	2'092'400	7'945'503	2'741'568	28'259'893
Finanzielle Passiven						
Verpflichtungen gegenüber Banken	761'109	100'861	240'000	0	0	1'101'971
Verpflichtungen gegenüber Kunden	12'149'386	2'782'260	1'906'832	3'084'745	525'802	20'449'025
Ausgegebene Schuldtitel	14'151	29'943	130'122	1'282'698	1'559'821	3'016'734
Total finanzielle Passiven	12'924'645	2'913'064	2'276'954	4'367'444	2'085'622	24'567'729
Derivative Finanzinstrumente	904'560	95'022	40'012	849'457	160'000	2'049'051
Total	13'829'205	3'008'086	2'316'966	5'216'901	2'245'622	26'616'781
Zinsbindungslücke	- 226'998	- 1'129'871	- 224'566	2'728'602	495'945	1'643'113
31.12.2025						
Finanzielle Aktiven						
Flüssige Mittel	5'161'488	0	0	0	0	5'161'488
Forderungen gegenüber Banken	2'020'010	0	0	0	0	2'020'010
Kundenausleihungen	5'559'944	1'883'746	2'094'568	5'772'553	1'707'156	17'017'966
Finanzanlagen	51'276	97'224	438'412	1'572'815	124'697	2'284'423
Total finanzielle Aktiven	12'792'718	1'980'970	2'532'980	7'345'367	1'831'853	26'483'888
Derivative Finanzinstrumente	1'018'658	17'267	40'184	175'290	753'000	2'004'399
Total	13'811'376	1'998'237	2'573'164	7'520'657	2'584'853	28'488'287
Finanzielle Passiven						
Verpflichtungen gegenüber Banken	653'689	10'000	59'000	0	0	722'689
Verpflichtungen gegenüber Kunden	12'310'366	2'917'066	1'775'012	3'207'522	572'236	20'782'203
Ausgegebene Schuldtitel	25'991	14'410	412'440	1'542'163	1'610'530	3'605'534
Total finanzielle Passiven	12'990'046	2'941'476	2'246'452	4'749'685	2'182'766	25'110'425
Derivative Finanzinstrumente	995'165	19'999	280'023	649'337	60'000	2'004'524
Total	13'985'211	2'961'475	2'526'475	5'399'021	2'242'766	27'114'949
Zinsbindungslücke	- 173'835	- 963'238	46'689	2'121'636	342'087	1'373'338

2 Liquiditäts- und Refinanzierungsrisiko

Das Liquiditätsrisiko besteht darin, dass gegenwärtigen und zukünftigen Zahlungsverpflichtungen nicht vollständig oder zeitgerecht nachgekommen werden kann oder dass im Falle einer Liquiditätskrise Refinanzierungsmittel nur zu erhöhten Marktsätzen (Refinanzierungskosten) beziehungsweise Aktiven nur mit Abschlägen zu den Marktsätzen liquidiert werden können (Marktliquiditätsrisiko).

2.1 Internal Liquidity Adequacy Assessment Process (ILAAP)

Die LLB-Gruppe verfügt zur kontinuierlichen Bewertung und ausreichenden Sicherstellung einer angemessenen Liquiditätsausstattung über solide, wirksame sowie umfassende Strategien und Verfahren. Der bankinterne Prozess zur Sicherstellung einer angemessenen Liquiditätsausstattung (Internal Liquidity Adequacy Assessment Process) ist für die LLB-Gruppe ein wichtiges Instrument des Risikomanagements. Dessen Ziel besteht darin, wesentlich zum Fortbestand der LLB-Gruppe beizutragen, indem die Angemessenheit der Liquiditätsausstattung aus verschiedenen Perspektiven sichergestellt wird.

Die Zielsetzung des Liquiditätsrisikomanagements bei der LLB-Gruppe beinhaltet die folgenden Punkte:

- ♦ Jederzeitige Sicherstellung der Zahlungsfähigkeit
- ♦ Einhaltung der regulatorischen Auflagen
- ♦ Optimierung der Refinanzierungsstruktur
- ♦ Optimierung der Zahlungsströme innerhalb der LLB-Gruppe

Im Rahmen der «normativen Perspektive» wird über einen mehrjährigen Zeitraum beurteilt, inwieweit die LLB in der Lage ist, kontinuierlich ihre quantitativen regulatorischen und aufsichtsrechtlichen Liquiditätsanforderungen zu erfüllen und sonstigen externen finanziellen Zwängen gerecht zu werden.

Im Rahmen der «ökonomischen Perspektive» wird sichergestellt, dass die interne Liquidität fortlaufend zur Abdeckung der Risiken und erwarteten Abflüsse sowie zur Unterstützung der Strategie ausreichend ist. Es werden alle Risiken berücksichtigt, die wesentliche Auswirkungen auf die Liquiditätspositionen haben könnten.

Die Liquiditätsausstattung der LLB-Gruppe soll auch bei Schwankungen an den Märkten adäquat bleiben. Mit Szenarioanalysen beziehungsweise Stresstests werden Einflüsse von aussen simuliert und die Auswirkungen auf die Liquiditätsausstattung beurteilt. Wo notwendig, werden Massnahmen zur Risikominimierung getroffen.

Der ILAAP ist in internen Reglementen und Richtlinien festgehalten und wird jährlich überprüft und überarbeitet.

2.2 Bewertung von Liquiditätsrisiken

Szenarioanalysen spielen im Konzept des Liquiditätsrisikomanagements eine zentrale Rolle. Hierzu gehört auch eine Bewertung der Liquidität der Aktiven, das heisst der Liquiditätseigenschaften des Bestands an Vermögenswerten, unter verschiedenen Szenarien.

2.3 Krisenplanung

Das Liquiditätsrisikomanagement der LLB-Gruppe unterhält eine Krisenplanung. Diese beinhaltet eine Übersicht zu Notfallmassnahmen, alternativen Finanzierungsquellen und zur Governance in Stresssituationen.

2.4 Überwachung und Reporting von Liquiditätsrisiken

Das Group Risk Management überwacht die Einhaltung der Liquiditätsrisikolimiten und ist für die Berichterstattung über die Liquiditätsrisiken zuständig.

Die folgenden Tabellen zeigen die Fälligkeiten nach vertraglichen Laufzeiten, getrennt nach derivativen und nicht-derivativen Finanzinstrumenten sowie für Ausserbilanzgeschäfte. Die Werte der derivativen Finanzinstrumente stellen Wiederbeschaffungswerte dar. Alle anderen Werte entsprechen nominalen Werten, Zins- und Couponzahlungen werden mit einbezogen.

Fälligkeitsstruktur derivativer Finanzinstrumente

in Tausend CHF	Restlaufzeit bis 3 Monate		Restlaufzeit 4 bis 12 Monate		Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre		Restlaufzeit über 5 Jahre		Total	
	PW ¹	NW ¹	PW	NW	PW	NW	PW	NW	PW	NW
31.12.2024										
Derivative Finanzinstrumente im Handelsbestand										
Zinsinstrumente										
Swaps	0	0	0	2	0	0	0	0	0	2
Devisen										
Terminkontrakte	12'802	11'559	76'418	12'090	1'460	1'695	0	0	90'680	25'344
Kombinierte Zins-/Währungsswaps	244'686	187'884	62'844	121'281	381	225	0	0	307'911	309'391
Optionen (OTC)	302	302	189	189	0	0	0	0	491	491
Edelmetalle										
Optionen (OTC)	189	189	166	166	1'687	1'686	0	0	2'042	2'041
Total derivative Finanzinstrumente im Handelsbestand	257'980	199'934	139'617	133'729	3'529	3'607	0	0	401'126	337'269
Derivative Finanzinstrumente zur Absicherung										
Zinsinstrumente										
Swaps (Fair Value Hedge)	216	0	272	1'897	9'406	7'210	55'617	0	65'511	9'107
Total derivative Finanzinstrumente zur Absicherung	216	0	272	1'897	9'406	7'210	55'617	0	65'511	9'107
Total derivative Finanzinstrumente	258'196	199'934	139'889	135'626	12'935	10'817	55'617	0	466'637	346'376

¹ PW: Positive Wiederbeschaffungswerte; NW: Negative Wiederbeschaffungswerte

in Tausend CHF	Restlaufzeit bis 3 Monate		Restlaufzeit 4 bis 12 Monate		Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre		Restlaufzeit über 5 Jahre		Total	
	PW ¹	NW ¹	PW	NW	PW	NW	PW	NW	PW	NW
31.12.2025										
Derivative Finanzinstrumente im Handelsbestand										
Zinsinstrumente										
Swaps	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Devisen										
Terminkontrakte	9'375	9'250	5'648	5'247	2'368	2'039	806	806	18'198	17'342
Kombinierte Zins-/Währungsswaps	62'551	62'218	14'668	13'543	558	290	0	0	77'777	76'050
Optionen (OTC)	511	511	511	511	0	0	0	0	1'023	1'023
Edelmetalle										
Optionen (OTC)	167	167	1'632	1'632	2'249	2'249	0	0	4'048	4'048
Total derivative Finanzinstrumente im Handelsbestand	72'605	72'146	22'460	20'933	5'176	4'579	806	806	101'046	98'463
Derivative Finanzinstrumente zur Absicherung										
Zinsinstrumente										
Swaps (Fair Value Hedge)	11	26	184	2'077	16'588	3'477	31'043	4'648	47'826	10'227
Total derivative Finanzinstrumente zur Absicherung	11	26	184	2'077	16'588	3'477	31'043	4'648	47'826	10'227
Total derivative Finanzinstrumente	72'615	72'172	22'643	23'009	21'764	8'056	31'849	5'454	148'872	108'691

¹ PW: Positive Wiederbeschaffungswerte; NW: Negative Wiederbeschaffungswerte

Fälligkeitsstruktur nicht-derivativer Finanzinstrumente und Ausserbilanzgeschäfte

in Tausend CHF	Auf Sicht	Kündbar	Fällig innerhalb von 3 Monaten	Fällig nach 3 bis zu 12 Monaten	Fällig nach 12 Monaten bis zu 5 Jahren	Fällig nach 5 Jahren	Total
31.12.2024							
Finanzielle Aktiven							
Flüssige Mittel	5'876'518	0	0	0	0	0	5'876'518
Forderungen gegenüber Banken	651'392	0	600'173	0	0	0	1'251'565
Kundenausleihungen	423'249	51'894	5'727'248	1'898'698	6'927'633	1'992'714	17'021'436
Finanzanlagen	0	0	271'760	484'367	1'959'991	200'348	2'916'466
Rechnungsabgrenzungen ¹	0	0	42'930	0	0	0	42'930
Total finanzielle Aktiven	6'951'159	51'894	6'642'111	2'383'065	8'887'625	2'193'061	27'108'915
Finanzielle Passiven							
Verpflichtungen gegenüber Banken	721'125	0	141'783	242'353	0	0	1'105'261
Verpflichtungen gegenüber Kunden	9'521'432	7'160'823	2'342'163	1'360'861	288'477	14'515	20'688'272
Verpflichtungen aus Leasingverhältnissen	0	0	1'019	4'365	15'791	5'876	27'051
Ausgegebene Schuldtitel	0	0	49'910	151'466	1'379'514	1'638'188	3'219'078
Rechnungsabgrenzungen ¹	0	0	25'056	0	0	0	25'056
Total finanzielle Passiven	10'242'557	7'160'823	2'559'932	1'759'045	1'683'782	1'658'579	25'064'718
Netto-Liquiditätsexposure	- 3'291'398	- 7'108'929	4'082'179	624'020	7'203'842	534'482	2'044'196
Ausserbilanzgeschäfte							
Eventualverpflichtungen	884'261	0	0	0	0	0	884'261
Unwiderrufliche Zusagen	60'008	0	0	0	0	0	60'008
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	810'214	0	0	0	0	0	810'214
	14'039	0	0	0	0	0	14'039
31.12.2025							
Finanzielle Aktiven							
Flüssige Mittel	5'164'967	0	0	0	0	0	5'164'967
Forderungen gegenüber Banken	586'604	0	1'749'961	0	0	0	2'336'564
Kundenausleihungen	624'015	31'005	5'409'673	2'566'880	7'086'647	1'801'456	17'519'676
Finanzanlagen	0	0	160'932	462'984	1'654'468	129'541	2'407'925
Rechnungsabgrenzungen	0	0	59'207	0	0	0	59'207
Total finanzielle Aktiven	6'375'586	31'005	7'379'773	3'029'864	8'741'115	1'930'997	27'488'339
Finanzielle Passiven							
Verpflichtungen gegenüber Banken	641'097	0	22'658	59'091	0	0	722'846
Verpflichtungen gegenüber Kunden	10'368'219	7'525'587	1'836'474	1'182'216	204'636	18'170	21'135'302
Verpflichtungen aus Leasingverhältnissen	0	0	1'267	4'912	18'723	12'300	37'203
Ausgegebene Schuldtitel	0	0	46'458	440'383	1'662'175	1'685'105	3'834'122
Rechnungsabgrenzungen	0	0	50'406	0	0	0	50'406
Total finanzielle Passiven	11'009'317	7'525'587	1'957'263	1'686'603	1'885'534	1'715'575	25'779'879
Netto-Liquiditätsexposure	- 4'633'731	- 7'494'582	5'422'510	1'343'261	6'855'581	215'422	1'708'460
Ausserbilanzgeschäfte							
Eventualverpflichtungen	933'900	0	0	0	0	0	933'900
Unwiderrufliche Zusagen	56'609	0	0	0	0	0	56'609
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	863'862	0	0	0	0	0	863'862
	13'428	0	0	0	0	0	13'428

1 Das Zeitband «Fällig innerhalb von 3 Monaten» wurde angepasst. Informationen enthält Ziffer 1.2 in den Rechnungslegungsgrundsätzen.

3 Kreditrisiken

Der Vermeidung von Kreditverlusten und der Früherkennung von Ausfallrisiken kommt innerhalb des Kreditrisikomanagements eine entscheidende Bedeutung zu. Neben einem systematischen Risiko- / Renditemanagement auf Einzelkreditenebene verfolgt die LLB-Gruppe eine proaktive Steuerung ihrer Kreditrisiken auf Kreditportfolioebene. Im Vordergrund stehen eine Senkung des Gesamtrisikos durch Diversifikation sowie eine Verstärkung der erwarteten Renditen.

3.1 Kreditrisikomanagement

Prozesse und organisatorische Strukturen stellen sicher, dass Kreditrisiken identifiziert, einheitlich bewertet, gesteuert und überwacht werden sowie Teil der Risikoberichterstattung sind.

Die LLB-Gruppe übt das Kreditgeschäft für Privat- und Firmenkunden im Wesentlichen auf besicherter Basis aus. Der Prozess der Kreditgewährung beruht auf einer eingehenden Beurteilung der Bonität des Schuldners, der Werthaltigkeit und des rechtlichen Bestandes der Sicherheiten sowie auf der Risikoeinstufung im Ratingverfahren durch erfahrene Kreditspezialisten. Kreditgenehmigungen unterliegen einer festgelegten Kompetenzordnung. Ein wesentliches Merkmal des Kreditgenehmigungsverfahrens ist die Trennung zwischen Markt und Marktfolge.

Darüber hinaus tätigt die LLB-Gruppe Geschäfte mit Banken auf gedeckter und ungedeckter Basis. Dabei werden für jede Gegenpartei individuelle Risikolimits genehmigt.

3.2 Bewertung von Kreditrisiken

Die konsistente Bewertung der Kreditrisiken stellt eine zentrale Voraussetzung für ein erfolgreiches Risikomanagement dar. Das Kreditrisiko kann dabei in die Komponenten Ausfallwahrscheinlichkeit, Verlustquote bei Ausfall und erwartete Höhe der Forderung zum Zeitpunkt des Ausfalls unterteilt werden.

Ausfallwahrscheinlichkeit

Die LLB-Gruppe beurteilt die Ausfallwahrscheinlichkeit einzelner Gegenparteien anhand diverser interner Ratingverfahren. Diese sind auf die unterschiedlichen Charakteristika des Kreditnehmers abgestimmt. Die für das Kreditrisikomanagement verwendeten Ratings gegenüber Banken und Schuldtiteln basieren auf externen Ratings von anerkannten Ratingagenturen.

Die Überleitung der internen zu den externen Ratings erfolgt anhand nachstehender Masterskala.

LLB-Rating	Beschreibung	Externes Rating ²
1 bis 4	Investment Grade	AAA, Aa1, Aa2, Aa3, A1, A2, A3, Baa1, Baa2, Baa3
5 bis 8, nicht geratet ¹	Standard Monitoring	Ba1, Ba2, Ba3, B1, B2
9 bis 10	Special Monitoring	B3, Caa, Ca, C
11 bis 14	Sub-standard	Default

¹ Bei den nicht gerateten Kunden handelt es sich um gedeckte und betragslich begrenzte Forderungen.

² Die LLB-Gruppe verwendet für die Unterlegung der Kreditrisiken im Standardansatz ausschließlich die externen Ratings der anerkannten Ratingagentur Moody's (für die Segmente Forderungen gegenüber Banken, Finanzgesellschaften und Wertpapierfirmen, Forderungen gegenüber Unternehmen sowie Forderungen gegenüber internationalen Organisationen).

Verlustquote bei Ausfall

Die Verlustquote bei Ausfall wird durch den Besicherungsanteil sowie die Kosten der Sicherheitenverwertung beeinflusst. Sie wird in Prozent des jeweiligen Engagements ausgedrückt.

Die Verlustpotenziale auf Portfolioebene werden bei der LLB-Gruppe folgendermassen unterteilt:

- ♦ Erwarteter Verlust – Der erwartete Verlust ist ein zukunftsbezogenes, statistisches Konzept, mit dem die LLB-Gruppe die durchschnittlichen, jährlich anfallenden Kosten schätzt. Er errechnet sich aus dem Produkt der Ausfallwahrscheinlichkeit einer Gegenpartei, dem erwarteten Kreditengagement gegenüber dieser Gegenpartei zum Zeitpunkt des Ausfalls sowie der Höhe der Verlustquote. Das Konzept des erwarteten Verlusts kommt ebenfalls im Rahmen von IFRS 9 / ECL zur Anwendung (siehe Kapitel [Rechnungslegungsgrundsätze](#)).
- ♦ Szenarioanalyse – Das Modellieren extremer Kreditverluste erfolgt anhand von Stressszenarien, die es ermöglichen, unter Berücksichtigung der bestehenden Risikokonzentration die Auswirkungen

von Schwankungen der Ausfallraten und der zur Sicherung übereigneten Vermögenswerte in jedem Portfolio zu bewerten.

3.3 Steuerung von Kreditrisiken

Das Steuern von Kreditrisiken hat die Aufgabe, die Risikosituation der LLB-Gruppe aktiv zu beeinflussen. Dies erfolgt mittels eines Limitensystems, eines risikoadjustierten Pricings, durch die Möglichkeit des Einsatzes von Instrumenten zur Risikoabsicherung sowie der gezielten Rückführung von Engagements. Die Risikosteuerung findet sowohl auf Einzelkredit- als auch auf Portfolioebene statt.

Risikobegrenzung

Zur Begrenzung der Kreditrisiken verfügt die LLB-Gruppe über ein umfassendes Limitensystem. Neben der Limitierung von einzelnen Kundenrisiken setzt die LLB-Gruppe zur Vermeidung von Konzentrationsrisiken unterschiedliche Strukturlimiten aus.

Risikominderung

Als risikomindernde Massnahme wendet die LLB-Gruppe hauptsächlich Besicherungen von Krediten in Form von grundpfändlichen Sicherstellungen und finanziellen Sicherheiten an. Bei Finanzsicherheiten in Form von marktgängigen Wertschriften wird deren Belehnungswert durch Anwendung von Abschlägen festgesetzt, deren Höhe sich nach der Qualität, Liquidität, Volatilität und Komplexität der einzelnen Instrumente richtet.

Derivate

Zur Risikominderung kann die LLB-Gruppe auch Kreditderivate einsetzen. In den vergangenen Jahren wurde diese Möglichkeit nicht genutzt.

3.4 Überwachung und Reporting der Kreditrisiken

Die Organisationsstruktur der LLB-Gruppe stellt sicher, dass zwischen Bereichen, welche die Risiken verursachen (Markt), sowie jenen Bereichen, welche die Risiken bewerten, steuern und überwachen (Marktfolge), eine Trennung vollzogen wird.

Die einzelnen Kreditrisiken werden mittels eines umfassenden Limitensystems überwacht. Überschreitungen werden umgehend den entsprechenden Kompetenzträgern gemeldet.

3.5 Risikovorsorge

Überfällige Forderungen

Eine Forderung ist überfällig, wenn eine wesentliche Verbindlichkeit eines Schuldners gegenüber dem Kreditinstitut ausstehend ist. Der Überzug beginnt mit dem Tag, an dem der Kreditnehmer ein zugesagtes Limit überschritten, Zinsen oder Amortisationen nicht gezahlt oder einen nicht genehmigten Kredit in Anspruch genommen hat.

Für Forderungen, die mehr als 90 Tage überfällig sind, werden Einzelwertberichtigungen in Höhe des erwarteten Kreditverlusts gebildet.

Ausfallgefährdete Forderungen

Als ausfallgefährdet gelten Forderungen, wenn aufgrund der Bonität des Kunden ein Kreditausfall in naher Zukunft nicht mehr auszuschliessen ist.

Wertminderungen

Grundsätzlich wird auf allen Positionen, die einem Kreditrisiko ausgesetzt sind, eine Wertminderung berechnet und zurückgestellt. Die Kreditqualität bestimmt dabei die Ausgestaltung der Wertminderung. Hat sich das Kreditrisiko seit dem erstmaligen Ansatz nicht signifikant erhöht, wird der erwartete Kreditverlust über ein Jahr berechnet (Kreditqualitätsstufe 1). Liegt jedoch seit dem erstmaligen Ansatz eine signifikante Erhöhung des Kreditrisikos vor, so wird der erwartete Verlust über die Restlaufzeit berechnet (Kreditqualitätsstufe 2). Bei ausgefallenen Kreditpositionen – Vorliegen eines Defaults gemäss der Capital Requirements Regulation (CRR) Artikel 178 – wird durch Group

Recovery eine Einzelwertberichtigung ermittelt und verbucht. Der erwartete Kreditverlust wird über die Restlaufzeit des Kredites berechnet (Kreditqualitätsstufe 3).

3.6 Länderrisiko

Ein Länderrisiko entsteht, wenn länderspezifische politische oder wirtschaftliche Bedingungen den Wert eines Auslandsengagements beeinflussen. Es setzt sich aus dem Transferrisiko (z. B. Beschränkung des freien Geld- und Kapitalverkehrs) und den übrigen Länderrisiken (z. B. länderbezogene Liquiditäts-, Markt- und Korrelationsrisiken) zusammen.

Die Länderrisiken werden anhand eines Limitsystems begrenzt und laufend überwacht. Für einzelne Länder werden die Ratings einer anerkannten Ratingagentur herangezogen.

3.7 Risikokonzentration

Für die LLB-Gruppe resultiert das grösste Kreditrisiko aus den Kundenausleihungen. Bei diesen überwiegen die grundpfandgesicherten Kredite, die im Rahmen der Kreditpolitik an Kunden mit einwandfreier Bonität gewährt werden. Durch das diversifizierte Sicherheitenportfolio mit Liegenschaften primär im Fürstentum Liechtenstein und in der Schweiz wird das Verlustrisiko minimiert.

Maximales Kreditrisiko ohne Berücksichtigung von Sicherheiten nach Regionen

in Tausend CHF	Liechten- stein / Schweiz	Europa ohne FL / CH	Nord- amerika	Asien	Übrige ¹	Total
31.12.2024						
Kreditrisiken aus Bilanzgeschäften						
Forderungen gegenüber Banken	935'968	205'028	7'763	24'183	4'779	1'177'721
Kundenausleihungen						
Hypothekarforderungen	14'537'736	232'042	601	14'253	7'751	14'792'383
Öffentlich-rechtliche Körperschaften	106'568	6	0	0	0	106'574
Sonstige Forderungen	863'129	457'787	0	180'587	92'684	1'594'187
Derivative Finanzinstrumente	267'104	197'101	0	1'955	476	466'637
Finanzanlagen						
Schuldtitel	457'621	1'508'852	597'776	96'136	97'654	2'758'038
Total	17'168'126	2'600'815	606'141	317'114	203'344	20'895'540
Kreditrisiken aus Ausserbilanzgeschäften						
Eventualverbindlichkeiten	52'887	6'078	0	748	295	60'008
Unwiderrufliche Zusagen	583'602	180'931	0	10'033	35'648	810'214
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	14'039	0	0	0	0	14'039
Total	650'529	187'009	0	10'781	35'943	884'261
31.12.2025						
Kreditrisiken aus Bilanzgeschäften						
Forderungen gegenüber Banken	2'069'590	106'949	29'988	18'675	4'886	2'230'088
Kundenausleihungen						
Hypothekarforderungen	14'632'940	252'123	600	13'209	10'095	14'908'968
Öffentlich-rechtliche Körperschaften	88'246	10'278	0	0	0	98'524
Sonstige Forderungen	1'103'741	684'152	0	140'407	80'783	2'009'083
Derivative Finanzinstrumente	82'803	62'039	0	3'939	91	148'872
Finanzanlagen						
Schuldtitel	404'597	1'330'563	417'414	61'481	87'707	2'301'763
Total	18'381'918	2'446'105	448'002	237'712	183'561	21'697'298
Kreditrisiken aus Ausserbilanzgeschäften						
Eventualverbindlichkeiten	50'434	5'295	0	687	194	56'609
Unwiderrufliche Zusagen	615'972	228'547	0	1'903	17'441	863'862
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	13'428	0	0	0	0	13'428
Total	679'834	233'842	0	2'590	17'634	933'900

¹ Keine der zusammengefassten Länder unter dem Posten «Übrige» überschreitet 10 Prozent des Totalvolumens.

Maximales Kreditrisiko ohne Berücksichtigung von Sicherheiten nach Branchen

in Tausend CHF	Finanzdienst- leistungen	Immobilien	Private Haushalte	Übrige ¹	Total
31.12.2024					
Kreditrisiken aus Bilanzgeschäften					
Forderungen gegenüber Banken	1'177'721	0	0	0	1'177'721
Kundenausleihungen					
Hypothekarforderungen	464'476	5'288'765	8'071'887	967'254	14'792'383
Öffentlich-rechtliche Körperschaften	0	0	0	106'574	106'574
Sonstige Forderungen	425'526	82'495	566'448	519'718	1'594'187
Derivative Finanzinstrumente	439'371	1'639	9'454	16'173	466'637
Finanzanlagen					
Schuldtitel	1'849'690	0	0	908'348	2'758'038
Total	4'356'784	5'372'898	8'647'789	2'518'069	20'895'540

Kreditrisiken aus Ausserbilanzgeschäften

Eventualverbindlichkeiten	5'888	6'642	13'526	33'953	60'008
Unwiderrufliche Zusagen	200'203	180'689	192'571	236'750	810'214
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	14'039	0	0	0	14'039
Total	220'130	187'331	206'097	270'703	884'261

31.12.2025

Kreditrisiken aus Bilanzgeschäften

Forderungen gegenüber Banken	2'229'887	0	200	0	2'230'088
Kundenausleihungen					
Hypothekarforderungen	489'683	5'314'481	8'112'266	992'538	14'908'968
Öffentlich-rechtliche Körperschaften	0	0	0	98'524	98'524
Sonstige Forderungen	496'981	241'310	660'242	610'551	2'009'083
Derivative Finanzinstrumente	145'888	35	1'442	1'506	148'872
Finanzanlagen					
Schuldtitel	1'728'995	10'144	4'138	558'486	2'301'763
Total	5'091'434	5'565'970	8'778'288	2'261'606	21'697'298

Kreditrisiken aus Ausserbilanzgeschäften

Eventualverbindlichkeiten	5'851	8'517	12'407	29'834	56'609
Unwiderrufliche Zusagen	235'122	172'929	213'541	242'270	863'862
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	13'428	0	0	0	13'428
Total	254'402	181'446	225'948	272'105	933'900

¹ Bei den Kundenausleihungen durch öffentlich-rechtliche Körperschaften entfallen auf die Branche der Energieversorgung CHF 80.7 Mio. (Vorjahr: CHF 97.9 Mio.) und auf die Branche Sonstige Dienstleistungen CHF 12.1 Mio. (Vorjahr 2.0 Mio.). Bei den Schuldtiteln entfallen auf die Branche Bund und Zentralregierungen CHF 124.0 Mio. (Vorjahr: CHF 332.0 Mio.). Bei den Eventualverbindlichkeiten entfallen auf die Branche Handel CHF 2.2 Mio. (Vorjahr: CHF 11.2 Mio.) und auf die Branche Herstellung von Waren CHF 8.7 Mio. (Vorjahr CHF 5.9 Mio.). Bei allen anderen Posten unter dem Posten «Übrige» werden 10 Prozent des Totalvolumens durch einzelne Branchen nicht überschritten.

3.8 Ausfallrisiko für nicht erfolgswirksam zum Fair Value bewertete Finanzinstrumente gemäss Bonität des Schuldners

Die folgenden Tabellen zeigen die Bonität der Schuldner bei Finanzinstrumenten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten beziehungsweise erfolgsneutral zum Fair Value im sonstigen Gesamtergebnis bewertet werden sowie für Kreditzusagen und finanzielle Garantien.

Finanzinstrumente, die erfolgsneutral zum Fair Value im sonstigen Gesamtergebnis bewertet werden, werden in ihrem Buchwert nicht durch eine Wertberichtigung korrigiert, da die Wertberichtigung direkt gegen das sonstige Gesamtergebnis verrechnet wird. Bei Kreditzusagen und finanziellen Garantien erfolgt die Bildung einer Rückstellung.

in Tausend CHF	Anmerkung	Investment Grade	Standard Monitoring	Special Monitoring	Sub-standard	Total
31.12.2024						
Forderungen gegenüber Banken	12	1'177'721	0	0	0	1'177'721
Kundenausleihungen	13	3'022'469	13'161'411	164'680	140'325	16'488'886
Finanzanlagen						
Schuldtitel	15	2'728'402	0	0	0	2'728'402
Kreditrisiken aus Bilanzgeschäften		6'928'592	13'161'411	164'680	140'325	20'395'009
Finanzgarantien		396'643	487'212	301	106	884'261
Kreditrisiken aus Ausserbilanzgeschäften		396'643	487'212	301	106	884'261

31.12.2025						
Forderungen gegenüber Banken	12	2'230'088	0	0	0	2'230'088
Kundenausleihungen	13	4'570'240	11'961'169	362'413	119'991	17'013'813
Finanzanlagen						
Schuldtitel	15	2'274'501	0	0	0	2'274'501
Kreditrisiken aus Bilanzgeschäften		9'074'829	11'961'169	362'413	119'991	21'518'402
Finanzgarantien		567'485	358'434	7'950	31	933'900
Kreditrisiken aus Ausserbilanzgeschäften		567'485	358'434	7'950	31	933'900

	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	
	Erwarteter 12-Monats-Kreditverlust	Über die Laufzeit erwartete Kreditverluste ohne Bonitätsbeeinträchtigung	Über die Laufzeit erwartete Kreditverluste mit Bonitätsbeeinträchtigung	Total
in Tausend CHF				
31.12.2024				
Forderungen gegenüber Banken				
Investment Grade	1'177'721	0	0	1'177'721
Standard Monitoring	0	0	0	0
Special Monitoring	0	0	0	0
Sub-standard	0	0	0	0
Total Bruttobuchwert	1'177'721	0	0	1'177'721
Total Wertberichtigungen	0	0	0	0
Total Nettobuchwert	1'177'721	0	0	1'177'721

31.12.2025				
Forderungen gegenüber Banken				
Investment Grade	2'230'088	0	0	2'230'088
Standard Monitoring	0	0	0	0
Special Monitoring	0	0	0	0
Sub-standard	0	0	0	0
Total Bruttobuchwert	2'230'088	0	0	2'230'088
Total Wertberichtigungen	0	0	0	0
Total Nettobuchwert	2'230'088	0	0	2'230'088

	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	
in Tausend CHF	Erwarteter 12-Monats- Kreditverlust	Über die Laufzeit erwar- tete Kreditverluste ohne Bonitätsbeeinträchtigung	Über die Laufzeit erwar- tete Kreditverluste mit Bonitätsbeeinträchtigung	Total
31.12.2024				
Kundenausleihungen				
Investment Grade	2'906'272	117'060	0	3'023'332
Standard Monitoring	13'081'459	83'284	0	13'164'742
Special Monitoring	141'269	23'475	0	164'744
Sub-standard	0	0	197'098	197'098
Total Bruttobuchwert	16'129'000	223'819	197'098	16'549'917
Total Wertberichtigungen				
	- 3'979	- 279	- 56'773	- 61'031
Total Nettobuchwert	16'125'020	223'540	140'325	16'488'886

31.12.2025				
Kundenausleihungen				
Investment Grade	4'531'937	38'987	0	4'570'924
Standard Monitoring	11'769'229	193'936	0	11'963'165
Special Monitoring	347'039	15'456	0	362'495
Sub-standard	0	0	176'758	176'758
Total Bruttobuchwert	16'648'205	248'379	176'758	17'073'342
Total Wertberichtigungen				
	- 2'170	- 592	- 56'767	- 59'529
Total Nettobuchwert	16'646'036	247'787	119'991	17'013'813

	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	
in Tausend CHF	Erwarteter 12-Monats- Kreditverlust	Über die Laufzeit erwar- tete Kreditverluste ohne Bonitätsbeeinträchtigung	Über die Laufzeit erwar- tete Kreditverluste mit Bonitätsbeeinträchtigung	Total
31.12.2024				
Schuldtitel ¹				
Investment Grade	2'728'402	0	0	2'728'402
Standard Monitoring	0	0	0	0
Special Monitoring	0	0	0	0
Sub-standard	0	0	0	0
Total (Brutto-)Buchwert ²	2'728'402	0	0	2'728'402
Total Wertberichtigungen ²				
	- 266	0	0	- 266

31.12.2025				
Schuldtitel ¹				
Investment Grade	2'274'501	0	0	2'274'501
Standard Monitoring	0	0	0	0
Special Monitoring	0	0	0	0
Sub-standard	0	0	0	0
Total (Brutto-)Buchwert ³	2'274'501	0	0	2'274'501
Total Wertberichtigungen ³				
	- 266	0	0	- 266

- Die Bewertungsgrundlage ist in Bezug auf das Ausfallrisiko nicht relevant. Aus diesem Grund werden Schuldtitel, die zu fortgeführten Anschaffungskosten als auch erfolgsneutral zum Fair Value im sonstigen Gesamtergebnis bewertet werden, in dieser Tabelle gemeinsam offengelegt.
- Der Bruttobuchwert von Schuldtiteln, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, beträgt Tausend CHF 1'324'378, die zugehörige Wertberichtigung minus Tausend CHF 162, der Nettobuchwert Tausend CHF 1'324'216.
- Der Bruttobuchwert von Schuldtiteln, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, beträgt Tausend CHF 1'241'937, die zugehörige Wertberichtigung minus Tausend CHF 151, der Nettobuchwert Tausend CHF 1'241'785.

	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	
in Tausend CHF	Erwarteter 12-Monats- Kreditverlust	Über die Laufzeit erwar- tete Kreditverluste ohne Bonitätsbeeinträchtigung	Über die Laufzeit erwar- tete Kreditverluste mit Bonitätsbeeinträchtigung	Total
31.12.2024				
Finanzgarantien				
Investment Grade	396'643	0	0	396'643
Standard Monitoring	484'773	2'440	0	487'212
Special Monitoring	181	120	0	301
Sub-standard	0	0	106	106
Total Kreditrisiko	881'596	2'560	106	884'261
Total Rückstellungen	- 2'538	- 87	- 106	- 2'731
31.12.2025				
Finanzgarantien				
Investment Grade	567'485	0	0	567'485
Standard Monitoring	356'904	1'530	0	358'434
Special Monitoring	7'950	0	0	7'950
Sub-standard	0	0	31	31
Total Kreditrisiko	932'339	1'530	31	933'900
Total Rückstellungen	- 1'254	- 4	- 31	- 1'289

3.9 Erwartete Kreditverluste und Wertberichtigungen

Im Folgenden wird die Entwicklung der erwarteten Kreditverluste und der erfolgten Wertberichtigungen für wesentliche Posten offengelegt.

	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	
in Tausend CHF	Erwarteter 12-Monats- Kreditverlust	Über die Laufzeit erwar- tete Kreditverluste ohne Bonitätsbeeinträchtigung	Über die Laufzeit erwar- tete Kreditverluste mit Bonitätsbeeinträchtigung	Total
Kundenausleihungen				
Wertberichtigung am 1. Januar 2024	- 4'067	- 786	- 68'259	- 73'112
Transfers				
von Stufe 1 in Stufe 2	12	- 12	0	0
von Stufe 2 in Stufe 1	- 644	644	0	0
von Stufe 2 in Stufe 3	0	0	0	0
von Stufe 3 in Stufe 2	0	0	0	0
Netto-Neubewertungseffekt	653	4	- 21'020	- 20'363
Zugang aus Konsolidierungskreisänderung	0	0	0	0
Zugang aufgrund Ausgabe neuer Kundenauslei- hungen / Zinsen / Kreditverlängerung	- 2'219	- 194	0	- 2'413
Abgang aufgrund der Rücknahme von / des For- derungsverzichts bei Kundenausleihungen bzw. Laufzeiteffekt	2'287	65	32'506	34'858
Währungseffekte	- 2	- 0	0	- 2
Wertberichtigung zum 31. Dezember 2024	- 3'979	- 279	- 56'773	- 61'031

	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	
in Tausend CHF	Erwarteter 12-Monats- Kreditverlust	Über die Laufzeit erwar- tete Kreditverluste ohne Bonitätsbeeinträchtigung	Über die Laufzeit erwar- tete Kreditverluste mit Bonitätsbeeinträchtigung	Total
Kundenausleihungen				
Wertberichtigung am 1. Januar 2025	- 3'979	- 279	- 56'773	- 61'031
Transfers				
von Stufe 1 in Stufe 2	487	- 487	0	0
von Stufe 2 in Stufe 1	- 89	89	0	0
von Stufe 2 in Stufe 3	0	2	- 2	0
von Stufe 3 in Stufe 2	0	0	0	0
Netto-Neubewertungseffekt	305	8	3'772	4'085
Zugang aus Konsolidierungskreisänderung	0	0	0	0
Zugang aufgrund Ausgabe neuer Kundenauslei- hungen / Zinsen / Kreditverlängerung	- 999	- 13	- 3'764	- 4'776
Abgang aufgrund der Rücknahme von / des For- derungsverzichts bei Kundenausleihungen bzw. Laufzeiteffekt	2'103	87	0	2'190
Währungseffekte	3	0	0	3
Wertberichtigung zum 31. Dezember 2025	- 2'170	- 592	- 56'767	- 59'529

	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	
in Tausend CHF	Erwarteter 12-Monats- Kreditverlust	Über die Laufzeit erwar- tete Kreditverluste ohne Bonitätsbeeinträchtigung	Über die Laufzeit erwar- tete Kreditverluste mit Bonitätsbeeinträchtigung	Total
Finanzgarantien				
Rückstellung am 1. Januar 2024	- 2'305	- 94	- 298	- 2'697
Transfers				
von Stufe 1 in Stufe 2	0	- 0	0	0
von Stufe 2 in Stufe 1	0	0	0	0
von Stufe 2 in Stufe 3	0	0	0	0
von Stufe 3 in Stufe 2	0	0	0	0
Netto-Neubewertungseffekt	10	6	0	16
Zugang aus Konsolidierungskreisänderung	0	0	0	0
Zugang aufgrund der Gewährung neuer Finanzgarantien und Limitenbenutzung	- 862	- 1	0	- 862
Abgang aufgrund der Rücknahme von Finanzgarantien und Limitenbenutzung	630	2	192	824
Währungseffekte	- 11	0	0	- 11
Rückstellung zum 31. Dezember 2024	- 2'538	- 87	- 106	- 2'731

	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	
in Tausend CHF	Erwarteter 12-Monats- Kreditverlust	Über die Laufzeit erwar- tete Kreditverluste ohne Bonitätsbeeinträchtigung	Über die Laufzeit erwar- tete Kreditverluste mit Bonitätsbeeinträchtigung	Total
Finanzgarantien				
Rückstellung am 1. Januar 2025	- 2'538	- 87	- 106	- 2'731
Transfers				
von Stufe 1 in Stufe 2	1	- 1	0	0
von Stufe 2 in Stufe 1	- 41	41	0	0
von Stufe 2 in Stufe 3	0	0	0	0
von Stufe 3 in Stufe 2	0	0	0	0
Netto-Neubewertungseffekt	321	- 4	0	317
Zugang aus Konsolidierungskreisänderung	0	0	0	0
Zugang aufgrund der Gewährung neuer Finanzgarantien und Limitenbenutzung	- 224	0	0	- 224
Abgang aufgrund der Rücknahme von Finanzgarantien und Limitenbenutzung	1'212	45	75	1'332
Währungseffekte	17	0	0	17
Rückstellung zum 31. Dezember 2025	- 1'254	- 4	- 31	- 1'289

3.10 Sicherheiten und bonitätsbeeinträchtigte Positionen

Kapitel 3.7 Risikokonzentration legt das maximale Kreditrisiko ohne Berücksichtigung etwaiger Sicherheiten offen. Die LLB-Gruppe verfolgt das Ziel, Kreditrisiken, wenn möglich, zu reduzieren. Dies gelingt durch Sicherheiten, die der Kreditnehmer stellt. Vorrangig hält die LLB-Gruppe Sicherheiten bei Derivaten (siehe Anmerkung 34) sowie bei Ausleihungen gegenüber Kunden und Banken.

Die Deckungsarten von Kundenausleihungen und von Forderungen gegenüber Banken sind in den nachfolgenden Tabellen ausgewiesen. Es handelt sich um Nettobeträge, das heisst nach Abzug von erwarteten Kreditverlusten.

Deckungsarten von Kundenausleihungen

in Tausend CHF	31.12.2025	31.12.2024	+/- %
Hypothekarische Deckung	15'049'575	14'895'088	1.0
Andere Deckung	1'253'502	1'027'562	22.0
Ohne Deckung	710'736	566'236	25.5
Total	17'013'813	16'488'886	3.2

Die Kundenausleihungen mit hypothekarischer Deckung sind überwiegend durch Wohnimmobilien in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein besichert. In der Kategorie «Andere Deckung» werden die durch Wertschriften (Geldmarktanlagen, Aktien, Obligationen, Anlagefonds, Hedgefonds, strukturierte Produkte sowie weitere traditionelle und alternative Finanzanlagen) besicherten Kundenausleihungen ausgewiesen. Eine ausreichende Qualität und Liquidität der belehnten Sicherheiten wird durch die strikte Umsetzung der Belehnwertmethodik der LLB-Gruppe sichergestellt.

Sofern Kundenausleihungen wertberichtigt wurden, hängt die Höhe der Wertberichtigung massgeblich von der gestellten Sicherheit ab. Die Wertberichtigung erfolgt hierbei nur bis zum erwarteten Liquidationswert der gehaltenen Sicherheit und ist in folgender Tabelle offengelegt.

in Tausend CHF	Bruttobuchwert	Bonitätsbeeinträchtigung	Nettobuchwert	Fair Value der gehaltenen Sicherheit
Finanzielle Vermögenswerte der Stufe 3 zum Stichtag 31.12.2024				
Kundenausleihungen	197'098	– 56'773	140'325	140'325
Finanzielle Vermögenswerte der Stufe 3 zum Stichtag 31.12.2025				
Kundenausleihungen	176'758	– 56'767	119'991	119'991

Es ergaben sich keine wesentlichen Änderungen bezüglich der Qualität gehaltener Sicherheiten.

Übernommene Sicherheiten

in Tausend CHF	2025	2024
Grundstücke / Liegenschaften		
Stand am 1. Januar	1'710	2'620
Zugänge / (Veräusserungen) ¹	630	– 910
(Wertberichtigungen) / Neubewertungen	0	0
Stand am 31. Dezember	2'340	1'710

¹ Es wurden zwei Liegenschaften übernommen (Vorjahr: diverse Liegenschaften) und keine Liegenschaften veräussert (Vorjahr: 3 Liegenschaften).

Übernommene Sicherheiten werden so bald als möglich wieder veräussert. Der Ausweis erfolgt in den **übrigen Aktiven** unter dem Posten «Zur Veräusserung gehaltene langfristige Vermögenswerte».

Abschreibungen erfolgen sehr restriktiv. Die folgende Tabelle legt offen, inwieweit die LLB-Gruppe abgeschriebene Forderungen vertragsrechtlich auch in Zukunft einholen kann.

Abgeschriebene finanzielle Vermögenswerte im Berichtsjahr, die einer Vollstreckungsmassnahme unterliegen	Vertragsrechtlich ausstehender Betrag	
in Tausend CHF	31.12.2025	31.12.2024
Kundenausleihungen	0	1'230

Deckungsarten von Forderungen gegenüber Banken

in Tausend CHF	31.12.2025	31.12.2024	+/- %
Andere Deckung	1'750'000	600'094	191.6
Ohne Deckung	480'088	577'627	- 16.9
Total	2'230'088	1'177'721	89.4

Die Forderungen gegenüber Banken sind ausschliesslich der Kreditqualitätsstufe 1 zuzuordnen.

4 Operationelles Risiko

Die LLB-Gruppe definiert den Begriff «operationelle Risiken» als Gefahr von Verlusten, die durch das Versagen von internen Verfahren, Menschen und IT-Systemen oder durch ein externes Ereignis eintreten. Dies beinhaltet auch finanzielle Verluste, die aus Rechts- oder Compliance-Risiken resultieren können. Die LLB-Gruppe verfügt über ein aktives und systematisches Management operationeller Risiken. Für die Erfassung, Bewirtschaftung und Steuerung dieser Risikoklasse bestehen Grundsätze mit Geltung für sämtliche Gruppengesellschaften. Innerhalb der LLB-Gruppe werden eingetretene und mögliche Verluste aus allen Organisationseinheiten zeitnah erfasst und ausgewertet, ebenso bedeutende externe Ereignisse. Die LLB-Gruppe erhebt und analysiert zudem relevante Risikokennzahlen, zum Beispiel aus den Bereichen Sorgfaltspflichten und Mitarbeiter-geschäfte oder Informations- und Cybersicherheit. Schliesslich werden die Risiken durch interne Regelwerke zur Organisation und Kontrolle beschränkt.

5 Strategisches Risiko

Für die LLB-Gruppe beinhaltet ein strategisches Risiko die Gefährdung der Ergebniserreichung infolge einer unzureichenden Ausrichtung des Konzerns auf das politische, ökonomische, technologische und ökologische Umfeld. Diese Risiken können somit aus einem unzureichenden strategischen Entscheidungsprozess, unvorhersehbaren Ereignissen im Markt oder aus einer mangelhaften Umsetzung der gewählten Strategien resultieren.

Die strategischen Risiken werden regelmässig durch das Group Risk Committee und den Gruppenverwaltungsrat überprüft.

6 Nachhaltigkeitsrisiken

Nachhaltigkeitsrisiken resultieren aus den Bereichen Umwelt, Soziales und verantwortungsvoller Unternehmensführung. Sie können sich negativ auf die Kreditwürdigkeit von Kunden sowie den Wert von Kreditsicherheiten und Wertpapieren auswirken. Entsprechend betrachtet die LLB-Gruppe Nachhaltigkeitsrisiken nicht als eigenständige Risikokategorie, sondern als Gefahr von zusätzlichen Verlusten aus betroffenen Risikokategorien. Group Risk Management stellt sicher, dass ESG-Risiken systematisch identifiziert, bewertet, gesteuert und überwacht werden, um die Resilienz der LLB-Gruppe gegenüber ESG-Risiken nachhaltig zu stärken. Gleichzeitig überwacht Group Risk Management die Einhaltung aller relevanten regulatorischen Anforderungen.

7 Reputationsrisiko

Werden Risiken nicht erkannt, nicht angemessen gesteuert und überwacht, so kann dies neben erheblichen finanziellen Verlusten auch zu einer Rufschädigung führen. Die LLB-Gruppe betrachtet das Reputationsrisiko nicht als eigenständige Risikokategorie, sondern als Gefahr von zusätzlichen Verlusten aus betroffenen Risikokategorien. Insofern kann ein Reputationsrisiko Verluste in allen Risikokategorien, etwa Markt- oder Kreditrisiken, sowohl verursachen als auch zur Folge haben.

Die Reputationsrisiken werden regelmässig durch das Group Risk Committee und den Gruppenverwaltungsrat überprüft.

8 Regulatorische Offenlegungen

Die regulatorische Offenlegung publiziert die LLB mittels [Offenlegungsbericht](#) gemäss CRR. Folgende Tabelle enthält einen kurzen Auszug zu wichtigen Kennzahlen der LLB-Gruppe.

in Millionen CHF	31.12.2025	31.12.2024
Total Eigenkapital ¹	2'357	2'215

in Prozent	31.12.2025	31.12.2024
Tier-1-Ratio		
Regulatorische Mindestanforderung	13.7	13.7
Strategische Zielsetzung LLB-Gruppe	16.0	16.0
Per Stichtag ¹	19.0	18.7
Verschuldungsquote (LR)		
Regulatorische Mindestanforderung	3.0	3.0
Per Stichtag	6.7	6.5
Liquiditätsdeckungsquote (LCR)		
Regulatorische Mindestanforderung	100.0	100.0
Per Stichtag	149.9	157.7
Strukturelle Liquiditätsquote (NSFR)		
Regulatorische Mindestanforderung	100.0	100.0
Per Stichtag ¹	156.5	157.6

¹ Das Vorjahr wurde angepasst. Informationen enthält [Ziffer 1.2 in den Rechnungslegungsgrundsätzen](#).

Kundenvermögen

in Millionen CHF	31.12.2025	31.12.2024	+/- %
Vermögen in eigenverwalteten Fonds	10'332	8'215	25.8
Vermögen mit Verwaltungsmandat	11'501	9'954	15.5
Übrige Kundenvermögen	87'028	78'814	10.4
Total Kundenvermögen	108'861	96'983	12.2
davon Doppelzählungen	7'945	6'295	26.2

in Millionen CHF	2025	2024
Total Kundenvermögen am 1. Januar ¹	96'983	86'927
Netto-Neugeld-Zufluss / (-Abfluss)	3'703	2'789
Markt- und Währungseffekte ²	5'045	8'090
Übrige Effekte (inkl. Umklassierungen)	3'129	- 823
Total Kundenvermögen am 31. Dezember ¹	108'861	96'983

- ¹ Inklusive Doppelzählungen
² Inklusive Zinsen und Dividenden

Gliederung der Kundenvermögen

in Prozent	31.12.2025	31.12.2024
Aufteilung nach Anlagekategorien		
Aktien	25	24
Obligationen	16	18
Anlagefonds	35	33
Liquidität	19	21
Edelmetalle / Übrige	6	5
Total	100	100

Aufteilung nach Währungen		
CHF	29	30
EUR	41	38
USD	24	26
Übrige	6	6
Total	100	100

Berechnungsmethode

Als Kundenvermögen gelten sämtliche zu Anlagezwecken verwalteten oder gehaltenen Kundenvermögen. Darin enthalten sind grundsätzlich alle Verbindlichkeiten gegenüber Kunden, Treuhandfestgelder und alle bewerteten Depotwerte.

Hinzu kommen allenfalls weitere Arten von Kundenvermögen, die sich aus dem Prinzip des Anlagezwecks ableiten lassen. Custody-Vermögen (ausschliesslich zu Transaktions- und Aufbewahrungszwecken gehaltene Vermögen) sind nicht in den Kundenvermögen eingeschlossen.

Vermögen in eigenverwalteten Fonds

Dieser Posten umfasst die Vermögen in den eigenverwalteten, kollektiven Anlagefonds der LLB-Gruppe.

Vermögen mit Verwaltungsmandat

Bei der Berechnung der Vermögen mit Verwaltungsmandat werden Wertpapiere, Wertrechte, Edelmetalle, bei Dritten platzierte Treuhandanlagen zum Marktwert sowie Kundengelder erfasst. Die Angaben umfassen sowohl bei Gruppengesellschaften als auch bei Dritten deponierte Werte, für die Gruppengesellschaften ein Verwaltungsmandat ausüben.

Übrige Kundenvermögen

Bei der Berechnung der übrigen Kundenvermögen werden Wertpapiere, Wertrechte, Edelmetalle, bei Dritten platzierte Treuhandanlagen zum Marktwert sowie Kundengelder erfasst. Die Angaben umfassen Vermögenswerte, für die ein Administrations- oder Beratungsmandat ausgeübt wird.

Doppelzählungen

Dieser Posten umfasst Fondsanteile aus eigenverwalteten, kollektiven Anlagefonds, die sich in den Kundendepots mit Vermögensverwaltungsmandat und in den übrigen Kundendepots befinden. Werden Vermögenswerte gleichzeitig mehreren Ebenen von Vermögensverwaltungs- oder Beratungsdienstleistungen unterzogen, resultiert dies ebenso in einer Doppelzählung. Jede dieser Dienstleistungen schafft zusätzlichen Nutzen für den Kunden und leistet einen zusätzlichen Ergebnisbeitrag für die Gruppe.

Netto-Neugeld-Zufluss / -Abfluss

Dieser Posten setzt sich aus der Akquisition von Neukunden, aus Kundenabgängen sowie dem Zufluss oder Abfluss bei bestehenden Kunden zusammen. Performancebedingte Vermögensänderungen wie Kursveränderungen, Zins- und Dividendenzahlungen sowie den Kunden in Rechnung gestellte Zinsen, Kommissionen und Spesen gelten nicht als Zufluss oder Abfluss. Akquisitionsbedingte Vermögensänderungen werden ebenfalls nicht berücksichtigt.

Übrige Effekte

Im Berichtsjahr wurden von den Kundenvermögen netto CHF 0.1 Mia. in Custody-Vermögen umklassiert (Vorjahr: CHF 0.8 Mia.). Dies betrifft vor allem Kundengruppen mit potenziellem Geschäftsbezug zu Russland. Durch die Übernahme der ZKB Österreich erhöhten sich die Kundenvermögen einmalig um CHF 3.2 Mia.

Liechtensteinische Landesbank Aktiengesellschaft, Vaduz

Bericht der Revisionsstelle
zur konsolidierten Jahresrechnung
an die Generalversammlung
Konsolidierte Jahresrechnung 2025

Bericht der Revisionsstelle

An die Generalversammlung der Liechtensteinische Landesbank Aktiengesellschaft, Vaduz

Bericht der Revisionsstelle zur konsolidierten Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die konsolidierte Jahresrechnung der Liechtensteinische Landesbank Aktiengesellschaft und ihrer Tochtergesellschaften (Gruppe) – bestehend aus der konsolidierten Bilanz zum 31. Dezember 2025, der konsolidierten Erfolgsrechnung, der konsolidierten Gesamtergebnisrechnung, der konsolidierten Eigenkapitalentwicklung und der konsolidierten Mittelflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang - einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze, geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die konsolidierte Jahresrechnung (Seiten 207 bis 285) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gruppe zum 31. Dezember 2025 sowie deren Ertragslage für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit den in der Europäischen Union anwendbaren IFRS Accounting Standards (EU-IFRS) und den zusätzlichen Bestimmungen gemäss dem liechtensteinischen Gesetz.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem liechtensteinischen Gesetz und den International Standards on Auditing (ISA) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben.

Wir sind von der Gruppe unabhängig in Übereinstimmung mit den liechtensteinischen gesetzlichen Vorschriften und den für Abschlussprüfungen von Gesellschaften des öffentlichen Interesses relevanten Anforderungen des Berufsstands sowie dem International Code of Ethics for Professional Accountants (including International Independence Standards) des International Ethics Standards Board for Accountants (IESBA Kodex), und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.



Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

WERTHALTIGKEIT DER KUNDENAUSLEIHUNGEN



WERTHALTIGKEIT DES GOODWILLS

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung des Berichtszeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Kontext unserer Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu adressiert, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.



WERTHALTIGKEIT DER KUNDENAUSLEIHUNGEN

Prüfungssachverhalt

Per 31. Dezember 2025 weist die Gruppe Kundenausleihungen in der Höhe von CHF 17.0 Mrd. auf, die 60.1 % der Gesamtaktiven ausmachen.

Kundenausleihungen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode und unter Berücksichtigung eines erwarteten Kreditverlusts (Expected Credit Loss, ECL) bewertet.

Die Berechnung des erwarteten Kreditverlusts erfolgt über die geplante Restlaufzeit und basiert auf den Komponenten Kreditausfallwahrscheinlichkeit sowie Kredithöhe und Verlustquote bei Ausfall.

Aufgrund des Vorliegens von erheblichen Ermessensspielräumen bei der Berechnungs- und Bewertungsmethodik eines allfälligen Wertberichtigungsbedarfs sowie der Höhe der Bilanzposition erachten wir die Werthaltigkeit der Kundenausleihungen als besonders wichtigen Prüfsachverhalt.

Unsere Vorgehensweise

Unsere Prüfungshandlungen beinhalteten den Nachvollzug von Schlüsselkontrollen betreffend die Genehmigung, Erfassung und Überwachung von Kundenausleihungen sowie eine Beurteilung der Methoden, Parameter und Annahmen, die von der Gruppe zur Berechnung des Wertberichtigungsbedarfs für Kundenausleihungen unter Anwendung des ECL-Modells verwendet wurden. In diesem Zusammenhang haben wir stichprobenweise Funktionsprüfungen von wesentlichen Schlüsselkontrollen vorgenommen.

Für eine Stichprobe von Kundenausleihungen mit Einzelwertberichtigungen beurteilten wir die durch die Gruppe vorgenommenen Wertberichtigungen hinsichtlich Angemessenheit.

Wir untersuchten zudem eine Stichprobe von einzelnen Kundenausleihungen, die von der Gruppe nicht als möglicherweise ausfallgefährdet eingestuft worden sind und beurteilten, ob unter Berücksichtigung der Sicherheiten ein Wertberichtigungsbedarf vorgelegen hat.

Schliesslich haben wir die vollständige und korrekte Offenlegung der Angaben im Anhang der konsolidierten Jahresrechnung im Zusammenhang mit den Kundenausleihungen nachvollzogen.

Weitere Informationen zu den Kundenausleihungen sind auf folgenden Seiten im Anhang der konsolidierten Jahresrechnung enthalten:

- Seite 216: Rechnungslegungsgrundsätze: Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet
- Seiten 218 bis 220: Rechnungslegungsgrundsätze: Wertminderungen
- Seite 232: Anmerkung zur konsolidierten Bilanz: 13 Kundenausleihungen
- Seiten 273 bis 282: Risikomanagement: Kreditrisiken



WERTHALTIGKEIT DES GOODWILLS

Prüfungssachverhalt

Per 31. Dezember 2025 weist die Gruppe einen Goodwill in der Höhe von CHF 193.0 Mio. aus, welcher aus verschiedenen vergangenen Akquisitionen resultiert.

Die Überprüfung der Werthaltigkeit des Goodwills wird auf Ebene der einzelnen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (Cash Generating Units, CGUs) durchgeführt und stützt sich auf die Schätzung der Nutzungswerte basierend auf diskontierten zukünftigen Geldflüssen. Die Schätzungsunsicherheit ist üblicherweise für diejenigen CGUs am grössten, bei welchen der Unterschied zwischen dem Nutzungswert und dem Buchwert gering ist oder der Nutzungswert sehr sensitiv auf Veränderungen der prognostizierten zukünftigen Geldflüsse und anderer Schlüsselannahmen reagiert.

Aufgrund der Wesentlichkeit des bilanzierten Goodwills der Gruppe und der Ermessensspielräume bei der Prognose und Diskontierung zukünftiger Geldflüsse erachten wir die Werthaltigkeit des Goodwills als besonders wichtigen Prüfsachverhalt.

Unsere Vorgehensweise

Unsere Prüfungshandlungen beinhalteten die Beurteilung des Prozesses der Gruppe bei der Durchführung der Goodwill-Werthaltigkeitsüberprüfung, einschliesslich der verwendeten Annahmen.

Wir überprüften Schlüsselannahmen in den Berechnungen der Nutzungswerte der einzelnen CGUs, einschliesslich der prognostizierten Geldflüsse und der verwendeten Diskontierungssätze. Wir beurteilten die Angemessenheit der Cashflow-Prognosen und der wichtigsten Inputs (z.B. Diskontierungssätze und Wachstumsraten) durch Vergleich mit historischen Daten und Ergebnissen der Gruppe respektive mit extern verfügbaren Industrie-, Wirtschafts- und Finanzdaten.

Mit Unterstützung unserer Bewertungsspezialisten beurteilten wir die Annahmen und Methoden zur Bestimmung des Nutzungswerts für diejenigen CGUs, in denen wesentliche Goodwillpositionen auf Änderungen in diesen Schätzungen sensitiv reagieren.

Weiter verglichen wir den für die Gruppe ermittelten aggregierten Nutzungswert mit ihrer Marktkapitalisierung.

Schliesslich haben wir die vollständige und korrekte Offenlegung der Angaben im Anhang der konsolidierten Jahresrechnung im Zusammenhang mit dem Goodwill nachvollzogen.

Weitere Informationen zum Goodwill sind auf folgenden Seiten im Anhang der konsolidierten Jahresrechnung enthalten:

- Seite 221: Rechnungslegungsgrundsätze: Goodwill und andere immaterielle Anlagen
- Seiten 237 bis 239: Anmerkung zur konsolidierten Bilanz: 17 Goodwill und andere immaterielle Anlagen



Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die konsolidierte Jahresrechnung, die Jahresrechnung, den konsolidierten Jahresbericht, den Jahresbericht und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zur konsolidierten Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur konsolidierten Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Erkenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf der Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die konsolidierte Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer konsolidierten Jahresrechnung, die in Übereinstimmung mit den EU-IFRS und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer konsolidierten Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der konsolidierten Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gruppe zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gruppe zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die konsolidierte Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem liechtensteinischen Gesetz und den ISA durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser konsolidierten Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem liechtensteinischen Gesetz und den ISA üben wir während der gesamten Prüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- Identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der konsolidierten Jahresrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gruppe abzugeben.



- Beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- Ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Verwaltungsrat angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gruppe zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben in der konsolidierten Jahresrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gruppe von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.
- Beurteilen wir die Darstellung, den Aufbau und den Inhalt der konsolidierten Jahresrechnung einschliesslich der Angaben im Anhang sowie, ob die konsolidierte Jahresrechnung die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass eine sachgerechte Darstellung erreicht wird.
- Planen wir die Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung und führen sie durch, um ausreichende geeignete Prüfungsnachweise zu den Finanzinformationen der Einheiten oder Geschäftsbereiche innerhalb der Gruppe zu erlangen als Grundlage für die Bildung eines Prüfungsurteils zur konsolidierten Jahresrechnung. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchsicht der für die Zwecke der Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung durchgeführten Prüfungstätigkeiten. Wir tragen die Alleinverantwortung für unser Prüfungsurteil.

Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat und dem Group Audit Committee unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Prüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung identifizieren.

Wir geben dem Verwaltungsrat und dem Group Audit Committee auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben und tauschen uns mit ihm/ihnen über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte aus, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und – sofern zutreffend – über Massnahmen zur Beseitigung von Gefährdungen oder getroffene Schutzmassnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Verwaltungsrat und dem Group Audit Committee ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung des aktuellen Zeitraums waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bericht, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schliessen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äusserst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bericht mitgeteilt werden soll, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.



Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

Übrige Angaben gemäss Art. 10 der Verordnung (EU) Nr. 537/2014

Wir wurden von der Generalversammlung am 16. April 2025 als Abschlussprüfer gewählt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr endend am 31. Dezember 2021 als Abschlussprüfer der Gruppe tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bericht der Revisionsstelle enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an das Group Audit Committee nach Art. 11 der Verordnung (EU) Nr. 537/2014 in Einklang stehen.

Wir haben folgende Leistungen, die nicht in der konsolidierten Jahresrechnung oder im konsolidierten Jahresbericht angegeben wurden, zusätzlich zur Abschlussprüfung für die geprüfte Gesellschaft bzw. für die von dieser beherrschten Gesellschaften erbracht:

- Aufsichtsprüfung gemäss Art. 128 des Bankengesetzes
- Steuerberatung gemäss Art. 46 WPG sowie regulatorische und sonstige Beratung

Darüber hinaus erklären wir gemäss Art. 10 Abs. 2 Bst. f der Verordnung (EU) Nr. 537/2014, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Art. 5 Abs. 1 der Verordnung (EU) Nr. 537/2014 erbracht haben.

Weitere Bestätigungen gemäss Art. 196 PGR

Der konsolidierte Jahresbericht (Seiten 203 bis 206) ist nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden, steht im Einklang mit der konsolidierten Jahresrechnung und enthält gemäss unserer Beurteilung auf Basis der durch die Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung gewonnenen Erkenntnisse, des gewonnenen Verständnisses über die Gruppe und deren Umfeld keine wesentlichen fehlerhaften Angaben.

Ferner bestätigen wir, dass die konsolidierte Jahresrechnung dem liechtensteinischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende konsolidierte Jahresrechnung zu genehmigen.

KPMG (Liechtenstein) AG

Moreno Halter
Wirtschaftsprüfer
Leitender Revisor

Mirko Liberto
Dipl. Wirtschaftsprüfer (CH)

Vaduz, 19. Februar 2026